Nr. 8133. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf { Expedition 66. Redaction 466, 566; (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Dienstag, 10. Dezember 1912

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr. phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk. 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Weihnachts-Verkauf

von ausserordentlich preiswerter

Damen-Wäsche.

Nur erstklassige Qualitäten in guter Ausstattung und solider Konfektion zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Damen-Taghemden
mit handgestickter Passe . . . . St. Mk. 1.95
mit Languette und Hohlsäumen . „ „ 1.95
mit Stickerei und Einsatz . . . „ „ 1.95

Damen-Taghemden
mit handgesticktem Rumpf . . . St. Mk. 2.45
mit eleg. Stickerei u. Banddurchzug „ „ 2.50
mit eleg. Leinenspitzen u. Einsätzen „ „ 2.90

Damen-Beinkleider
Knieform mit soliden Stickereien St. Mk. 1.95
„ mit eleg Stickereien u. Einsätzen „ „ 2.50
„ mit soliden Stickereien . . „ „ 2.90
geschlossene Form.

Preiswerte Geschenke für Dienstboten.
Taghemden Schulter- u. Vorderschluss ausgebogt o. m. Stickereien garniert
Stück Mk. 1.45 1.75 1.90

Taschentücher besonders preiswert.
Rein Leinen Batist Hohlsaum-Tücher Dtzd. 3.00
„ „ „ „ „ mit handgestickten Ecken Stück 0.45
Einfache und elegante Herren- und Damentücher in riesiger Auswahl.

Preiswerte Geschenke für Dienstboten.
Beinkleider, Chiffon oder Barchent
ausfestoniert oder mit Stickereien garniert
Stück Mk. 1.30 1.60 1.75

Stickerei Unterröcke
mod. Form mit breitem Stickereivolant Mk. 3.90
mit Mullvolant Batist-Stickerei u. Einsatz Mk. 5.75

Damen-Nachthemden
viereckig ausgeschnitten m. Feston u Einsatz Mk. 3.90
mit eleganten Stickereien und Einsätzen mit Halbarm . . . . . Mk. 4.90

Taillenröcke
in allen Grössen und Ausführungen
9.75 8.00 5.90

Matinées in grosser Auswahl

Tischwäsche.
Tischtücher Ia Halbleinen, 170 cm lang, . Stück 2.50
Servietten dazu passend . 1/2 Dtzd. 2.95
Rein Leinen Jacquard-Tischzeug
Tischtücher 130/170 . . Stück Mk. 3.90
Tischtücher 130/225 . . Stück Mk. 5.25
Servietten dazu passend 60/60 1/2 Dtzd. Mk. 3.85
Rein Leinen Damast-Tischzeug
Tischtücher 160/160 . . Stück Mk. 6.50
Tischtücher 160/225 . . Stück Mk. 8.50
Tischtücher 160/320 . . Stück Mk. 12.75
Servietten dazu passend 60/60 1/2 Dtzd. Mk. 5.50

Bettwäsche.
Kissenbezüge ausgebogt oder festoniert, in solidem Stoff . . . . . Stück 95 ₰
Kissenbezüge reich mit Hohlsäumen garniert, Ia Dowlas . . . . . Stück Mk. 1.45
Kissenbezüge mit vier Klöppelecken und Fältchen, Ia Linon . . . . . Stück Mk. 1.95
Bettücher glatt in Rein Leinen, Halbleinen, Chiffon 6,75 3.25 2.90
Ueberbettücher ausgebogt oder mit Einsätzen 4.50 3.90

Handtücher.
Küchentücher 60/80, gesäumt und gebändert, prima Qual. . . . . Dtzd. 5.75
Küchentücher 60/85, gesäumt und gebändert, prima Reinleinen . . . . Dtzd. 5.90
Gläsertücher mit Inschrift, gesäumt u. gebändert 60/80 . . . . . Dtzd. 5.25
Gesichtshandtücher Ia Gerstkorn, gesäumt und gebändert, 60/100 . . . . . Dtzd. 8.00
Gesichtshandtücher Ia Reinleinen, gesäumt und gebändert, 60/100 . . . . . Dtz. 12.50
Gesichtshandtücher elegant, in Leinen und Damast Dtzd. 16.00 14.00

Ein Posten
einzelner Tischtücher
in Damast, verschiedene Grössen
besonders preiswert.

Besonders preiswert:
Hemdentuch vorzügl. in Wäsche und Haltbarkeit 10-Mtr.-Coup. 3.75
Wäschetuch extra schwer, Ersatz für Leinen 10-Meter-Coupon 5.50
160 cm breit . . . . . per Meter 1.28

Tee- und Kaffeegedecke
in grosser Auswahl.
Ein Posten
Spitzen-Milieux und Läufer
weit unter Preis.

Geschw. Alsberg

Markt 23. **Marktbrücke 2.**

J. Heller,
Partiewarengeschäft

Pelze.
Um mit den Pelzen vor Weihnachten zu räumen, gebe alle Pelze zu jedem annehmbaren Preise ab.

Blusen.
— Seltenes Angebot. —
Elegante Seidenblusen . . zum Aussuchen 9 Mk.
Elegante Tüllblusen . . . zum Aussuchen 7.50
Elegante Wollblusen . . . zum Aussuchen 5 Mk.
Elegante Hausblusen . . . zum Aussuchen 2.50

Schirme.
Halbseidene Damen- u. Herrenschirme mit Hohlgestell 3.50
Posten reinseidener Damen- und Herrenschirme sehr preiswert.
Posten Kinderschirme spottbillig.

Handschuhe.
Prima elegante Damen-Winterhandschuhe lang und kurz . . . . . 1 Mk.
Prima Herren-Winterhandschuhe zum Aussuchen 1 Mk

Strümpfe.
Reine Wolle.
1 großer Posten prima feine Damenstrümpfe 2 Mk.
1 großer Posten prima feine Mädchenstrümpfe 1.50
1 großer Posten prima Herrensocken in allen Preislagen.

Kleiderstoffe.
1 Posten Cheviots zum Aussuchen per Meter 1 Mk.
1 Posten Satintuch zum Aussuchen per Meter 1.50
1 Posten Popeline zum Aussuchen per Meter 1.50
1 Posten Seide zu Blusen und Kleidern per Mtr. 1.50
1 Posten Herrenstoffe zu Anzügen jeder Coupon 20 Mk.

Friedrichstr. 20, 1. Etg.
J. Heller.

„Si, mein zglänzznd!"

hat schon Mancher gerufen, der sein Schuhwerk mit

Kavalier

putzen ließ. „Kavalier" ist das beste Schuhputzmittel der Welt!

Friedr. Boeschemeier Nachf.
Jean Rong
Bonngasse 10 **BONN** Bonngasse 10.
Fernsprecher 354.

Damenhaararbeiten
liefert in vornehmer Ausführung das Haargeschäft
Tel. 1325 **Anton Küpper** Bürst 1 gegr. 1859
Kopfwaschen, Frisieren, Ondulieren, Manicuren.
Große Auswahl in Haarflechten.

Eine fast neue **Theke** billig zu verkaufen. Schwarz, Rheindorf, Dirstraße 24.

Einige Plüsch-Sofas unt. Preis zu verk., Rosental 21.

Guterh. Dachziegel billig zu verkaufen. Di Heisterbacherhofstraße 2.

Leere Kisten abzugeben, Bornheimerstr. 70.

Empfehle nach Maß, in vorzügl. Ausführung:
Ulster u. Paletots . . im Pr. v. Mk. 60—90
Sacco- u. Rock-Anzüge im Pr. v. Mk. 65—95
Gehr.-, Smok.- u. Frack-Anz. v. Mk 80—115
Beinkleider . . . . . im Pr. v. Mk. 22—30
und bitte höfl. um Besuch meines Lagers ohne Kaufzwang.
Rob. Wingendorf
Martinsplatz 7, 1. Etg., am Münster.

Eichen-Pflanzenkübel
aussergewöhnlich billig.
Wilh. Streck, Bonn.
Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.

Erstklassige Kapitalanlage
M. 50000 am 1. Juli 1913, als 1. Hypothek auf erstklassiges Geschäftshaus, in bester Geschäftslage nahe der Bahn, vom Selbstdarleiher gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter R. S. 25. an die Expedition.

Rhenus-Borax

Seifenpulver
altbewährt tausenfach angewandt.
Paket 15 Pfg.

H. Gentrup

Bonngasse 12, Ecke Gudenaugasse.

Damen-Wäsche
Kinder-Wäsche
Schürzen
Corsets
Unterröcke

Gut und billig kauft man Weihnachtsgeschenke

bei

Geschwister Dohle

Sternstrasse 48

Kleiderstoffe, Blusenstoffe. ≡ Reste enorm billig! ≡

Bettwaren, Bettfedern, Flocken, Wolldecken, Biberdecken, Steppdecken, Bettücher, Plumeaux, Kissen.

Unterzeuge, Normalhemden, Hautjacken, Unterhosen, gestrickte Jacken u. Westen, Damen-Westen, Strumpfwaren, wollene Tücher, Shawls, Damen-Hauben, Handschuhe, Pelze, Knaben- und Mädchen-Mützen, Hausschürzen, Zierschürzen, Corsets, Gürtel, Taschentücher, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger.

Aussteuerartikel.

Fertige Damen-, Herren- und Kinderwäsche eigener Anfertigung in **erprobten Qualitäten.**

Halbleinen- und Hemdentuche, Gardinen und Vorhangstoffe. Weisse und farbige Tischzeuge, Handtuchgebild.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Damen- und Kinder-Jacketts zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Zahle für gute, getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, Herde hohe reelle Preise. K. g. K. anew. Frau Ludwig, Josefstr. 37.

Heiligen-Figuren werden spottbillig verkauft solange der Vorrat reicht. Günst. Gelegenheit für Händler. Di Kesselgasse 27.

Getragene Kleider Zahle hohe Preise für Anzüge, Damen- u. Kinderjacken, Ballkleider, Schuhe, Möbel usw. Frau Törks, Engelstalstr. 24. Karte genügt, auch auswärts.

Kaufe gutr. Anzüge, Damenkl., Schuhe, Möbel u. sonst. Sachen all. Art. Zahle hohe Preise. Frau Sauer, Sandgaule 19.

Weihnachtsgeschenk. Großer Posten schöner **Flurgarderoben** außerordentlich billig abzugeben. **Jean Schröder** Brückenstrasse 32.

Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, gebr. u. gut erhalten zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. W. 9417. a. d. Exped.

Piano hervorragendes Fabrikat, modernster Panzerplattenkonstruktion, kaum gebraucht, für 425 Mark zu verkaufen bei Theod. Wirtz, Münsterplatz 16.

Sch. Weihnachtskrippe mit Figuren zu verkaufen. Peterstraße 1, 1. Etage.

Nerzpelz Freitag abend verl. von Poppelsdorf, Sebastianstr. bis Kl.-Augustiastraße. Wiederbr. gute Belohn., Sebastianstraße 71.

Ruhe-Betten (Chaiselongue) mit feststehendem und verstellbarem **Kopfteil** in verschied. Sorten. Dazu passende **Decken** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. **A. Gottwald** Am Hof 5.

Jeder alte Goldrahmen auch Goldmöbel wird wieder wie neu billigst vergoldet; desgleichen neue künstlerisch geschmackvoll abgetönt. **Altertümer** kunstgerecht repariert sowie alle antike Imitationen naturgetreu ausgeführt. Nur erstklassige Arbeiten. Billige Preise. **A. Klauda** Franzstraße 13, Parterre.

Außergewöhnlich billiges Angebot! **Damen-Hemd** 110 cm lang, vollkommen weit, gutes Hemdentuch **Mk. 1.55.** **Frauen-Hemd** extra schwer, Vorderschluß **Mk. 2.20.** **Geschw. Lorscheidt** Bonn, Markt Nr. 9. Fernspr. 1350.

Puppenwagen von 3 bis 32 Mark. **Puppensportwagen** 1.50 bis 14 Mark. **Puppenbettchen** von 65 Pfg. bis 5 Mark. **Puppenstühlchen** 45 Pfg. bis 1 Mk., empfiehlt **Wilh. Koch Nachf.,** Markt 7, früher Bonngasse. Gegr. 1868. Telefon 2550.

1 Kaminofen neu 1 Dauerbrenner neu 1 Dauerbrandofen, gebraucht, zu verkaufen. Händelstr. 1.

Christbäume ca. 6000 Stück hat abzugeben Pfeifersche Gutsverwaltung Annaberg. Anfragen zu richten an Förster Prüß.

Größeres Puppentheater billigst zu verkauf., sowie einige Kanarienhähne, Edelroller. Sebastianstr. 57. 2. Etg.

Was schenke ich zu Weihnachten?

Der Klubsessel ist eine Zierde für jede Einrichtung

im Wohnzimmer, Herrenzimmer, Rauch- oder Lesezimmer, Schreib- oder Arbeitszimmer, in der Diele usw.

im Hotel, Club, Kasino, Sanatorium auf Dampfern

Bonner Teppich- u. Gardinenhaus

Aug. Rusbild G. m. b. H. Münsterhaus, Bürst.

Teuere Zeiten!

IVO PUHONNÝ.

Alle Reparaturen an **Fahrrädern Nähmaschinen Sprechapparaten** werden billigst ausgeführt. **Fahrrad-Reparatur-Anstalt** Breitestrasse 2.

Pass. Weihnachtsgeschenk **Kanarienhähne** schöne Sänger, fein im Gefieder, von 8 Mk. an. Kb. abz. J. Walter, Breitestr. 8.

Zu kaufen gesucht hübscher Damen-Schreibtisch (Nußbaum) mit Aufsatz und Schränkchen seitwärts. Offerten unter R. 94. an die Exped.

Gebrauchter großer **Tafelherd** und Sicherheitsfensterstuhl zu verkauf., Venusbergweg 35.

Neuheit in Christbaumschmuck Kinderspielzeug in Irden und Porzell., Bunzlauer Steingut u. Irdenwaren, Porzell.-, Glas- u. Holzwaren sow. bill. Verlosungsgegenstände. Pet. Piel, Brückenstr. 39, an der Wenzelgasse. Haltest. d. elektr. Bahn.

Hoguth, Maargasse 3 zahlt reelle Preise f. **getragene Herren-Kleider.**

Cognac.

Verschnitt	C. Literfl.	1.60
do.	B. „	1.80
do.	A. „	2.00
do. Cabinet	B. „	2.50
do. „	A. „	3.00
do. Feiner alter	„	3.50
Reiner Weinbrand	*	4.00
do. do.	**	4.50
do. do.	***	5.00

und höher bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt auch in 1/1, 3/4, 1/2 und 1/4 Literflaschen. **Barthel Wisskirchen** Bornheimerstraße 2.

Ein Gelegenheitsposten prima **Straussfedern, Pleureusen** als Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen, werden zu billigsten Preisen abgegeben im Straußfedern-Spezialgeschäft Argelanderstraße 86. 1. Etg.

Probieren Sie bitte meinen garantiert reinen **Korn** per Literflasche Mk. 1.— ohne Glas. Wirten gebe hohen Rabatt. **Barthel Wisskirchen** Bornheimerstraße 2.

Grosses Hänneschen-Theater Dampfmaschine, Laterne Magica Puppenwag. z. verk., Weberstr. 116.

Singer-Nähmaschine zu 20 Mk. zu verkaufen, Poppelsdorfer Allee 49, Pförtnerhaus.

Weihnachtsgeschenke in größter Auswahl.

Nickel-, Messing- und Alfenide-Waren Kaffeeservice, Bowlen, Weinkühler, Tafelaufsätze, Aufschnittschüssel, Kompottschalen und Tafeleinsätze. Versilberte Tafelbestecke in modernsten Façons zu billigsten Preisen.

Luxusartikel Näh-, Schmuck- und Handschuhkästen, Rahmen, Rauchservice, Schreibgarnituren, Broschen, Blusennadeln, Gürtel, Uhrketten, Fächer in Gaze und Straußfedern.

Lederwaren Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Photographie-Albums, Handtaschen.

Hausapotheken, Zigarrenschränke, Truhen und Holzkästen.

Jakob Schneider Wenzelgasse 8. Bonn Telefon 860.

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnung.

In den Zeitungen erscheinen seit einiger Zeit Ankündigungen, in denen ein Kropfmittel des Dr. L. Bertram Hawley oder der New-York Medical Co. mit marktschreierischer Reklame angepriesen wird. Die amtlichen Ermittelungen haben ergeben, daß Dr. L. B. Hawley der Leiter des in Paris, Rue de'l Isly Nr. 9, befindlichen Zweiggeschäfts der New-York Medical Compagnie in Rochester (Staat New-York) ist und daß noch eine Filiale in Mailand, Via Torino Nr. 21, unterhalten wird. Das angepriesene Kropfmittel erscheint für die angebliche Kropfheilung ungeeignet und die sehr kostspielige Behandlung völlig wertlos. In ärztlichen Kreisen sind Heilungen von Kropfleiden durch das Hawley'sche Mittel nicht bekannt geworden.

Vor dem Unternehmen und dem Bezuge des Mittels wird gewarnt.

Cöln, den 18. November 1912.

I. G. 1231. Der Regierungspräsident: Steinmeister.

Von Nah und Fern.

):(**Honnef**, 8. Dez. Dem Herrn Heinrich Ließem aus Bonn wurde vom Kreisausschuß die Genehmigung zum Betrieb einer Gast- und Schankwirtschaft in dem Hause Rheinallee 1 erteilt.

)(**Rhöndorf**, 8. Dez. Herrn Alois Roßkamp aus Siegburg wurde die Genehmigung zum Betrieb einer Gast- und Schankwirtschaft in dem Hause Löwenburgerstraße 3 erteilt.

* **Düsseldorf**, 7. Dez. In dem benachbarten Benrath tötete der geisteskranke Werkmeister Bernhard Krappel seine Ehefrau durch zwei Messerstiche. Der zu Hilfe eilende 13jährige Sohn wurde durch zwei Revolverschüsse des Vaters lebensgefährlich verletzt. Das fünfjährige Töchterchen erhielt einen Streifschuß. Krappel verwundete sich dann selbst durch einen Schuß in das Kinn. Er war schon früher einmal in der Irrenanstalt Grafenberg untergebracht und wurde dieser Anstalt jetzt als Polizeigefangener zugeführt.

Vom Tage.

§ **Die Schlafkrankheit am Nyassa-See.** Schon vor längerer Zeit wurde in Britisch-Nyassa-Land das Auftreten der Schlafkrankheit festgestellt. Jetzt ist sie auch am deutschen Nyassasee-Ufer, und zwar an der portugiesischen Grenze festgestellt worden. Bei den Jumben Mtira und Ali am Rovuma starben plötzlich je zehn Personen, ebenso ein Polizist in Songea. Bis jetzt wurden 19 schlafkranke Personen gezählt. Mit der Bekämpfung der Seuche sind gegenwärtig zwei Aerzte beauftragt, auch ist vier Stunden von Songea entfernt ein Schlafkrankheitslager errichtet worden. Da allem Anschein nach mehrere der Erkrankten sich in Portugiesisch-Ostafrika angesteckt haben, ist die Grenze polizeilich gesperrt und ärztliche Ueberwachung angeordnet worden.

§ **Von der Fleischteuerungskommission.** Die Kommission zur Untersuchung der Verhältnisse im Vieh- und Fleischhandel wird, wie verlautet, am 3. Januar ihre Arbeiten wieder aufnehmen. Die Fortsetzung der Beratungen wird in erster Linie dazu dienen, Sachverständige über die bei der ersten Tagung erörterten Fragen zu vernehmen. Es gilt als wahrscheinlich, daß das bei den Beratungen zur Beurteilung der ganzen Frage gewonnene Material in einer Denkschrift niedergelegt wird, die der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden dürfte.

Der Skatabend war wieder außerordentlich gemütlich, wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den Wybert-Tabletten, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und benehmen auch den üblen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark und hält lange vor.

Eduard Levy

Gegr. 1882 — Martinsplatz 8. — Fernspr. 875.

Hervorragend günstiges Weihnachts-Angebot in

Leibwäsche.

Taghemden (mit reicher Stickerei)	Beinkleider (geschweifte Form, eleg. Stickerei)
Serie I 2.75	Serie I 2.50
Serie II 2.90	Serie II 2.90
Serie III 3.90	Serie III 3.50
Nachthemden (viereckig Ausschn. mit eleg. Stickerei)	**Untertaillen** (mit ringsherum eleg. Stickerei)
Serie I 4.75	Serie I 2.10
Serie II 5.50	Serie II 2.75
Serie III 5.75	Serie III 3.25
Weiße Stickereiröcke (mit hohem Stickerei-Volant)	**Taschentücher** (Restbestände in Buchstab.-Tüchern)
Serie I 4.50	Serie I ½ Dtzd. 1.40
Serie II 4.90	Serie II ½ Dtzd. 1.90
Serie III 7.60	Serie III ½ Dtzd. 3.90
	Leinen Batist.

Ich ließ von meinen Fabrikanten einen großen Posten erstklassiger **Stickereien** zu Leibwäsche aufarbeiten und bin dadurch in der Lage, meinen Kunden **enorme Vorteile** zu bieten.

Maßbestellung erbitte zeitig.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Rheinperle Solo

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen

feinste Butter

Rheinperle und Solo

sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger. Ueberall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Lassen Sie sich diesen Apparat sofort kommen!

Illustr. Preisliste über andere Sprech-Apparate, sowie über Violinen, Celli, Mandolinen, Guitarren, Zithern, selbstspielende Musikwerke gratis.

Sie brauchen kein Geld dazu

Wir senden denselben kostenlos

5 Tage zur Probe nebst 20 ausgewählten Stücken auf 10 doppelseitigen 29 cm großen Pathé-Platten. — Haben Sie schon einmal Pathé-Platten gehört? **Pathé-Platten will man immer wieder hören, da sie im Gegensatz zu den veralteten Nadelplatten noch nach Jahren ebenso schön und rein erklingen, als beim ersten Spiel.** — — —

Die Lieferung erfolgt sofort!

Der Preis dieses herrlichen Luxus-Modells in echt Eiche, einschließlich der neuen großen Pathé-Konzert-Schalldose, die alle bisherigen weit in den Schatten stellt, beträgt nur 60 Mark, der einer Pathé-Doppelplatte 3,30 Mark. Behalten Sie unsere Sendung, so haben Sie für Apparat und Platten **monatlich nur 5 Mark**, bei Nichtgefallen nur die ganz minimalen Transportspesen zu zahlen. **Verlangen Sie sofort Probesendung per Postkarte.** —

Spielt ohne Nadelwechsel mit einem unzerstörbaren Saphirstift. Keine Plattenabnutzung mehr!

BIAL & FREUND Breslau, Postfach 116/362

Weihnachts-Geschenke.

Rohrplattenkoffer
Reisetaschen
Damentaschen
Necessaires
Schmuckkasten
Kragenkasten
Schreibmappen
Aktenmappen
Brieftaschen
Zigarren-Etuis
Portemonnaies

Schul-Tornister
Schul-Mappen
Hosenträger
Reitsättel und Zäune
Reit- und Fahrpeitschen
Gamaschen, Pferdedecken
Fußbälle etc.

Wilhelm Limbach

Hoflieferant

Sternstr. 47.

Fernspr. 2209.

Adler-Pfeifen!

— Aerztlich empfohlen —

Vorteile:

Alleinverk. für Bonn.

Biegsame Aluminium-Schläuche, Abgüsse mit Scheidewand für Rauch und Sotter Weite Bohrung.

Lang 3.00 Mk., halblang 2.80 Mk., kurz 2.25 Mk.

R. Fritsch, Wenzelgasse — No. 61. —

Bauern-Butter

regelmäßig frisch, per Pfd. 1.25 Mk. empfiehlt mit und ohne Salz

H. Fichtelberger Nachf.

19 Wenzelgasse 19. Tel. 2248.

Brillanten!

Ringe, Ohrringe, Broschen, ferner goldene Herren- und Damen-Uhren, mit und ohne gold. Kette, und gold. Manschettenknöpfe, billig zu verkaufen. Anzusehen nachmittags von 1 Uhr an

Di Breitestraße 79.

Feine gemütliche

Weinstube

Belderberg 14.

Kiedrich Virchow-Heilquelle

Lithiumreichste isotonische Solquelle.

Rein natürliche Füllung

empfiehlt

Peter Brohl

Fernruf 699 — Sternstrasse 64.

Prima schneeweisse

Hafermastgänse

frisch eingetroffen, per Pfd. **85 Pfg.**

Ochsen-, Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch, ff Aufschnitt und Wurstwaren, sowie sämtliche Gemüse- und Früchte-Konserven in bekannten Qualitäten und äusserst billig.

Feinster Süssrahmbutter-Ersatz nach dem Gesetz Margarine per Pfd.	85 ₰
ff Heringsalat mit Mayonnaise täglich frisch . . . . per Pfd.	85 ₰
Prima Holländ. Gouda-Käse p. Pfd. Mk.	1,00
Prima Schweizer Käse per Pfd. Mk.	1.20
Prima Tilstiter p. Pfd. 1.00 **Edamer** Pfd.	1.10
Münster-Käse . . . . . . per Pfd. Mk.	1.15

Bonner Fleisch-Centrale

Samuel & Co.

Bonn, Hundsgasse 26. **Beuel**, Friedrichstrasse 19.

Neujahrskarten

Namenaufdruck gratis! f. Wiederverkäuf. bester Bez.

Buchdruckerei **Foppen**

8 Stockenstr. 8 v. Marktl.

Sch. Puppentheater und Schülervioline zu verkaufen. Markt 31, 3. Etage.

Teppichfehrmaschine neu, billig zu verkaufen. Off. unter C. V. 9. an die Exped.

Weihnachts-Rabatt 10%

auf sämtliche Artikel.

Empfehle grosse Auswahl

Toilettekasten	Haarschmuck, echt Schildpatt u. Imitation
Toilettespiegel	Necessaires
Rasierspiegel u. Garnituren	Seife und Parfümerien in eleganter Packung.
Nagelpflege	

Ia Eau de Cologne zu Originalpreisen.

Auf Portemonnaies 20 %.

M. Liebig vorm Th. Neugebauer, Rathausgasse 49.

Club-sessel

in Leder u. modernen Möbelstoffen Eigener und Stuttgarter Fabrikat, stets vorrätig. Kataloge und Bezugsproben zu Diensten.

A. Gottwald

Bonn, Am Hof 5.

General-Agenten oder Inspektoren gesucht.

Braunschweigische Lebensversich. Anstalt a. G.

Ursprung 1806, Privilegien, moderne Tarife, billige Prämien, liberalste Bedingungen. Antragszugang 1911 das sechsfache von 1908. Ueberschuß 1908: 44000 Mk. 1911: 91000 Mark.

— Andere Branchen gestattet. —

Möbel

Herde u. Oefen auf Teilzahlung

liefert hiesig. Möbelgeschäft an Beamte und zahlungsfähige Private, auch nach auswärts, zu billigst. Preis. und günstigst. Bedingung. Offerten unter M. 365. an die Expedition.

Wer liefert gutes Fahrrad gegen Anfertigung erstklassiger Herren-Garderobe? Off. unter Ma. 1010. an die Exped.

Nähmaschine fast neu, Messerputzmasch., Bücher u. versch. billig zu verkauf., Fr. Fr. Rathausgasse 8, 3. Eta.

Pelzwaren-Spezialhaus Jos. Pohler

empfiehlt in grösster Auswahl **sämtliche Neuheiten von den einfachsten bis zu den vornehmsten Genres.**

Telefon 2208. **Reparaturen prompt und billig.** Belderberg 9.

Preiswerte Festgeschenke

Elegante Blusen . . .	5.00	7.50	10.00
Engl. Moiré-Röcke . . .	7.50	10.00	12.00
Seiden-Schürzen . . .	4.50	5.00	7.00
Spitzenkragen . . .	1.25	2.00	3.00
Spanische Spitzenshawls .	4.00	6.00	8.00
Jabots u. Schleifen . . .	1.25	1.50	2.00
Ball-Shawls	3.00	4.00	5.00
Handschuhe	1.00	1.25	1.50

M. Spanier, Markt 13.

Rosenstock's Weihnachts=Serienwoche

in Spielwaren und Geschenkartikel.

1.95 — Sonstige Verkaufspreise bedeutend höher. — **95 Pfg.** — Nur soweit die Vorräte reichen. — **2.95**

Der Verkauf beginnt heute Dienstag den 10. Dezember und endet Dienstag den 17. Dezember.

Spielwaren:

1 extra großer **Sportwagen 1.95**

1 starker Tornister, 1 Schultafel, 1 Federkasten . . . zus. 1.95
1 großer Leiterwagen, 1 großes Holzpferd . . . zuz. 1.95
1 Eisenbahn mit Schienen, 1 Damenbrett, 1 große Arche . . . zus. 1.95
1 großer Kaufladen, 1 große Wage, 1 Karton Möbel . . . zus. 1.95
1 extra große Eisenbahn mit Schienen 1.95
1 großes Tivoli, 1 großes Lottospiel, 1 Farbkasten . . . zus. 1.95
1 hochelegante komplette Soldaten-Garnitur . . 1.95
1 große Puppe mit Steckkissen, 1 großes Puppenbett . . zus. 1.95
1 Dampfmaschine, 1 Modell . . . zus. 1.95
1 großes Puppengestell, 42 cm hoch, 1 Puppenkopf mit Perücke . . zus. 1.95
1 Puppenwagen mit Verdeck 1.95
1 großer künstlicher Christbaum, 1 großer Karton Kugeln . . zus. 1.95
1 Karton Soldaten, 1 Karton Hausrat . . zus 1.95
1 großer Herd, 1 Küchen-Möbeleinrichtung . . zus. 1.95

1 große Violine . . . 95 Pfg.
1 großes Auto, 1 Holzpistole . . . 95 Pfg.
1 großes Klavier, 1 Kaffeeservice, 1 Besteckkorb m. Besteck . . zus. 95 Pfg.
1 vernick. Kaffeeservice, 1 gr. Waschfaß m. Wringmaschine u. Waschbrett, 1 Spardose . . . zus. 95 Pfg.
1 Kreisel, 1 Frühstückskorb, 1 Pistole, 1 Trompete, 1 Uhr . . zus. 95 Pfg.
1 Domino, 1 Handwerkskasten, 1 Baukasten . . . zus. 95 Pfg.
1 Gesellschaftsspiel, 1 Lotto, 1 Carton Hausrat . . zus. 95 Pfg.
1 großes Märchenbuch, 1 Malbuch, 1 Farbkasten . . zus. 95 Pfg.
1 großer Puppenwagen 95 Pfg.
1 Violine, 1 Mundharmonika . . zus. 95 Pfg.
1 Christbaumständer, 1 gr. Cart Kugeln, 1 Paket Engelhaar, 1 Pak. Moos. . zus. 95 Pfg.

1 Husaren-Helm, 1 Gewehr, 1 Säbel . . . zus. 95 Pfg.
1 große Trommel, 1 Helm . . . zus. 95 Pfg.
1 große gekleidete Puppe 95 Pfg.
1 Carton Möbel, 1 gekleidete Puppe . . zus. 95 Pfg.
1 Laterne Magica, 6 Bilder . . . zus. 95 Pfg.
1 großer Hund, 1 große Trompete . . zus. 95 Pfg.
1 Leiterwagen mit 1 Pferd . . . zus. 95 Pfg.
1 großer Bär mit Stimme 95 Pf.
1 Laubsägekarte, 1 Peitsche . . . zus. 95 Pf.
1 großes Gewehr, 1 Säbel . . . zus. 95 Pf.
1 großes Auto m. Uhrw., 1 große Holzpistole . . zus. 95 Pf.
3 Pakete Engelhaar, 3 Pakete Moos, 1 Paket Schnee, 1 Karton Kugeln, 1 Baumspitze . . . zus. 95 Pf.

1 großer Christbaum, 1 Karton Kugeln, 1 Karton Krippenfiguren . . zus. 2.95
1 große Charakterpuppe, 1 Karton Möbel, 1 Gesellschaftsspiel . . zus. 2.95
1 extra großer Karton Elastohn-Soldaten 2.95
1 großer Leiterwagen, 1 Peitsche . . . . zus. 2.95
1 extra großer Herd, 1 vernick. Kaffeeservice . . zus. 2.95
1 extra große Puppe zum Auskl. m. Schlafaugen 2.95
1 großer Sportwagen mit verstellb. Rückenlehne 2.95
1 extra großes Schaf mit Stimme 2.95
1 gr. Rollwagen, beladen, 1 großes Pferd . . . zus. 2.95
1 extra große Dampfmaschine, 1 Modell . . . . . zus. 2.95
1 extra schwerer Christbaumständer 2.95

Praktische Weihnachts=Geschenkartikel.

6 Likör-Gläser auf hohem Fuß mit Tablett 1.95
1 eleg. Nähkasten mit Inhalt 1.95
6 Letonia-Eßlöffel, 6 Letonia-Eßgabeln . . zus 1.95
1 schönes Zigarren-Etui, 1 Brieftasche . . . zus. 1.95
1 feines Likör-Service mit Glastablett 1.95
1 Aluminium-Essenträger, 1 Essenträger-Koffer . . zus. 1.95
6 feine Weinrömer, 1 vernickeltes Tablett . . zus. 1.95
1 Waschgarnitur, 5teilig . 1.95
1 buntes Löffelblech . 1.95
1 Holzvogelkäfig . . 1.95
1 gutgehender Wecker . . 1.95
1 schöne Cakesdose, 1 Saftkanne, 1 Butterdose mit vernickelter Untertasse u. Deckel . . zus. 1.95
1 Etui mit 6 Löffel . . . 1.95

1 Reisetasche . . . . 95 Pfg.
1 Steinbierkrug mit Deckel 95 Pfg.
1 Tischmenage, 6teilig 95 Pfg.
1 Rauchservice . . . 95 Pfg.
1 großer Tafelaufsatz . 95 Pfg.
1 Teeservice 3teilig . . 95 Pfg
1 elegantes Likörservice 95 Pfg.
1 schöner Nähkasten, 1 großer Stehspiegel . . zus. 95 Pfg.
1 Handschuhkasten, 1 Flasche Parfüm . . zus. 95 Pfg.
1 gestickte Zeitungsmappe, 1 Bürstentasche . . zus. 95 Pfg.
1 eleganter Blumenkorb 95 Pfg.
1 Photographie-Album 95 Pfg.
1 elegantes Schreibzeug 95 Pfg.
1 Cabaret, 6teilig . . 95 Pfg.
1 Postkarten-Album für 400 Karten . . . . 95 Pfg.

2 große Wandteller . 95 Pfg.
2 kniende Engel . . . 95 Pfg.
1 vernickelter Brotkorb 95 Pfg.
1 großer Brotkasten . 95 Pfg.
1 Kohlenkasten, Pultform 95 Pfg.
1 Ofenschirm . . . . 95 Pfg.
1 Schirmständer . . . 95 Pfg
1 Quirlgarnitur . . . 95 Pfg.
1 Aluminium-Wasserkessel 95 Pfg.
1 Sand-Seife-Soda-Garnit. 95 Pfg
1 Aluminium-Kochtopf 95 Pfg.
1 Satz Glasschüssel . . 95 Pfg
1 Bierkrug mit 6 Biergläsern 95 Pfg.
1 elegante Damentasche 95 Pfg.
1 Herren- oder Damen-Portemonnaie zum Aussuchen 95 Pfg.
1 großes Panelbrett . . 95 Pfg.
1 großer Garderobenhalter 95 Pfg.
1 Rasiergarnitur . . . 95 Pfg.
1 Kaffeeservice, 9teil., echt Porzellan . . . . . . 95 Pf.

1 großer Liegestuhl . . 2.95
1 elegante Damenhandtasche 2.95
1 elegantes Bierservice mit Tablett 2.95
1 eleganter Tafelaufsatz, bunt 2.95
1 hochfeine Standuhr . . 2.95
1 elegante Tischlampe komplett 2.95
1 Hängelampe 2.95
1 große Kuchenplatte, Majol. mit vernickeltem Rand 2.95
1 Etui mit 6 Löffeln, elegante Ausführung 2.95
1 Heiligen-Figur, 50 cm groß 2.95
1 extra große Waschgarnitur 5teilig 2.95

Küchengarnituren 3.95
14teilig 5.95 4.95

Schaukelpferde
in jeder Größe und Preislage extra billig.

Christbaumschmuck in großer Auswahl mit vielen Neuheiten enorm billig.

Riesen-Bazar

Wenzelgasse 42. **H. Rosenstock** Telefon 2634 **Wenzelgasse 42.**

Friedrichsdorfer Zwieback.
Dieser Zwieback ist ärztlich empf. für Wöchnerinn., Magenleid. u. Kranke, empfiehlt das Paket, 12 Stück, zu 20 Pfg.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Feinsten garantiert reinen
Blütenhonig
eingetroffen
das 1-Pfund-Glas Mk. 1.20
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Wer
guten aus Wein gebrannten **Cognac** in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Naturreiner
Rotwein
vorzüglicher Krankenwein die Flasche Mk. 1.—.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Steinhäger
Urkönig
per Liter-Krug Mk. 1.75 empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernsprecher 712

Feinen alten Tokayer=Wein
aus dem Tokayer-Wein-Gebiet (Hochgewächse) in Originalflaschen zur Stärkung für Kranke und Schwache die $^1/_1$ Fl. von M. 3.00; $^1/_2$ Fl. M. 1.50; $^1/_4$ Fl. M. 1.00 an bis zu den hochfeinsten Gewächsen empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712

Kräuterprinten
Prinzeß- und Chokoladeprinten von Henry Lambertz, Hofl., Aachen, empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712

Liegnitzer Bomben
eingetroffen
d. St. 10, 25, 50 Pfg. u. 1 M.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18 Fernspr. 712

Blut=Roter
Medizinal=Wein
vorzüglich kräftigend u. stärkend.
Für Blutarme, Magenleidende, Kranke u. Gesunde ein Labsal und Bedürfnis $^1/_1$ Fl. **Mk. 1.50.**
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Wintereier
erzielt man in großer Menge durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15—20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters „Ragut". Zu haben bei: **Gebr. Biesing**, Bonn, Friedrichsplatz 10.
Leitungsaufseher Kauert, Wörth schreibt am 14. 3. 1912: Bitte umgeh. um 50 kg reines Ragut. Ihr Futter ist lebrant, hatte v. 13 Hühnern im Dez. 94 Eier, J. n. 135 Eier, ebr. 162 Eier u. w.

Warum denn in die Ferne schweifen wenn man hier was besser, billiger haben kann? Vom Guten stets das Beste finden Sie bei uns.
Alte u. zerbr Platten nehme zum höchsten Preise in Zahlung. Löffelnadeln. die besten Nadeln der Welt.
Bezings Musikwerke und Schallplattenvertrieb
Beuel, Wilhelmstraße 30.

Klubsessel
fast neu, billig zu verk., Mi Dorotheenstr. 33, II. 2× sch.

Cigarren-Import u. Versand
In- und ausländische Cigaretten erster Firmen
Tabake
Frische Import-Cigarren
Joh. Rieck
Hoflieferant BONN
Münsterplatz 21. Fernruf 100.
Preisliste zu Diensten.

Echter Skunkspelz
zu verkaufen. Näh. in der Exp.

METROPOL-THEATER-LICHTSPIELE

Programm vom 10.—13. Dezember.

Der Geheimvertrag.
Große politische Detektiv-Tragödie
in 2 Akten.

Der Weg zum Bösen.
Sensationelles Drama aus dem Italienischen
in 3 Akten.

Schlager!
Onkel und Neffe
Großartige Pariser Humoreske.
Koloriert.

Karlchen in Gefahr.
Brillante amerik. Komödie

Gaumont-Woche.
Das Neueste aus aller Welt.

Das Haslital
die berühmte Alpenstraße von Meiringen zum Rhônegletscher.

Avis.
Morgen
Mittwoch den 11. Dezember 1912, nachmittags 2—4 Uhr:
Große Familien- und Kinder-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.
Siehe morgiges Inserat!

GESELLSCHAFT FÜR LITERATUR UND KUNST BONN
(Dramatische Gesellschaft.)
*
In der Beethovenhalle:
Freitag den 13. Dezember, $7^1/_2$ Uhr:
Bruno Tuerschmann
Rezitation des Dramas
Timon von Athen
von Shakespeare.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder 2 Mk. und 1.50, Studentenkarten 1 Mk., in der Geschäftstelle Buchhandlung Friedrich Cohen, Am Hof 30, und an der Abendkasse in der Beethovenhalle.
Kassenöffnung 7 Uhr. Es gilt Abschnitt 6.

LESE- & ERHOLUNGS-GESELLSCHAFT IN BONN.
Mittwoch den 11. Dez., abends $8^1/_4$ Uhr:
Konzert.
Der Vergnügungsausschuß.

Herren-Wäsche
M. Kley
Römerplatz 5. Römerplatz 5.

Jeder Hausfrau empfohlen!
Sayette-Strickwolle
unübertroffen in Haltbarkeit, Weichheit und Glanz, nicht filzend, nicht einlaufend, empfiehlt billigst
J. Schmitz=Lennarz
Markt 38/40.
Fernsprecher 858. Fernsprecher 858.

Handschuh-Fabrik.
HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI
Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten
Elgot Danielsson aus Stockholm,
4 Stockenstrasse 4.

Lauten, Guitarren, Mandolinen.
Violinen, Cellos neuer und alter Meister
in grösster Auswahl sowie
Musikinstrumente
jeder Art in bekannter Güte zu den billigsten Preisen,
Theod. Wirtz,
Münsterplatz 16.
—— Gegründet 1881. ——

Harnleidende
verwenden nur das neue Mittel „**Eubalsol**" (**Wz. Kaiserl. Patentamt** unter **Nr. 161120** gesetzl. geschützt). Auch bei Frauen (Weißfluß) äußerst wirksam. Keine Aenderung der Lebensweise nötig. Die sichere Wirkung der **Eubalsol-Präparate** erlaubt mir folgende Garantie zu geben: Ich zahle, wenn keine Heilung erfolgt, gegen ärztl. Attest, anstandslos den Kaufpreis von **7.50 M.** zurück. Ausführl. Auskunft mit ärztl. Gutachten kostenlos in verschloss. Kuvert. Prompter diskret. Versand durch meine **Versand-Apotheke. Chemiker Kaesbach** in **Niewerle Nr. 113** (Lausitz).

Hocheleg. Schlafzimmer
eichen imit. mod. Marmor m. u. ohne Einlagen riesig bill. abzug. Markt 29, 1 Treppe.

Smyrna=Teppich
sehr gut erhalt., billig abzugeben, Kesselgasse 27. Di

Für Damen
empfehle
Reform-Beinkleider
Directoire-Beinkleider
der neuen Mode entsprechend
Hemd-Hosen
(Hemd und Beinkleid vereinigend)
in Wolle, Merino und Baumwolle.
J. Schmitz-Lennarz
Markt 38/40.

Antoinette Salon-Garnitur
Waschtisch, großer Küchenherd, Bilder, Spiegel und andere Gegenstände zu verkaufen.
Einzusehen täglich bis 2 Uhr Wo, sagt die Exped. a

Brillantringe
im Auftrage sehr billig zu verkaufen. Pfandgeschäft Kroich, Acherstraße 3.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Firma Felix Brech & Co. in Beuel beabsichtigt auf dem Grundstück Flur 19 Nr. 1474/163 der Gemeinde Vilich die Errichtung einer Gerberei.

Gemäß §§ 16 und 17 der Gewerbeordnung vom 1. Juli 1883 und bezw. § 109 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen zwei Wochen präklusivischer Frist vom Tage der Ausgabe dieses Blattes ab bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen sind. — Zeichnung und Beschreibung der projektierten Anlagen können daselbst eingesehen werden. Einwendungen, welche nach Ablauf der angegebenen Frist eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf

Dienstag den 24. Dez. 1912, vorm. 10 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten — Mozartstraße 10 — anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder des Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Bonn, den 5. Dezember 1912.

Der Königliche Landrat,
J. V.: **v. Dirksen.**

Zwangsversteigerung.

Am 20. Dezember 1912, nachmittags 4 Uhr sollen durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle — Wilhelmstraße 23 — Zimmer 38 — folgende Grundstücke versteigert werden:

I. Poppelsdorf, Argelanderstraße 84, Wohnhaus mit Hofraum, groß 1 ar 70 qm, Nutzungswert 1500 Mk. — Eigentümer: Witwe Hauptmann Alfred von Vincenti, Elisabeth geb. Crüger zu Poppelsdorf 13 K 175/12.

II. Bonn, Alter Heerweg, Flur 41 Nr. 590/44, 599/44, 646/43 und 647/43, Hofraum a) Lagerhaus mit Hofraum, Nutzungswert 1200 Mk., b) Lagerhaus, Nutzungswert 180 Mk. c) Schuppen, Nutzungswert 120 Mk., Gesamtgröße 24 ar 66 qm, Eigentümer Peter Rolef, Ziegeleibesitzer zu Bonn. 13 K. 173/12.

III. Poppelsdorf, Im Heßberg, Garten, groß 7 ar 68 qm, Reinertrag 0,60 Taler, Eigentümer: Josef Beck, Maler und Anstreicher zu Bonn-Poppelsdorf, 13 K. 177/12.

IV. Bonn, Nordstraße Nr. 59, a) Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 1200 Mark, b) Seitenhaus, Nutzungswert 270 Mark, groß 2 ar 12 qm. Eigentümer: Peter Josef Arnold Reipen, Kaufmann zu Bonn und dessen Ehefrau Magdalena geb. Meisen in übergeleiteter Fahrnisgemeinschaft. 13 K. 189/12.

V. Bonn, Viktoriastraße Nr. 17, Wohnhaus mit Hofraum, groß 2 ar 87 qm, Nutzungswert 1200 Mark. Eigentümer: Carl Wilbert, Agent zu Bonn. 13 K. 180/12.

VI. Bonn, Viktoriastraße Nr. 15, Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Nutzungswert 1350 Mark, groß 3 ar 48 qm, Eigentümer: Carl Wilbert, Agent zu Bonn. 13 K. 179/12.

VII. Merten, Mertenerheide Nr. 11, a) Wohnhaus mit Torbau, Hofraum und Hausgarten, b) Stall und Scheune, c) Stall, Nutzungswert 60 Mark, groß 6 ar 31 qm. Eigentümer: Gereon Miesen, Tagelöhner zu Flingern bei Düsseldorf und 6 Miteigentümer zu je einsiebtel Anteil. — 13 K. 172/12. —

Bonn, den 6. Dezember 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 13.

Stiller Teilhaber
mit 6000 Mark von eingetrag. Firma gesucht. Kapital wird mit 10 Prozent verzinst. Sicherheit vorhanden. Offerten vom Selbstgeber unter J. K. 600. an die Expedition.

Hypotheken od. Baugelder d. Zins Ratenrück., ev. unkündb. ohne Antraggebühren d. A. Strack, Brückenstr. 12, Part. Sprechstunden 9—12, 4—7. Di

8000 Mk.
an 1. Stelle auf ein Einfam.-Haus zum Abwechseln zum 15. Febr. od. 1. März 1913 gesucht nur vom Selbstdarleiher. Off. unt. C. H. 98 an die Exped.

5000 Mark
1. Hypothek auf herrsch. Haus in Bonn vom Selbstdarleiher gesucht. (10fache Sicherheit) Off. u. A. K. 17 Exped. Fr

13,000 Mk.
1. Hypothek per bald gesucht. Agenten verbeten. Off. unter M. R. 100. an die Exped.

Erstes Kulmbacher
Aktien Bier,
ärztlich empfohlen, liefert in Flaschen, und Syphons
J. Krümmel,
Endenicherstraße.
Fernsprecher 1165.

Winter-Eier
erzielt man in großer Menge durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15—20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters „Nagut“. Zu haben bei: Gebr. Biesing, Bonn, Friedrichsplatz 10.

Wilh. Kliemchen, Molkereiverwalter, Salzwedel schreibt am 6. 1. 09. Bitte senden Sie mir 50kg Nagut, aber umgehend. Ich selber habe es mir ausprobiert u. staunende Erfolge gehabt. Habe Monat Dez. v. 14 jung. Hühnern schon 200 Stück Eier gehabt.

Schöner [illegible] m. Vogel, Puppenwiege, Klavierlampen, Stufenleiter wegzugsh. zu verkaufen. Schloßstr. 4a, Part.

Wer beteiligt sich an einer günstigen
Börsenspekulation
Risikofrei! Erforderlich ca. 15 bis 20 Mille in Bar od. Wertpapieren. Off. u. K. Z. 3905. an Rudolf Mosse, Köln.

Tapeten
neueste Muster v. diesem Jahre kaufen Sie zu
Restpreisen.
H. Fassbender
3 Friedrichstraße 3.

Frau Hiller
kauft u. zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider u. Fastnachtssachen, Schuhe, Wäsche u. Möbel. Karte gen. [illegible]str. 52.

Franz. Kaminumbau
Prachtstück, 2 m lang, auch auf Diele passend, billig zu verkauf. Lisztstraße 7.

Jackenkleid
neu, zu verkaufen, korp. Figur, Weststraße 4, 2. Etage.

Gute Kindergeige
von J. Held billig zu verkaufen, Königstraße 11.

Kartoffel-Sortiermaschine
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter E. F. 34. an die Expedition.

Guter Frackanzug
weil zu eng, billig zu verkaufen. Rheindorferstraße 64.

3/4 Schüler-Geige
mit Zubehör billig zu verkaufen. Kölnstraße 97.

Grosser Puppenkaufladen
gr. Leder-Handtasche, Zylinder, Herren-Hut bill. zu verkaufen. Di Bonnertalweg 70, 1. Etg.

Gebrauchte Möbel
Herde, Oefen jeder Art
zu kaufen gesucht.
Thönnes, Maxstr. 41. Tel. 1577

Junger starker Ziehhund
auch gut. Wachthund z. verkauf. Keldenich bei Wesseling, Brühlerstraße 4.

Feinste Lübecker
Marzipan-Masse
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant
Marktbrücke 3
Ecke Römerplatz.

Hochfeine
Kalbsleberwurst
Trüffelleberwurst
Landleberwurst
Delikatessleberwurst
Sardellenleberwurst
Hausmacherleberwurst
Gänseleberwurst
empfiehlt
J. J. Manns
Hoflieferant
Marktbrücke 3,
Ecke Römerplatz.

Möbelverkauf!
Maxstraße 41, Part.
Sopha, Chaiselongue, Stühle, Tische, Kleiderschrank, Spiegel, Kommoden in nußb. u. mahag., kompl. Schlafzimmer mit 1 Bett, kompl. Wohnzimmer-Einricht., Oelgemälde Trumeaux-Spiegel und andere Gegenstände, alles billig zu verkaufen,
Maxstraße 41, Part.

Nähmaschine
gebr., gut erh., billig zu verk., Dottendorf, Kessenicherstr. 197.

Versuchen Sie
meine wirklich
vorzügl. Mettwurst
zum Kochen.
Feine
Hausmacher Leberwurst
Echte
Thüringer Rotwurst
per Pfund 1.00 Mk.
Westfäl. Nussschinkchen
per Pfund 1.70 Mk.
Vorzügliche Cervelatwurst
per Pfd. 1.80
Halberstädter Würstchen
Paar 15 und 20 Pfg.
Wiener Siedewürstchen
Paar 16 Pfg.
empfiehlt
Jos. Müller
Markt 3.

Sie finden
vorteilhafte
Weihnachts-Geschenke
im
Möbelhaus
J. Kaufmann
Sterntorbrücke 15.

Von Herrschaften zu kaufen gesucht
getragene Herren-Anzüge, Ueberzieher u. bessere, wenig getragene Damenkleider zu hohen Preisen.
Fr. Seb. Schäfer,
Wilhelmstraße 1, 3. Etage.

Vogelbauer
Messing, Stickrahmen, z. stellen, neu, billig zu verkaufen, Poppelsdorfer Allee 56, 2.

Tauben
drei braune Kapuziner
drei weiße Lockenhauben
für 20 Mark zu verkaufen. Di
Beuel, Rheinstraße 58.

Sehr schöner, 8 Mon. alter
Kriegshund
stubenrein, bill. zu verk. Beuel, Kaiser Konradstraße 26.

Junge Schweinchen
zu verkaufen. Abtshof Geislar bei Beuel.

PALAST-THEATER

Meckenheimerstrasse 6.

Heute neuer Spielplan!
Der große nordische Welt-Schlager:

Ein Blitz in dunkler Nacht.

Drama in 3 Akten, dargestellt von den besten Kopenhagener Schauspielern,

Wenn das Herz spricht.

Sensations-Tragödie in 2 Akten.
Deutscher Kunstfilm. Attraktion ohne Gleichen.

Vor Fehltritt bewahrt.

Amerikanisches Drama in höchster Vollendung.

Die schöne Unbekannte. Humorist. Schlager.	**Fritzchen verteidigt sich.** Lustspiel.
Eclair Revue. Aktuell.	**Der Kino ist zum Anschauen.** Amüsant.

Ziehen Sie Nutzen aus den Vorteilen, die Ihnen das Palast-Theater bietet.

Zum Ausschneiden:

Vorzugskarte.	Vorzugskarte.	Vorzugskarte.
Vorzeiger dieses zahlt:	Vorzeiger dieses zahlt:	Vorzeiger dieses zahlt:
3. Platz 25 Pfg.	3. Platz 25 Pfg.	3. Platz 25 Pfg.
2. Platz 45 Pfg.	2. Platz 45 Pfg.	2. Platz 45 Pfg.
1. Platz 70 Pfg.	1. Platz 70 Pfg.	1. Platz 70 Pfg.

Gültig bis Samstag den 14. Dezember

Zu verkaufen
über 200 gesunde Orchideenstöcke, teils blühend, wegen Aufgabe der Gärtnerei. Näheres in der Exped.

Feiner dunkelgrüner
Kinderwagen
aus herrschaftl. Haus zu verk. Wo, sagt die Expedition.

1 Kronleuchter
(Bronze, elektr., 7flam.), 1 gr. Küchkessel, 1 Eismaschine, 2 sehr gut erh. Bidets, 6 weiße Hausburschenschürzen, sind zu mäßigen Preisen zu verkaufen. Anzuseh. nachm. v. 3—6 Uhr. Näheres in der Expedition.

Zu verkaufen
ein fast neues Treibhaus 6½ m lang mit Heizofen etc. wegen Wegzug. Näh. in der Exped.

Zwei elegante Pferde
7—8 J. alt, nebst etlich. Wagen wegen Anschaffung eines Autos abzugeben. Näh. in der Exped.

Fast neuer Ulster für 13—15 Jahre Mk. 12 zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung. Viktoriastraße 22a.

Branchekundige
Verkäuferin
zur Aushülfe gesucht, evenl. Dauerstellung. Wiener Feinbäckerei und Konditorei Carl Th. Wirtz Nachf., Hohenzollernstraße 39. Mo

Junges
Schreibmaschinen-Fräulein
welches gut stenographieren kann, nach Oberwinter gesucht.
Off. u. K. 448. a. d. Exp.

Braves katholisches
Mädchen
mit guten Zeugnissen, erfahren, in Küche und Hausarbeit, zum 15. Dezbr. oder später gesucht. Frau Sanitätsrat Engels Godesberg, Herrstraße 30.

Besseres zuverlässiges
Zweitmädchen
wegen Erkrankung des jetzigen gesucht. Näheres in der Exp.

Gesucht z. 20. Dez. od. spät.
ev. Küchenmädchen
od. Köchin in dauernde Stellung. Melden zwischen 8—10 vormittags, 7—8 Uhr abends Joachimstraße 2.

Junges Mädchen
evangel., als Stütze in besserem Hause (3 Kinder 10—1½ Jahr) zu sofort oder 1. Januar gesucht. Bewerbung mit Photogr. u. Z. 482. an die Expedition.

Arbeitsmädchen
zum sofortigen Eintritt ins Laboratorium gesucht, Siebengebirgsstraße 2. hint. Eingang.

Gesucht zum 15. Januar ein tüchtiges erfahrenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn. Vorzustellen Meckenheimer Allee 67

Der größte Schlager der Neuzeit!
Zum Vertrieb geeignete Damen und Herren jeden Standes gesucht, Bonn, Breitestr. 4, I. Di

Ein ordentliches
Morgenmädchen
gesucht, Poppelsdorf, Mi Jagdweg 35.

Verkäuferinnen
zur Aushülfe bis Weihnachten sucht
Hermanns & Froitzheim.

Tüchtiges properes
Mädchen
für alle Hausarb., feine Wäsche, sofort gesucht, Di
Meckenheimerstr. 60, Part.

Für Arzthaushalt zum 1. Januar kath. einfaches
Fräulein
od. bess. Mädchen gesucht. Dass. muß kochen u. größ. Kinder beaufsichtigen. Vertrauenspost. Nur solche mit guten Empfehl. mögen sich melden.
Daselbst zum 1. Jan. fleißiges und properes
Mädchen
für die Hausarbeit gesucht. Offerten unter F. S. 98351. an die Expedition. Di

Per 15. Februar wird von feinem hiesigen Geschäft tücht. selbständige
Modistin
die auch mit im Verkauf tätig sein soll, gesucht. Offerten mit Ansprüchen etc. unter R. P. 90. an die Exp.,

Propere Frau zum Waschen und Putzen gesucht. Di
Beuel, Bonnerstraße 49.

Ehrbares, tadellos sauberes und gewandtes
Mädchen
von gut. Aeuß., welches etwas koch. kann, alle Hausarb. versteht, für herrsch. kl. Haushalt n. Berlin gesucht. Gute Stelle, Fahrgeld wird vergütet. Becker, Bonnertalweg 58.

Gesucht für Januar eine fleißige, geübte und angenehme
Wärterin
für mein
Sanatorium.
Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen an Sanatorium Dr. Graul, Neuenahr. Di

Zuverläss. Mädchen
für alle Hausarbeit für jetzt oder 1. Januar gesucht.
Di Breitestraße 25.

Metzgerei.
Lehrmädchen gesucht.
Fr Wenzelgasse 49.

Bess. Mädchen
im Kochen und Haushalt erf., für kl. Fam. nach Düsseldorf per bald od. Anfang Januar gesucht. Frau Troffen, Düsseldorf, Florastraße 79. Mi

Kontoristin
mit Buchführung und sonstig. Kontorarbeiten vertraut, von hies. Fabrikgeschäft sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. M. O. R. 7312. an die Expedition. Di

Tüchtiges Mädchen
für auswärts sofort gesucht. Zu erfragen Frau Rahn,
Di Melderberg 18.

Modes.
Tüchtige
zweite Arbeiterin
für dauernd gesucht.
Levy & Marx
Friedrichstraße 2a.

Köchinnen, Küchen-
Zweitmädchen und Mädchen für alle Arbeit jetzt und später ges. Frau J. Wedemeyer, Stellenvermittlerin, Wenzelgasse 24.

Haushälterin
kath., für mittleres Gut, wo Frau fehlt, gesucht. Off. unter A. B. 25. an die Exped.

Stalljunge sucht
Stellung in herrsch. Stall. Näh. W. Limbach, Hoflattl., Sternstr.

Zum 1. Januar sauberes
junges Mädchen
in kleinen Haushalt (3 Pers.) für Küche und Hausarbeit gesucht.
Beuel, Siegburgerstr. 40.

Ordentliches evangel.
Mädchen
welches auch kinderlieb ist, für alle Hausarbeit zum 1. Januar gesucht. Beuel, Wilhelmstr. 167.L.

Junges Mädchen
w. 1 J. die Hotelküche erlernt hat, sucht Stelle zur weit. Ausb. in feinem Hotel od. Weinrest. p. 1. Jan. Off. an M. Schindehütte, Reisholz b. Düsseldorf.

Properes fleißiges Mädchen
von 9—11 vormittags gesucht. Troschelstr. 1, 2. Etg.

Zu zwei älteren Leuten
Zweitmädchen
für Hausarbeit zum Januar gesucht. Näheres in der Exp.

Lehrertochter
vom Lande Westfalens, sucht Stellung als Stütze in feinem Privathause. Eintritt sofort oder später.
Näheres in der Expedition.

Alleinst. Frau mit Nebeneink. als Aufwartefrau
geg. fr. Wohnung, Heiz. u. 10M. mon. ges. Vorst. Herfel, Wedorferstraße 2.

Bessere Person sucht Stundenstelle im Kochen u. Haush. Off. u. K. 37. an die Exped.

Weißnäherin
sucht noch einige Kunden im Anfertigen und Ausbessern in Kleidern u. Maschinenstopfen. Off. u. S. Z. M. 81. an die Exp.

Dame, im ganz. Hauswesen erfahren, mit sehr gut. Zeugn.
sucht Stelle
für Februar. Offerten unter J. K. 98. an die Expedition.

Tüchtiges selbständiges
Mädchen
sucht Stelle bei einz. Herrn od. frauenlosen Haushalt. Off. unt. S. S. 33. an die Exped. Di

Aelteres Mädchen
sucht selbständige Stelle. Off. unter H. M. 501. an die Exp.

Weiß-Stickerin
empfiehlt sich im Monogrammund Namensticken Frau Jahn, Brückenstraße 25a, 1 Treppe.

Nur f. bess. Herrsch.
Näherin, bis jetzt nur in feinst. Geschäften tätig gewesen, sucht Kund. in und auß. dem Hause. Off. u. H. Sch. 3 an die Exp.

Haushälterin
in Küche u. Haush. tüchtig, auch in d. Landwirtsch. durchaus erf., sucht Stelle z. Führ. d. Haush., am liebsten auf einem Gute. Frau Heinr. Weidenbrück, Stellenverm., Brüdergasse 22.

Junge, gebild. Dame, die 5 Jahre selbständ. das elterl. Geschäft, Manufakt.- u. Kolonialwaren, geführt hat, s. Stelle als
Verkäuferin
Repräsentantin od. ähnl. Post. Selb. ist gewandt im Verkehr mit jed. Kundschaft. Off. unt. A. N. 100. an die Expedition.

Junge, flotte
Verkäuferin
in der Kolonial- u. Manufakturw.-Branche durchaus erf., sucht Stelle für sof. od. später. Off. u. S. B. 100. an die Exp.

Erfahr. Schneiderin
in allen Näharbeit erfahr., sucht feinere Kunden außer d. Hause, auch außerhalb. Näheres Bonnertalweg 117, Konditorei.

Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen,
Di Wolfstraße 47, 3. Etg.

Fräulein
22 Jahre, aus guter geachteter Bürgersfam., mit gut. Empf., erf. im Haush. u. g. bürgerl. kochen s. z. sof. pass. Stelle bei wirkl. guter Behandl. Auch zur Führung eines g. kl. Haushalts. Offerten unt. S. S. 100. postl. Küdinghoven b. Bonn. Di

Zweitwärterin
erfahren und gut empfohlen, sucht sofort Stelle zu kleinen Kindern. Godesberg,
Di Viktoriastraße 27.

Junge propere Frau sucht Stundenarbeit,
Marstraße 36, 2. Etage.

Fräulein
sucht Stelle bei Kindern oder im Haushalt. Offerten unter E. W. 966. an die Exp. Di

15jähriges Mädchen
welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle für gleich oder spät. Zu erfragen in der Exped.

Tüchtige
Dachdeckergehülfen
für sofort gesucht.
W. Verborg, Dachdeckermeister, Honnef a. Rh.

Rechtsanwalts-Gehülfe
welcher in Zwangsvollstreckung und Kostenwesen selbständig arbeiten kann, z. 15. Dezember nach Ahrweiler gesucht. Off. nebst Zeugnisabschriften unt. D. M. 186. an die Exped.

Kräftiger Junge
v. 16—18 Jahren, von anständ. Eltern zum Putzen des Autos und zur Besorgung kl. Kommissionen gesucht. Demselben wird Gelegenheit geboten, sich im Autofahren auszubilden. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Angebote an W. Th. von Deichmann'sche Verwaltung Mehlem—Rhein.

Vertreterposten
60 Mk. u. Prov. Th. C. Zelz, Danzig, Schichaugasse 21. Di

Varieté-Theater

Sonne

Spezialitäten-Vorstellung.

Anfang abends 8½ Uhr.

Dienstag den 17. Dezember ds. Js.:

Weihnachtsmarkt

zu Altenkirchen (Westerwald.)

Die Platzversteigerung findet am Montag den 16. Dezember, nachmittags 2 Uhr statt.

Heute Dienstag

Fortsetzung der Versteigerung

von Antiquitäten und Kunst-Gegenständen

Franziskanerstr. 1, I. Etg. Ecke Belderberg.
Auktionator Simon, Bonn.

Feinsten
Bruchspekulatius
täglich frisch empfiehlt
Josef Victor
Hundsgasse 13, Poststraße 4, Sternstraße 7.

Selbständigkeit.

Durch Uebernahme eines behördlich und verwaltungsseitig konzessionierten, großen Gewinn bringenden Unternehmens bietet sich seltene Gelegenheit zur Existenz und bedeutendem fortlaufenden Einkommen. Entweder Gesamtübertragung der sämtlichen Konzessionen oder einzelner Bezirke in allen Gegenden Deutschlands. Kein Risiko. Nur solvente Interessenten bel. Off. u. A. B. 1678. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln zu senden.

Junge
vom Lande, 15—16 Jahre, f. alle Arbeit in Obst- und Gemüsegärtnerei zu Lichtmeß gesucht, Kölnstraße 116.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen energischen
Aufseher
für unsere Tonwarenfabrik.
Schriftl. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche an Akt.-Ges. für Ton-Industrie, Niederpleis. Di

Lehrling
mit guter Schulbild. für kaufm. Büro gesucht. Meyer & Cleve, Viktoriastraße 22a, Bonn.

Kontor-Lehrling gesucht.
Kaufmänn. Privatkontor bietet intelligentem, wohlerzogenem jg. Manne Gelegenheit, sich in allen kaufmänn. Arbeiten zu vertiefen. Eintritt spät. 1. Januar. Selbstgeschriebener Lebenslauf, Schulzeugnisse, Photographie u. Angabe von Referenzen unter D. V. 945. an die Expedition.

Kurz entschlossen senden Sie Ihre Adresse z. Uebernahme d. Cigarrenagent. Vergüt. 250 Mk. pro Mt. u. hoh. Prov. A. Rieck & Co., Hamburg.

300 Mk. monatl. u. mehr
verdient Jeder, d. uns. Artikel übern. f. Alleinbezirk, garantiert d. Stunde 2 M. Jeder ist Käufer. Ausk. umf. F. W. Trappe, Möhlis-Ehrenberg b. Leipz. 34.

Nudeln u. Maccaroni
Altrenommierte, erstklass. Fabrik seiner Eierteigwaren mit modernstem Großbetriebe (250 Zentner tägliche Leistung) sucht für Bonn und Umgegend
gut eingeführten fleissig.
Vertreter.
Es wird nur auf einen hervorragend fleißigen Herrn reflektiert, der Empfehlungen erster Häuser aufzuweisen hat und dessen Tätigkeit sich lediglich auf den Verkehr mit dem besseren und feinen Kolonialwaren- und Delikatessendetailhandel erstreckt. Gefl. Off. u. V. X. 169. an die Expedition

Schmiedegeselle
sucht Joh. Häger, Mohrenhoven bei Rheinbach.

Properer Junge
für leichte Arbeit gesucht.
Klemens Auguststraße 5.

Jg. Mann
für Lagerarbeiten, der auch mit Pferden umgehen kann, für mein Südfrüchte- en gros Geschäft nach Beuel gesucht. Näheres Rheinstraße 3.

Nebenerwerb! Existenz. W. Verdienst bis **20 M.** tägl. sucht durch schriftl., häusl. Arbeit. Vertretg., Versandstelle, verlange gratis Prospekt. Viele Dankschreiben. Wagenknechts Verlag, Leipzig 51.

Hervorrag. Erfindung
auf d. Gebiet d. Schuhbesohlung gesetzlich geschützt.
Schnell entschlossene Herren, auch Nichtfachleute, können sich durch Zusicherung des Alleinausführungsrechtes für den Bez. Bonn eine glänzende
Existenz
schaffen. Erforderlich 250 Mk. Reinverdienst über 200 %. Gefl. Off. Odenthal, Cöln-Ehrenfeld, Gutenbergstr. 38.

Erfahrene
Installateure
sucht sofort Gottfried Spindler, Münsterplatz 14.

Friseurgehülfe
gesucht, Koblenzerstr. 60. Di

Brav. Hausbursche
nicht unt. 17 Jahren gesucht, Radfahrer. Rhein. Kaufhaus f. Lebensm., Argelanderstr. 75.

Jüngerer
Hausbursche
gesucht. Di
Metzgerei Bier, Heerstraße 129.

Schuhmachergeselle
gesucht. Rosental 46. Di

Braver kath. Junge v. Lande findet Stelle als
Bäckerlehrling
Bäckerei und Konditorei Adolfstraße 39. Elektr. Betrieb. Ant. Kruft.

Leistungsfähige Kokosspeisefett- u. Pflanzenbutter-Margarinefabrik sucht für alle Orte geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Off. um A. St. U. 17. an die Exped.

Wer schnell u. billig Stelle sucht
Ver andachts., Vertret. etc wünscht schreibe sof. a. d. deutschen Stellen-Nachw. Fil. Brühl-Köln.

Hausbursche
nicht über 17 Jahren, welcher Gartenarbeit versteht, gesucht. Selb. wird bei guter Führung in Konditorei angelernt.
Hotel Weinberg, Erpel a. Rh.

Verheiratet. Bäcker
sucht Stellung, auch z. Aushülfe. Angebote Postlagerkarte Nr. 38.

Jung. Bäckerssohn, 20 J. alt, sucht Anfangsstelle als **Bäckergehülfe** in Bonn. Offerten unter J. B. 912. an die Expedition. Fr

Junger Mann
sucht Vertrauensposten als Kassenbote oder dergl. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. J. W. 889. an die Exped.

Prop. Metzgergeselle
der auch die Kundschaft bedienen muß, sofort gesucht.
Niederee, Kölnstraße 14.

Weihnachtswunsch.
Geschäftsm. mit gut. Geschäft wünscht die Bekanntsch. eines Mädchens, welch. Lust z. Geschäft hat u. etw. Verm. Off. mit genauer Angabe der Verh. unt. H. W. 32. an die Exp. Mi

Der erneuerte Dreibund.

)(Von einem unserer Berliner Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Regierungen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens haben halbamtlich kundgetan, daß der Dreibundvertrag „ohne jede Aenderung" erneuert worden ist. Die Meldung ist keine und doch zweimal eine Ueberraschung. Nach Buchlau, Pisa-San Rossore und Berlin war die Erneuerung des Bundesvertrages, dessen eigentlicher Schicksalstag erst der 8. Juni 1913 wäre, nicht mehr im geringsten zweifelhaft. Delcassés Flottenstrategie hatte Italien von der Empfänglichkeit für die französischen Werbungen zu gut geheilt, und man mochte sich in Rom auch gesagt haben, bündige Rückversicherungen gegen einen unruhigen Nachbarn seien noch besser als gute Freundschaft mit diesem Nachbarn selber. Darum ist der Erneuerung des Dreibundes diesmal auch gar nicht jene kokette Spielerei eines Teiles der italienischen Presse vorausgegangen mit dem Gedanken seiner Ueberflüssigkeit, die bei seiner letzten Erneuerung zu beobachten war. Sie wurde in Italien als Selbstverständlichkeit befürwortet, in Oesterreich-Ungarn und in Deutschland als solche erwartet, ja gerade in Italien ging man diesmal noch weiter. Als der Dreiverband die Zahl seiner Bündnisdokumente um den französisch-russischen Flottentraktat vermehrte, wurde zuerst in Italien für den Gedanken Propaganda gemacht, nun auch dem Dreibundvertrag eine „maritime Ergänzung" zu geben, und die Verkündigung der Verlegung des französischen Brester Flottengeschwaders nach Toulon und Biserta beantwortete die italienische Presse fast einstimmig mit dem Wunsche nach einer Dreibund-Kundgebung in den Gewässern der Adria.

Zu der ist es nicht gekommen, aber die maritime Ergänzung des Dreibundvertrages wurde allgemein mit ziemlicher Bestimmtheit erwartet. In Pisa sollte von ihr gesprochen sein, und bei dem Berliner Besuch San Giulianos nicht minder, und darum ist es die eine Ueberraschung der halbamtlichen Kundgebung von der Erneuerung des Dreibundvertrages, wenn sie meldet, dies sei „ohne jede Aenderung" des Bundesvertrages geschehen. Vielleicht läßt die Stilistik dieser Meldung noch die Deutung zu, daß sie den Abschluß oder die Absicht einer Flottenkonvention neben dem alten unverändert erneuerten Bundesvertrag nicht ausschließt.

Aber auch wenn sie hörner- und zähnelos ist, und die Bundesregierungen tatsächlich zu einer Flottenvereinbarung nicht Veranlassung genommen haben, ist das im Augenblick schließlich eine Sache von minderer Bedeutung. Wichtiger ist, daß die Meldung von der Dreibunderneuerung zum andern als Ueberraschung wirkt, weil die Regierungen sie noch im Laufe der vergangenen Woche gegenüber einer ohne halbamtliche Abstempelung auftauchenden gleichen Meldung ableugneten. War jenes Dementi nicht ein Spiel mit der Oeffentlichkeit, so darf oder muß sogar angenommen werden, daß zwischen dem vergangenen Mittwoch und dem Wochenschluß in den Wetterregionen der Diplomatie sich noch Dinge ereignet haben, die den Dreibundmächten nahelegten, auch dem leisesten Zweifel an ihrer Einmütigkeit die Basis zu entziehen. Insofern hat denn die Dreibunderneuerung hochaktuelle internationale Bedeutung, die in Zusammenhang zu stellen ist mit den Gerüchten von einer Verstärkung der Spannung zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien und mit der immer noch fehlenden bindenden Erklärung Rußlands über sein Desinteressement an Serbiens Wünschen. Ebensosehr bedeutet die Erneuerungskundgebung außerdem wohl eine Vorbemerkung an den Dreiverband für die demnächst beginnenden mancherlei Konferenzen. Sie soll ihm ankündigen, daß der Dreibund auf ihnen in völliger Geschlossenheit aufzutreten und die Interessen jedes seiner Glieder als seine gemeinsamen zu vertreten gewillt ist. Das wird auf Verlauf und Ergebnis der Konferenzverhandlungen sicherlich nicht ohne Einfluß sein, auf die Wünsche mancher Interessenten mäßigend einwirken. Es ist vielleicht schließlich auch die Voraussetzung gewesen, unter der allein Oesterreich-Ungarn sich entschlossen hat, in den Gang nach der Konferenz einzuwilligen.

Auf jeden Fall aber hat die Erneuerung des Dreibundes der diplomatischen Situation eine wichtige weitere Klärung nicht nur für den Augenblick, sondern für den größeren Rest dieses ganzen Jahrzehntes gebracht. Seit seinem Entstehen ist der Dreibund unter wachsend schwierigen Verhältnissen die Friedensbürgschaft Europas gewesen. Seine glatte und eindrucksvolle Erneuerung gewährleistet, daß er diese Bedeutung zukünftig in noch höherem Grade haben wird.

Reichstag.

Petroleummonopol.

* Berlin, 9. Dez. Das Gesetz über den Zusammenstoß von Schiffen, sowie die Bergung und Hilfeleistung in Seenot wird in dritter Lesung ohne Debatte verabschiedet. Hierauf wird die erste Lesung des Petroleumhandelsmonopols fortgesetzt.

Abg. Graf Westarp (Kons.): Meine politischen Freunde stehen dem Monopol an sich nicht unsympathisch gegenüber. Wir wollen aber keine Verteuerung des Petroleums. Unsere Großbanken dürfen nicht auf Kosten des konsumierenden Publikums unterstützt werden. Es wird zu untersuchen sein, ob wir den Bedarf selber decken können, ohne die Standard Oil Co., und wie weit die deutschen Banken an der Frage interessiert sind.

Abg. Rupp-Marburg (Wirtsch. Vg.): Es besteht kein Zweifel, daß die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt nicht Gesetz werden wird. Wir behalten uns unsere Stellungnahme vor, bis Kommissionsbeschlüsse vorliegen. Eine Verquickung der Vorlage mit der Veteranen-Fürsorge können wir nicht billigen.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Für den Entwurf ist nicht einmal eine Minderheit vorhanden, doch wäre für das Handelsmonopol sicherlich eine Mehrheit da, wenn sein Zweck der der Verbilligung des Petroleums und nicht der neuer Steuern wäre. Wenn die Beamten der Regierungen nicht in der Lage sind, die Betriebsgesellschaften zu leiten, so können sie sie auch nicht kontrollieren. Der Redner freut sich, daß der Reichstag einmütig dagegen Stellung genommen hat, dem Gesetz ein sozialpolitisches Mäntelchen umzuhängen.

Abg. Colshorn (Welfe): Es ist eine undankbare Aufgabe, ein totes Rind noch einmal zu töten. Das Interesse der kleineren Leute muß eingehender berücksichtigt werden.

Abg. Erzberger (Ztr.): Es tut mir leid, daß der Schatzsekretär diese ministerielle Erbschaft seines Vorgängers übernehmen mußte. Von einer Einstimmigkeit des Reichstages in dieser Frage kann nicht die Rede sein. Wie steht es mit der Einstimmigkeit des Bundesrates? Die Hansastädte haben sich gegen das Monopol ausgesprochen. Man will den Reichstag auf ein totes Gleis schieben. Wie können wir ein Produkt monopolisieren, daß wir nicht selbst herstellen? Wie soll man der Vertraulichkeit der Mitteilungen nachspüren? Oder sollen wir die Herren Gwinner, Riedemann und Moellenberg hinzuziehen? Es wird nicht nur eine Preissteigerung für Petroleum eintreten, sondern auch eine solche für ähnliche Produkte wie Benzin, Schmieröl usw. Die Gewinnchancen der Banken sind sehr groß. Und dann der Herr Reichskommissar. Ach dieser arme Geheimrat. (Große Heiterkeit.) Wir haben doch so bittere Erfahrungen mit dem Reichskommissar bei der Diamantenregie gemacht. Ein kleiner Kreis von Lieferanten wird Geschäfte machen. Und für diesen kleinen Kreis sollen wir Gesetze machen? Das ist doch zu komisch. Der Entwurf ist von Leuten ausgegangen, die die Verhältnisse garnicht kennen. In der liberalen Presse ist meiner Partei die perfide Unterstellung gemacht worden, sie sei gegen die Vorlage, weil Herr Riedemann Zentrumsanhänger und an der Standard Oil Company interessiert sei und dem Zentrum einen großen Geldbetrag für die Wahlen zur Verfügung gestellt habe. Das ist perfid, das ist schofel. (Unruhe links.)

Vizepräsident Paasche: Sie dürfen nicht von einem Mitglied des Hauses sprechen.

Abg. Erzberger (fortfahrend): Ich habe nicht von einem Mitglied des Hauses, sondern von einem Parteiblatt gesprochen. (Abg. von Schulze-Gaevernitz: Das wird doch wohl noch gestattet sein. — Heiterkeit.) Es vermutet niemand einen hinter einem Busch, hinter dem er nicht selber gesessen hat. Das sollte sich vor allem das Berliner Tageblatt und seine Handelsredaktion merken. Kommt die Vorlage zustande, so wird kein Veteran von 1870 mehr leben, bis die erste Million aus dem Gesetz zusammengekommen ist. Der Redner kritisiert sodann, daß an eine Entschädigung der Arbeiter, Kutscher und der sonstigen kleinen Leute nicht gedacht worden sei. Wenn aus dem Gesetz etwas werden soll, so muß zunächst an diese Frage ausreichend gedacht werden.

Schatzsekretär Kühn: Ich kann es nicht verwerflich finden, wenn wir eventuelle Einnahmen aus dem Gesetze zu guten Zwecken gebrauchen. Die Fassung des Gesetzes schließt nicht aus, daß seine Erträge zu solchen Zwecken im Interesse der kleinen Leute verwandt werden, und daß auch die Arbeiter eine Entschädigung finden. Trotzdem es Leute gibt, die der Meinung sind, daß das Gesetz nie und nimmer zustande kommen werde, hat heute noch jeder Redner zu dem Entwurfe neue Vorschläge gemacht. Auf den leitenden Gedanken des Gesetzes wird man sicherlich weiterarbeiten können. Ich möchte der deutschen Bank, die heute so viel angegriffen worden ist, dafür danken, daß sie ihre reiche Sachkenntnis der Regierung zur Verfügung gestellt hat. Ich habe die Hoffnung, daß in der Kommission auf der gegebenen Grundlage doch noch etwas zustandekommen wird.

Abg. Marquardt (nl.) spricht für die Angestellten, die durch den Entwurf geschädigt werden. Abg. Trendel (Ztr.) spricht für die Stadt Regensburg, deren Handelsinteressen durch den Vertrag der deutschen Bank mit den amerikanischen Trusts geschädigt würden.

Damit schließt die Aussprache. Die Vorlage wird einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Bruhn (Reformp.) wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten für gültig erklärt. Ueber die Wahlen der Abgg. Herzog und Kopsch wird Beweiserhebung beschlossen. Darauf vertagt sich das Haus auf Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Kleine Anfragen und Interpellationen.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 9. Dez. Im Abgeordnetenhaus wurden zunächst sechs Vorlagen auf Aenderung von Amtsgerichtsbezirken angenommen. Dann folgt die erste Beratung des vom Abg. Schiffer (nl.) gestellten Antrages betreffend den Entwurf des Gesetzes über Polizeiverordnungen und Ortsstatute. In dem Gesetz soll bestimmt werden, daß gegen unzulässige Polizeiverordnungen Klage am Oberverwaltungsgericht erhoben werden kann; soweit der Klage stattgegeben wird, gilt die Verordnung als aufgehoben. Die Rechtswirksamkeit einer Polizeiverordnung soll in 25 Jahren erlöschen. Ferner wird ein Antrag Schiffer beraten betreffend den Entwurf des Gesetzes über die Anfechtbarkeit amtlicher Verfügungen. Darnach müssen alle von Behörden und Beamten ausgehenden Verfügungen eine Eröffnung erhalten, in welcher Frist und bei welcher Stelle die Anfechtung anzubringen ist. Ein weiterer Antrag Schiffer ersucht die Regierung, eine Sammlung und Sichtung des vorhandenen Rechtsstoffes einzuleiten.

Die Anträge gehen an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Weiter wurde ein Antrag Funk (F. Vp.) einstimmig angenommen, wonach das Reichsgesetz vom Jahre 1909 über die Einwirkung von Armen-Unterstützung auf öffentliche Rechte bei den Wahlen in Preußen Anwendung finden soll.

Dann folgt die zweite Lesung der Vorlage eines Entwässerungsgesetzes für das linksrheinische Industriegebiet. Das Gesetz wird unverändert angenommen.

Dienstag 11 Uhr: Schleppmonopol, kleine Vorlagen.

Aus Bonn.

Bonn, 10. Dezember.

)(**Winckelmanns-Fest.** Wie alljährlich am 9. Dezember hatte der Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande gestern zur Feier des Gedenktages des großen Kunst- und Altertumsforschers eingeladen. Die Bonner Vereinsmitglieder und zahlreiche Gäste füllten das Auditorium maximum der Universität, wo die Büste des Gefeierten, von Pflanzenschmuck umgeben, aufgestellt war. Den Festvortrag hielt Herr Professor Dr. Wilcken über: Das alte Alexandrien im Lichte der Papyrusfunde. Einleitend wies der Redner auf die Bedeutung Winckelmanns als Bahnbrecher für die Erforschung des Altertums hin und erinnerte daran, wie Niebuhr schon die Unzuverlässigkeit der Tradition der römischen Geschichtsschreibung erkannt. Bei dem positiven Ausbau der Geschichtsforschung vor 100 Jahren habe man noch mit unzulänglichen Mitteln gearbeitet. Durch Mommsen habe man angefangen, mittels der Epigraphik und Numismatik nachzuprüfen. In diesen Kreis der Hilfswissenschaften sei dann in letzter Zeit die Papyrusforschung getreten. Deren für die Wissenschaft so ergebnisreichen Resultate bildeten das Thema des inhaltreichen Vortrages.

Die alten Papyrusurkunden umfassen die Zeitperiode vom 4. Jahrhundert vor Chr. bis in das 10. Jahrhundert nach Chr. und zeigen sich gut erhalten in den Teilen von Aegypten, die keinen Regenfällen ausgesetzt sind und in Schichten die vom Grundwasser nicht berührt werden. Sie finden sich in Ruinen der alten Städte und Dörfer, dann in den Nekropolen, wo man die Särge der Toten aus Papier zu einer Art Pappe zusammengeklebt. Die jetzt aufgefundenen und sorgfältig behandelten Schriftstücke sind öffentliche und private Urkunden, Eingaben an die Behörden, Steuerdeklarationen, Quittungen, Familienverträge und Korrespondenzen. Zum erstenmal ist es jetzt der Forschung möglich, durch Entzifferung der Papyrus-Schriften in das gesamte Kulturleben des Altertums einzudringen. Juristen finden die Quellen für griechisches und ägyptisches Recht, Theologen dringen in die früheste Geschichte des Christentums ein, Philologen in die griechische Sprachkunde. Alle vier Fakultäten arbeiten auf diesem Gebiet miteinander, nachdem in neuerer Zeit auch die Mediziner dabei sind.

Sind auch in Alexandrien selbst, der Gründung des großen Mazedoniers, keine erhaltenen Papyrus aufgefunden worden, da es nicht innerhalb der regenfreien Zone gelegen, so geben doch Schriftfunde aus anderen Orten Aegyptens, die mit diesem großen Zentrum für Politik, Wissenschaft und Welthandel in Verbindung standen, die interessantesten Aufschlüsse für die griechisch-römische Geschichts- und Kulturforschung. Etwa sechzig bis siebenzig dieser Papyrusurkunden sind nach Berlin gelangt, einige auch nach der Universität Halle. An der Herausgabe der letzteren ist Herr Prof. Dr. Wilcken beteiligt und war daher in der Lage, den Inhalt zu seinem so spannenden Vortrage zu benutzen, sowie den Zuhörern genaue photographische Wiedergaben vorzuführen.

An zwei Edikte des römischen Feldherrn Germanicus anknüpfend gab der Redner charakteristische Streiflichter über die Beziehungen desselben zu Kaiser Tiberius, von dem er nach Aegypten gesandt. Germanicus hatte in Alexandrien, wo große Teuerung herrschte, die kaiserlichen Kornspeicher geöffnet, um dem Volke billigeres Brot zu schaffen. Die Bevölkerung jubelte ihm daher zu und brachte ihm Huldigungen dar, die nur dem kaiserlichen Herrscher zukamen. Er erließ daher ein Edikt, worin er sich, wohl aus Furcht vor Rom, die Huldigungen und die Zurufe „Heiland", „Erretter" bei Strafe verbat. Aus den mancherlei Urkunden wirtschaftlichen, religiösen oder auf Rechtspflege bezüglichen Inhaltes, machte Redner sehr interessante Ausführungen über das Verhältnis der jüdischen Bevölkerung in Alexandrien gegenüber den alteingesessenen Griechen, die in starkem politischen Gegensatz zu einander standen. Während die Griechen in heftiger Opposition zur Römerherrschaft waren, hingen die Juden fest am römischen Kaisertum. Drei Schriftfragmente bekunden eine starke antisemitische Strömung. In weiteren Ausführungen zeigte der Redner aus Rechtsurkunden die Beziehungen der Alexandrinischen Rechtsordnung mit dem Solonischen Gesetze und begründete damit die Annahme, daß in Alexandrien die attischen Gesetze übernommen worden waren.

Zum Schluß richtete der Vortragende ein Wort an Bonn. Daß die Universität Halle die wertvollen Papyrus erwerben konnte, wurde erleichtert durch ihre Zugehörigkeit zum Papyrus-Cartell. Es müßte doch auch Bonn nicht schwer sein, die Mittel zu beschaffen, um der Vereinigung beizutreten und die Erwerbung von Papyrusurkunden zu ermöglichen.

Nach altem Brauch vereinte nach dem Vortrag ein festliches Mal viele Teilnehmer in der Lesegesellschaft.

):(**Als fünftes Gastspiel der Kölner Oper** brachte man uns gestern abend Verdis Troubadour. Mit der Neueinstudierung, die Otto Lohse dem Werke im vergangenen Jahre gewidmet hatte, erlebte diese Oper in Köln eigentlich ihre zweite Auferstehung. Aber wenn sie auch vermochte, das Theater mehrere Male gänzlich zu füllen, so kann man sich doch dem Eindruck, den diese Musik macht, schwerlich ungeteilt überlassen. Eine Sucht nach eindrucksvollen Arien, ein übermäßiges Erschweren der Melodie durch gehäufte Koloraturen waltet in den drei ersten Akten vor. Die ganze Routine eines Komponisten, der es nicht verschmäht, zur Erreichung seines Zwecks zu den billigsten Mitteln zu greifen, verrät sich in der ganzen Melodienführung. Es war Verdi eben darum zu tun, seine bedeutenderen Vorgänger, Rossini, Bellini und Donizetti zu überholen. So erreicht er eine schärfere Charakteristik und eine bemerkenswerte Bedeutsamkeit des Orchesters. Und so gelingen ihm in dem vierten Akte des Troubadours Stellen, die sich weit über das Durchschnittsmaß der ersten drei Akte erheben. Was diesen an musikalischer Tiefe fehlt, hat die Kunst des Sängers oder der Sängerin zu ersetzen. Fräulein Denery sang gestern die Leonore. Nicht in allem eine ausgeglichene Darbietung. Die Koloraturen waren besser wie der sonstige Vortrag. Sicherlich hat nur ein eingehendes Studium der Künstlerin die erforderliche Sicherheit hierin verschafft. Die beste Leistung bot uns Herr Renner als Graf Luna. Er verfügt über ein selten schönes Material von hervorragender Bildung. Leider überschlug sich die Stimme einmal in der großen Arie des zweiten Aktes, so daß der wohlverdiente Applaus ausblieb. Frau Bertha Grimm-Mittelmann bewies in ihrer Rolle als Zigeunerin eine vollständige Unabhängigkeit vom Dirigenten. Ihre Stimme klingt metallisch, mit einem leichten Hauche von Wärme, der den Vortrag bei einer gründlichen Schulung sehr genußreich macht. Leider hielt die Künstlerin bei ihrem Forte nicht Maß; der Ton, der für das Kölner Opernhaus passend gewesen wäre, klang hier etwas gellend. Innocenzo Castello sang den Troubadour. Wir lernten den Künstler schon das letzte Mal als Turridu kennen. Gestern war der Sänger ersichtlich am Anfang ein wenig indisponiert. Das machte es einem schwer, sich an die Eigentümlichkeiten zu gewöhnen, die leicht das Urteil des Deutschen über einen Italiener beeinträchtigen können. So wirkt seine Kleinheit, die in keinem Verhältnis zu der grandiosen Geste steht, recht störend. Auch vermeidet der Künstler keineswegs die typischen Ausdrucksmöglichkeiten seines Volkes: den sentimentalen Augenaufschlag und die Eitelkeit der Bewegung. Seine Stimme ist auch italienisch, mit der ausgezeichneten strahlenden Höhe und der Vorliebe, alles mit vollen, offenen Vokalen zu singen, was oft sehr peinlich anmutet. Immerhin erkennen wir die ausgezeichnete Leistung an, die er am Schlusse des dritten Aktes in seiner Arie bot. Unerklärlich aber bleibt es, wie dieser Vortrag solch frenetischen Jubel entfesseln konnte. War es der Umstand, daß er die Zugabe in seiner Muttersprache sang, war es der italienische Tenor oder nur das Ausländertum, was Bonn, das stets reserviert sich verhaltende Bonn, zu solcher Begeisterung zwang? Auf alle Fälle stand die Ehrung in keinem Verhältnis zur Leistung. Eine besondere Erwähnung verdient die musikalische Leitung von Walter Gaertner. Er vermochte es, das Ganze mitzureißen, so daß Bühne und Orchester eine seltene Lebendigkeit und Aktivität verrieten.

:: **Der Meisterkursus für Damenschneiderinnen,** der im Auftrage des Handwerks durch den Verein selbständiger Damenschneiderinnen in dem Institut von Frl. Binsfeld stattfindet, wurde am 9. ds. Mts. von dem Vorsitzenden der Handwerkskammer besucht, der sich in anerkennenden Worten über die rührige Arbeit aussprach und die Kursusteilnehmerinnen ermunterte, auf dem beschrittenen Wege in treuer Arbeit auszuharren.

)(**Der Touristenklub „Wanderlust"** veranstaltete am gestrigen Sonntag ein Meisterschafts-Dauergehen auf der Strecke Bonn-Wesseling-Bonn. Ernst Trimborn-Bonn legte die Strecke in 1 Stunde 43 Minuten zurück und erreichte als erster das Ziel.

):(**Der Athleten-Verein Herkules Bonn** wählte folgende Herren in den Vorstand: Heinr. Langgut 1. Vorsitzender, Aug. Bodes 2. Vorsitzender, Peter Henkes 1. Schriftführer, Karl Scherner 1. Kassierer, Peter Weck 2. Kassierer, Rich. Gölden 1. Stemmwart, Franz Esser 2. Stemmwart, Karl Wahl 1. Ringwart, August Roberg 2. Ringwart, August Bodes Riegenführer, Kaspar Schüller 1. Beisitzer, Franz Wahl 2. Beisitzer, August Bodes Fahnenträger. Als Fahnenjunker wurden Karl Scherner und Josef Moll gewählt.

):(**Karneval.** Die Karnevals-Gesellschaft „Fidele Rheinländer" hat am Sonntag abend ihre diesjährige Ehrensitzung im „Vater Rhein" unter großer Beteiligung veranstaltet.

Die Karnevals-Gesellschaft „Närrische Heisterbacher" hielt am Sonntag ihre zweite große Glanzsitzung mit Damen im Narrentempel Heisterbacherhof.

b **Ein Warenhausdieb** hatte sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte, ein 22jähriger Gelegenheitsarbeiter, ist häufiger vorbestraft und hat augenblicklich wegen Diebstahls noch eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten zu verbüßen. Zuletzt war der Angeklagte als Fahrstuhlführer in einem hiesigen Warenhaus tätig. In der Nacht vom 2. auf 3. Juli ließ er sich in den Verkaufsräumen einschließen und schleppte inzwischen eine ganze Menge Gegenstände, wie Uhren, Messer, Schuhe, mehrere Dutzend Hemden, Spielsachen usw., sowie einen eleganten Lederkoffer beiseite. Selbst den Damenwäschelager stattete er einen Besuch ab. Die gestohlenen Sachen brachte er in Sicherheit. Nicht genug damit, stahl er kurze Zeit darauf einem Schlafkollegen einen Anzug. Dann sagte er seinem Bonner Wirkungskreis Lebwohl und verschwand, nachdem er seine Kostwirtin und deren schmuckes Töchterlein zum Abschied nochmal in den Kinotopp mitgenommen hatte.

Vor Gericht bestritt der Angeklagte sämtliche ihm zur Last gelegten Anklagepunkte. Den Anzug, sowie die bei ihm gefundenen Waren wollte er von dem großen „Unbekannten", der am Gericht stets eine große Rolle spielt, „gekauft" haben.

Das Gericht setzte eine Zusatzstrafe von einem Jahr und drei Monaten fest, sodaß der Angeklagte zwei Jahre und sechs Monate Gefängnis zu verbüßen hat.

b **Total betrunken** erschienen gestern die hiesigen Tagelöhner P. und H. vor der Strafkammer. Es sollte gegen sie wegen Urkundenfälschung verhandelt werden. Die Angeklagten — dem Gericht wohlbekannt — benahmen sich jedoch derart, daß davon Abstand genommen wurde, die Verhandlung durchzuführen. Wegen grober Ungebühr vor Gericht erkannte das Gericht auf eine Haftstrafe von drei Tagen. Beide Angeklagten wurden sofort abgeführt.

b **Kunsthonig** hatten drei Hausierer aus Köln in Troisdorf als Bienenhonig verkauft. Gestern wurden zwei Angeklagte von der Strafkammer zu je 50 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der dritte Angeklagte mußte freigesprochen werden, weil sich Belastendes gegen ihn nicht ergab.

b **Einen kupfernen Kessel** und ein Bierfieb hatte ein 43jähriger Fabrikarbeiter in Siegburg am 11. Januar gestohlen und verkauft. Vor der Strafkammer gab der Mann den Diebstahl zu. Das Urteil lautete auf sechs Monate Gefängnis.

Neues probieren heißt oft, Zeit verlieren.

Seit bald 40 Jahren hat sich Scotts Emulsion als ein zuverlässiges, wirksames Kräftigungsmittel für groß und klein bewährt. Daß sie gut ist, steht fest, und weil sie gut ist, wird sie nachgemacht. Man hüte sich vor diesen Nachahmungen, die meist nicht leisten, was sie versprechen, und nicht auf 37 erfolgreiche Jahre zurückblicken können wie Scotts Emulsion. Wer sich eine Nachahmung aufreden läßt, verliert nutzlos Zeit und Geld.

Darum nur Scotts Emulsion.

„Poesie und Humor im Familienkreise aller Länder"

so betitelt sich das **Weihnachtsalbum,** das die Firma J. Koopmann & Co., Bonn, Marktbrücke, anlässlich des 30jährigen Bestehens, soeben herausgegeben hat. — „Wie hoch das Leben uns stellen, mit wieviel Mühe und Sorge es uns belasten mag: der Familienkreis bleibt unser schönster Besitz, wir mögen mit ihm auf das engste verbunden sein oder weit von ihm entfernt seiner gedenken". Von diesen Gedanken erfüllt, lieferten namhafte Schriftsteller, wie Felix Dahn, Carl Laufs, Josepha Metz, Rud. Presber, Jul. Stettenheim, Joh. Trojan, die Schilderungen und Erzählungen heiterer Gestalten und Gruppen, wie sie im Familienkreise auftauchen oder sie berühren. Acht Farbendrucktafeln nach Werken von Ernst Liebermann, M. Fabian, A. Broko, H. G. Jentsch, J. Wely u. a. bilden neben vielen anderen Illustrationen den reichen Bildschmuck des interessanten Werkchens. Dasselbe enthält überdies ein für den täglichen Gebrauch eingerichtetes Notizkalendarium. Dem wertvollen Inhalt entspricht der künstlerisch wirkende Bucheinband des Albums, welches bei Einkäufen von 20 Mark an, der Kundschaft des Hauses Koopmann überreicht wird.

AEG Metalldraht-Lampe

Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Oeffentliche Sitzung
der Stadtverordneten-Versammlung zu Bonn vom 6. Dezember 1912.

Anwesend waren: Oberbürgermeister Spiritus, Vorsitzender, die Beigeordneten Schultze, Bottler, Lühl, v. Garzen, Geelen, Foller, Direktor Gailler, Stadtschulinspektor Baedorf und die Stadtverordneten Baltes, Bonnen, Bloemers, Butscheidt, Cosack, Fleitmann, Gentrup, Glauert, Goergen, Goertz, Henry, Janjen, Kaiser, Landsberg, Mönkemöller, Männichmeyer, Oebecke, Olbertz, Parmentier, Schmidt, Schmitt, Schmitz, Schoppe, Schultze, Sieberger, Simon, Bulker, Walbrück, Wallasch, Weinreis, Weinstock, Wellmann, Wirts.

Stadtverordnetenversammlung setzt die Betriebsergebnisse der Straßenbahn für das Rechnungsjahr 1911 fest, vertagt die Beschlußfassung über die Vorlage, betreffend den Ausbau einer elektrischen Bahnlinie vom Friedrichsplatz über Sternstraße, Bornheimerstraße, Hochstadenring bis auf den Wittelsbacher Ring, billigt die Ausrüstung der Triebwagen der städtischen Straßenbahnen mit selbsttätigen Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Straßenbahnunfällen, bewilligt die beantragten Kredite für Anschaffungen für das Stadttheater, für die Aufstellung eines weiteren Dampfkessels und die Errichtung eines kleinen Anbaues im Schlachthofe, sowie für Anschaffungen und Einrichtungen für die städtischen höheren Lehranstalten, nimmt Stellung zu einer Eingabe der Kommission für die Interessen der Privatschullehrerinnen, betreffend Fürsorge für die Letzteren, genehmigt den Abschluß eines Vertrages, betreffend die Ueberweisung von Bildern der Familie Wesendonk als Leihgabe an die Stadt Bonn, ist einverstanden mit dem Beitritt der Stadt Bonn zum wasserwirtschaftlichen Verbande, genehmigt die Verpachtung einiger Grundstücke, erklärt sich einverstanden mit der Rückerstattung eines Kanalkostenbeitrages, wählt den Stadtbaurat Piehl beim Tiefbauamt einstimmig zum besoldeten Beigeordneten der Stadt Bonn und setzt im Anschluß daran die Reihenfolge fest, in welcher die Beigeordneten den Bürgermeister in Verhinderungsfällen und während der Erledigung des Amtes zu vertreten haben.

In geheimer Sitzung erklärt die Stadtverordneten-Versammlung sich mit der Ausführung des Laufbrunnens Am Hof nach dem Entwurf des Bildhauers C. Burger-Aachen einverstanden, nachdem eine Kommission das Nähere, insbesondere bezüglich des bildnerischen Schmuckes des Brunnens festgestellt haben wird; sie beschließt sodann den Ankauf von Grundstücken in der Gronau — zusammen 21649 Quadratmeter groß — von Keller und Scheidt zum Preise von 129 894 Mark. Den Verkäufern sollen zudem die auf die Grundstücke der Armenverwaltung an der Siebengebirgstraße entfallenden Straßenbaukosten mit 10 903 Mark und als anteilige Straßenbaukosten der Drachenfelsstraße 87 909 Mark zurückerstattet, sowie als Vergütung für entstandenen Zinsverlust 20 000 Mark gezahlt werden. Der Gesamtbetrag von 248 706 Mark soll aus einer noch aufzunehmenden Anleihe gedeckt werden.

Handelsteil.

Berliner Börse vom 9. Dezember.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.

D. Reichs-Schatz .4.15.	4	99.20 b	Bayr. Staats-Anleihe	3½	86.60 bB
D. Reichs-Anleihe	4	99.30 b	Rheinpreuß. Anleihe		
" "	3½	87.90 b	XX. XXI, XXXI-XXXII	4	98.60 b
" "	3	77.50 b	Rheinpr. Anl. XXIII	3½	85.50 G
Pr. Schatz fäll. 1. 4. 15.	4	99.10 b	Westf. Prov.-Anleihe IV	4	98.40 G
" Konsols	4	99.80 b	" II-IV	3½	86.75 bG
" cons. Anl. (Staffel)	4	93.30 b	Berliner Stadt-Schdv. 02/03		
" Konsols	3½	87.90 b		3½	90.— G
"	3	77.50 b	Cölner Stadt-Anl. 1908	4	99.90 G
Bad. Staats-Anleihe	4	99.50 b	"	3½	87.25 G
Bayr. Staats-Anleihe	4	99.— B	Cöln-Mindener Lose	3½	136.— bG

Ausländ. Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.

Japanische Anleihe	4	87.30 G	Ital. Staats-Anl. 1903	4½	100.25 b
Oesterreich. Goldrente	4	91.75 G	Türk. 400-Frcs.-Lose	—	155.— b
Rumän. Anl. v. 1903	5	99.60 b	Ungar. Goldrente 3r. St.	4	86.80 b

Hypotheken-Pfandbriefe.

Bomb. Hyp.-Pfandbr. unk. 1918	4	97.— bG	Pr. C.-B. 1907 unk. 1917	4	96.— G
			Preuß. Hdb. XXIX 1919	4	97.— bG
Preuß. Boden-C.-B. 1915 unk.	4	96.60 G	Rh.-W. B.-C. unk. 191.	4	96.25 G
			Westf. B.-C. X unk. 1918	4	96.70 G

Deutsche Bank-Aktien.

Barmer Bankverein	6½	114.90 b	[illegible] Bank	6	107.10 G
Bergisch-Märkische	7	145.50 G	Nat.-Bank Deutschl.	7	119.10 b
Berliner Handels-G.	9½	161.75 b	Preuß. Boden-Crd.-B.	8	166.10 G
Darmstädter Bank	6½	119.25 b	" Centr.-B.-Crd.	9½	187.10 B
Deutsche Bank	12½	248.75 b	" Hyp.-A.-B.	6	113.50 bG
Deutsche Nationalbk.	6	115.60 G	" Pfandbr.-Bank	8	149.75 b
Disconto-Commandit	10	182.25 b	Reichsbank	5,86	132.60 G
Dresdner Bank	8½	150.25 bB	Rhein.-Westf. Disc.-B.	7	121.80 b
Elberfeld. Bankverein	6½	103.30 G	Schaaffh. Bankverein	7½	115.60 b

Industrie-Papiere.

Hamburg. Paketfahrt	9	151.25 bG	Hilgers Verzinkerei	13	229.— b
Nordd. Lloyd (1000)	5	119.40 b	Höchster Farbwerke	30	621.— b
Dortmunder Akt.-Br.	20	351.— G	Hoesch Stahlwerke	22	315.50 bG
" Union-Br.	25	404.50 b	Humboldt Maschinen	8½	117.50 bG
Germ. Br. Dortmund	9	132.25 b	König Wilhelm umg.	15	261.— bG
Wicküler Brauerei	7	122.50 G	Körting Gebr.	8	113.50 bG
Adlerwerke	30	557.— b	Kronprinz Metall	22	343.50 b
Allgem. Elektr.-Ges.	14	245.30 G	Mannesmannröhren	12½	212.— G
Bad. Anilin u. Soda	25	510.50 b	Phönix B. u. H. V.-A.	18	257.60 b
Basalt-Aktien	6	108.— bG	Rhein. Chamotte	6	104.60 G
Bergmann Elektriz.	5	118.50 bG	" Metallw. u. Mb.	0	76.50 B
Bochumer Gußstahl	14	212.— b	" Stahlwerke	10	158.— b
Chem. Fbr. Hönningen	10	147.75 G	Rhein.-Westf. Kalkw.	12	164.75 b
Cölner Bergwerk	30	490.— b	Rombacher Hütte	10	164.20 b
D.-Atl. Telegraph. Ges.	7½	122.75 G	Schoeller-Stor.	½	93.— G
Deutsch-Luxemb. Bergw.	11	163.— bG	Schuckert Elektr.-A.-G.	7½	146.30 b
Deutsche Gasglühlicht	25	672.— bG	Siemens & Halske	12	219.90 b
Elberfelder Farbwerk	25	512.— bG	Stettiner Vulkan	11	173.50 b
Eschweiler Bergwerk	8	163.— bG	Tietz Leonhard	8	123.75 G
Felten & Guilleaume	6	148.10 bG	Wessel Ludwig	3	78.40 b
Gelsenkirch. Bergwerk	10	190.30 b	Westdeutsche Jute	5	115.60 G
Hann. M. Egit. V.-A.	14	270.25 b	Westereg. Alkali	11	205.— bB
[illegible]	12	169.25 G	Otavi Minen u. Eisenb.	4	106.10 bG

Geld- und Wechselmarkt.

Scheck London	20.44 b	Napoleon d'or	16.29 b
Scheck Paris	81.025 b	Amerik. Noten kleine	4.2025 b
Belgische Noten	80.55 G	Reichsbank Diskont	6%
Sovereigns	20.44 b	" Lombard	7%

Tendenz befestigt!

Die Börse eröffnete die neue Woche auf leicht erhöhtem Kursniveau. Es herrschte im allgemeinen heute eine bessere Auffassung der Politik vor, obgleich die Wiener Frühbörse schwach veranlagt war. Es wurden bei recht ruhigem Geschäft einige Deckungskäufe vorgenommen, wodurch die Aktien der Deutschen Bank fast 2 Prozent, die Aktien der Oesterreichischen Kreditanstalt 1 Prozent im Kurse gesteigert wurden. Rennenswert höher stellten sich ferner Türkenlose. Am Montanaktienmarkte wurden vereinzelt Kursaufbesserungen von 1 Prozent erzielt. Elektrizitätswerte waren nicht einheitlich disponiert. Amerikanische Eisenbahnwerte wurden von der Schwäche „New-Yorks" nicht berührt. Feste Haltung bekundeten auch die Aktien der Schantungbahn. Im Verlaufe des Verkehrs führte das Anziehen der Geldsätze zu einer Ermattung der Gesamttendenz. Der Privatdiskont wurde mit 6 Prozent notiert, während tägliches Geld 5½ Prozent bedang und Ultimogeld mit 8½ Prozent bezahlt wurde. Der Kassaindustrieaktienmarkt neigte durchweg zur Schwäche.

Kölner Börse vom 9. Dezember.

Bonner Stadt-Anleihe	3	81.— G	Aachen-Münchener	600	11450.— B
Bröltalbahn	4½	99.25 G	Colonia F.-V.	465	7800.— G
Bröltalbahn unk 1910	4½	99.50 G	Concordia	54	1020.— B
Bonner Bergw.-A.	11	199.— G			

Erklärung der Abkürzungen. B = Brief, d. h. angeboten; G = Geld, d. h. verlangt; b oder bz = bezahlt; bG = bezahlt und Geld, d. h. bezahlt, aber noch weiter so verlangt; bB = bezahlt und Brief, d. h. bezahlt, aber noch weiter so angeboten.

× **Fruchtmärkte.** Köln, 9. Dez. Luzerner Heu 10,00 bis 10,50, Wiesenheu 7,50—7,80 M., Roggen Breitdrusch 4,20—4,60 M., Krumm- und Preßstroh 3,20—3,60 M.

Neuß, 9. Dez. Weizen neuer 1. Sorte 20,50, 2. Sorte 19,50. Roggen neuer 1. Sorte 18,30, 2. Sorte 17,80 M., Hafer neuer 1. Sorte 19,00, 2. 18,00, 3. 15,00 M. für 100 Kilogr. Wintergerste neue 16,70 Mk. für 100 Kilogramm. Kartoffeln 2,50—3,20 Mk., Heu 3,50—4,00, Luzerner Heu 4,50—5 M. für 50 Kilogramm, Krummstroh neu 15,00 M., Breitdruschstroh 17,00 M., Roggenrichtstroh 19,00 Mk. für 500 Kilogramm, Kleie 6,20 für 50 Kilogramm.

× **Kölner Schlachtviehmarkt.** Köln, 9. Dez. Auftrieb: 292 Ochsen, 668 Kühe, 107 Bullen, 331 Kälber, 24 Schafe und 4175 Schweine. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht (Schlachtgewicht): Ochsen höchsten Schlachtwertes von 4—7 Jahren 56—59 M. (97—100), höchsten Schlachtwertes bis zu 4 Jahren 55—59 (96—100 M.), 1. Güte 50—54 (88 bis 92), 2. Güte 45—49 (80—84 M.), 3. Güte 36—40 (65 bis 75). Färsen höchsten Schlachtwertes 50—53 M. (—). Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 45—48 (83 bis 85), Kühe und Färsen 1. Güte 40—44 (78—81 M.), 2. Güte 34—38 (72—76), 3. Güte — (64—68). Bullen höchsten Schlachtwertes 50—52 (85—88), 1. Güte 44—48 (80 bis 84), 2. Güte — (70—76). Handel schleppend, voraussichtlich nicht geräumt. Kälber: Doppellender 85—88 M. (—), 1. Güte 62—66 (—), 2. Güte Mast- und 1. Güte Saugkälber 58—61 M. (—), 3. Güte Mast- und 2. Güte Saugkälber 48—56 M. (—), 3. Güte Saugkälber — (—), Fresser (Bautzen) — (—). Schafe: Stallmast: Mastlämmer und jüngere Masthammel — (—), ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe — (—), mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — (—); Weideschafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel — (87—88 M.), geringere Lämmer und Schafe — (80); Handel ruhig, geräumt. Schweine: vollfleischige von 80—100 Kilogramm Lebendgewicht 65 bis 66 M. (Schlachtgewicht 82—84 M.), von 100—120 Kilogramm 63—65 (80—82), von 120—150 Kilogramm 64—66 (81—83 M.), Fettschweine über 150 Kilogramm 64 bis 66 (81—83), fleischige und gering entwickelte bis 80 Kilogramm 61—63 (77—80 M.), Sauen 60—63 (76—80), geschnittene Eber 57—60 M. (72—76). Handel ruhig, geräumt.

Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 9. Dez.: Hiesige Schlachtungen: Ochsenfleisch 1. Güte 1,76 bis 1,80, 2. Güte 1,54—158, 3. Güte 1,44—1,52 M.; Kuhfleisch 1. Güte —, 2. Güte 1,52—1,56, 3. Güte 1,40—1,44; Handel langsam. Schweinefleisch: 1. Güte 1,70—1,74, 2. Güte 1,62—1,66 M.; Handel mittelmäßig. Eingeführtes Fleisch: holländisches Rindfleisch, Vorderviertel 1,40—1,48, Hinterviertel 1,44—1,52; Kalbfleisch: 1. Güte 1,60 M., 2. Güte 1,40—1,50, 3. Güte 1,36—1,40 M.; Schweinefleisch 1,50—1,60 M.; Handel langsam. Eingeführt wurden aus Holland 328 Großviehviertel, 57 Kälber und 149 Schweine.

× **Siegtal-Brauerei, A.-G. in Niederschelderhütte a. d. S.** Die von der Hauptversammlung festgesetzte Dividende beträgt 6 Prozent.

× **Die Dortmunder Aktienbrauerei** erzielte laut Geschäftsbericht einen Reingewinn von 886 000 Mark (i. V. 833 000 M.), aus dem wieder 20 Proz. Dividende gezahlt werden. Laut Mitteilung des Vorstandes läßt der weiter steigende Absatz auch für das laufende Jahr einen entsprechenden Gewinn erhoffen.

× **Die Adlerbrauerei** vorm. Rud. Dorst, A.-G. in Düsseldorf, schüttet aus dem Reingewinn von 119 299 M. (i. V. 121 249 M.) wieder 6 Prozent Dividende aus. Dem Geschäftsbericht zufolge war der Geschäftsgang im neuen Jahre bisher befriedigend.

× **Die „Germania"-Brauerei, A.-G. in Dortmund** erzielte laut Geschäftsbericht einen Reingewinn von 440 900 M. (i. V. 478 429 M.), woraus wieder 9 Prozent Dividende zur Ausschüttung gelangen.

× **Der Roheisenverband** hat infolge der außergewöhnlichen Ansprüche der Kundschaft eine Sistierung des Verkaufes in Qualitätseisen angeordnet und wird Mitte nächster Woche den Verkauf ohne Preisänderung wieder aufnehmen. Wie gemeldet wird, haben sich die Verbraucher so stark eingedeckt, daß nur noch verhältnismäßig kleine Mengen frei sind.

× **Zement.** Wie aus Hannover gemeldet wird, beschloß die Verkaufsvereinigung Hannoverscher Portlandzementfabriken eine Preiserhöhung für Verbandsgebote um etwa 20 Pf. pro Faß ab 1. Januar 1913.

× **Kreditverein Neviges.** Die Dividende wird seitens der Verwaltung auf wieder 6½ Prozent geschätzt.

× **Ruhrwerke, Motoren- und Dampfkessel-A.-G.** in Duisburg. Wie gemeldet wird, wurde in der außerordentlichen Generalversammlung die Verschmelzung mit der Aktienmaschinenfabrik Kyffhäuserhütte in Artern genehmigt.

× **Zucker.** Nach dem Wochenbericht von F. O. Licht in Magdeburg ist infolge verschiedener Enttäuschungen im Ackerertragnis eine Ermäßigung der Schätzungen nicht ausgeschlossen. Der sichtbare Weltvorrat beziffert sich auf 1,8 Millionen Tonnen (i. V. 1,47 Mill. Tonnen.)

× **Der belgische Stahlwerksverband** erhöhte die Exportpreise für Stahlschienen um 2 sh. 6 d auf 117 sh. 6 d.

× Die **Düsseldorfer Eisenhütten-Gesellschaft** zahlt laut Geschäftsbericht aus dem Reingewinn von 624 897 M. (i. V. 336 232 M.) 10 Prozent (i. V. 8 Prozent) Dividende.

× **Düsseldorfer Montanwerte.** Wie offiziell gemeldet wird, ist der Kohlen- und Eisenmarkt fest bei nach wie vor starkem Abruf. Roheisen für 1. September 1913 ist durchweg verschlossen. Die Preise sind unverändert.

Von Nah und Fern.

):(**Beuel,** 9. Dez. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung das nach vielen Vorberatungen neu aufgestellte Ortsstatut über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen genehmigt. — Dem Oberbrandmeister Dr. Bayer sprach der Gemeinderat sein volles Vertrauen aus unter Anerkennung seiner großen Verdienste durch die vorzügliche, erfolgreiche und pflichteifrige Führung der Freiwilligen Feuerwehr. Das gegen Herrn Dr. Bayer umlaufende Gerede, er habe das Interesse der Gemeinde geschädigt, wurde entschieden zurückgewiesen. — Es wurde beschlossen, daß eine Reihe von Laternen nachts länger brennen sollen. — Wegen Verbesserungen an der Unterführung der Wilhelmstraße sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Die Verhandlung wurde vertagt. — Der Verlängerung der Fabrikstraße, an der weitere Arbeiterhäuser errichtet werden sollen, stimmte der Gemeinderat zu. — Die Leichenhalle soll eine Heizungsanlage erhalten. — Der evangelischen Gemeinde wurde ein der Gemeinde gehörender Saal zu Zwecken der Jugendpflege vorübergehend kostenfrei überlassen. — Dem Feldhüter Lütz wurde zur Teilnahme an einem Kursus im Vogelschutz eine Beihilfe bewilligt, ebenso ein Betrag für die Bibliothek der Fortbildungsschule. — Der Ausbau der Rheinaustraße wird nach Erledigung des Enteignungsverfahrens ausgeführt werden. Für Wegeunterhaltungskosten wurde ein Nachkredit von 3000 M. bewilligt.

:-: **Godesberg,** 9. Dez. Die Arbeiten für den Bau des neuen Güterbahnhofs hier, der in der Nähe des Schlachthofes errichtet wird, sind voll im Gange. Zunächst hat man mit der Errichtung des Güterschuppens begonnen, der bis Dachhöhe bereits gediehen ist, während ein angebauter Flügel, enthaltend die Bureauräume, schon im Rohbau fertiggestellt ist. Zur Anfuhr des Materials für die neuen Geleise hat man ein provisorisches Baugeleise angelegt. An der Hochkreuz-Allee wird eine Unterführung unter dem Eisenbahnkörper angelegt, als Verkehrsmittel zwischen der Chaussee und Friesdorf. Die Ausschachtungsarbeiten haben an der Westseite schon begonnen. Später sollen an dieser Stelle noch zwei Stellwerke gebaut werden, sowie eine Rampe am Bahnkörper entlang.

)(**Godesberg,** 9. Dez. Der Fußballklub Germania-Godesberg siegte gestern im Spiel auf der hiesigen Pionierwiese gegen den Athletenklub Eiche-Bonn mit 7:3 Toren.

):(**Muffendorf,** 9. Dez. In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde die am 21. November getätigte Gemeinderatswahl der 1. Klasse für ungültig erklärt, weil die Ersatzwahl von der Hauptwahl nicht getrennt vorgenommen wurde.

):(**Rheinbreitbach,** 9. Dez. Zur Wahrung und Förderung der allgemeinen Interessen, namentlich zur Förderung der Anlage des von Herrn Kommerzienrat Höltering in Barmen geplanten Textilwerks hat sich hier ein Verein gebildet. In den Vorstand wurden die Herren Leonhard Doll, Adolf Steeg und Julian Wenzlawiak gewählt.

(:) **Dattenberg,** 9. Dez. Als heute nachmittag der Müller Wester mit seinem Fuhrwerk von Leubsdorf kam, scheute das Pferd und ging mit dem leichten Wagen durch. Wester wurde vom Wagen geschleudert und stürzte die Rheinuferböschung herab, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb.

)(**Ahrweiler,** 9. Dez. Der hiesige Verkehrsverein hat eine Weihnachtsverkehrswoche eingerichtet. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Universitätsprofessor Dr. Tillmann aus Bonn im Winzerverein am kommenden Sonntag einen Vortrag über die Gottheit Jesu in der modernen Forschung halten.

:-: **Siegburg,** 9. Dez. Die vom hiesigen Verkehrsverein angeregten Verkehrstage brachten der Stadt namentlich am gestrigen Sonntage viele auswärtigen Besucher. Auf dem Gebiete der Schaufensterdekorationen hatten einzelne Geschäfte Großartiges geleistet. Der Marktplatz war nur wenig von Buden besetzt, da sich die Budenbesitzer seit einigen Jahren von dem früher so blühenden Nikolausmarkte immer mehr zurückgezogen haben. Viel besucht wurde auch gestern die städtische Altertumsausstellung im Rathause.

:-: **Siegburg,** 9. Dez. Der Katholische Gesellenverein führte gestern abend im Gesellenhause das Schauspiel „Der Zunftmeister von Nürnberg" auf. Herrn Andreas Wingendorf wurde aus Anlaß seiner 10jährigen Tätigkeit im Verein bei Schluß der Aufführung ein mächtiger Lorbeerkranz überreicht.

)(**Caldauen,** 8. Dez. Vergangene Nacht brannte zwischen hier und Wolsdorf ein zum Rittergut Haus zur Mühlen gehöriger größerer Fruchtbarmen nieder. Die hiesige Feuerwehr konnte das Feuer auf seinen Herd beschränken.

):(**Uedorf,** 9. Dez. Augenblicklich ist man in unserem Orte mit der Anlage der Wasserleitung beschäftigt. Die Rohrleitung zweigt von dem Hauptrohr auf der Cölner Chaussee ab und folgt der Oberdorfstraße. Uedorf war die einzige noch nicht an das Urfelder Werk angeschlossene Gemeinde in der Bürgermeisterei Hersel. Der Preis des Wassers stellt sich pro Kubikmeter auf 15 Pfennige, wozu noch ein Aufschlag von 15 Proz. erhoben wird, da Uedorf an dem Wasserwerk-Unternehmen nicht beteiligt ist.

:-: **Münstereifel,** 9. Dez. Am Sonntag veranstaltete der Musik-Verein „Euterpe" (Dirigent Primaner Grösgen), der am hiesigen Gymnasium schon über 20 Jahre besteht, ein wohlgelungenes Konzert im Hotel Hillebrand.

):(**Köln,** 8. Dez. Einen erfreulichen Aufschwung hat der Verband Rheinland der deutschen Reichsfechtschule zu verzeichnen, wie in der heutigen Jahresversammlung mitgeteilt wurde. Der Verband, der heute 33 Ortsgruppen und 14 Einzelfechtschulen zählt, hatte eine Jahreseinnahme von stark 28 000 M. und konnte 21 100 M. an die Zentralstelle der Oberfechtschule in Magdeburg abliefern. Damit hat der Verband Rheinland infolge seiner bisherigen Ablieferungen laut Geschäftsbericht das Anrecht auf die dauernde Besetzung von 32 Waisenstellen erworben. In dem vom Verband Rheinland erbauten Reichswaisenhause zu Niederbreisig a. Rh., dem fünften des Deutschen Verbandes, während das 6. in Bromberg zurzeit im Bau begriffen ist, haben 50 Waisen Aufnahme gefunden, über deren Führung das beste Zeugnis ausgestellt wird. Der Vorstand des Verbandes wurde von 7 auf 9 Mitglieder erweitert.

)(**Köln,** 9. Dez. In der Versammlung des Rheinischen Städtebundes, die gestern unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Stern hier stattfand, sprach Herr Landesrat Appelius über die Krankenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung. Er beantwortete nach dem Vortrag eine Reihe von Fragen, die aus der Versammlung gestellt wurden.

* **Elberfeld,** 8. Dezember. Der Anfang vom Ende der „denkenden Pferde" scheint bereits gekommen. Dr. Max Ettlinger war, wie wir der „Niederrhein. Volksztg." entnehmen, in der Lage, bei einem tierpsychologischen Vortrag in Krefeld von folgenden Feststellungen autorisierten Gebrauch zu machen. Tierarzt Wigge in Düsseldorf, der Vorsitzende der rheinischen Tierärztekammer, hat als Augenzeuge festgestellt, daß der die Pferde haltende Pferdeknecht durch Ruck am Zügel Zeichen gibt und in einem Fall auch durch Oeffnen und Schließen der Augen. Dr. Ettlinger ließ dahingestellt, ob diese beiden Zeichenarten bereits zur Erklärung aller Fälle genügen, erwartet aber von Wigges bevorstehender Publikation die weitere Klärung des vielumstrittenen Falles.

* **Wermelskirchen,** 9. Dezember. Der Brauereibesitzer Friedrich Blumenstock stürzte — auf welche Weise, ist noch nicht völlig aufgeklärt — in seiner Brauerei in einen mit kochendem Bier angefüllten großen Behälter. Der Unglückliche wurde derart verbrüht, daß er in der vergangenen Nacht im Remscheider Krankenhaus starb. Bei dem Versuch, den Unglücklichen zu retten, zog sich ein Steuerbeamter, der sich gerade in der Brauerei befand, schwere Brühwunden an den Händen zu.

Junge, Junge, was machst du für Sachen!

Freust Dich seit vierzehn Tagen darauf, zum Christfest heim zu fahren, und nun liegst Du da, stockheiser eingepackt wie ein Wickelkind und weißt Dir vor Halsschmerzen nicht zu helfen. Wenn Du schon keinen Arzt nehmen willst, dann laß Dir wenigstens eine Schachtel Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen aus der nächsten Apotheke oder Drogerie holen. Wenn du die nach Vorschrift gebrauchst, dann wirst Du sicher auch morgen soweit auf dem Damm sein, daß du doch noch fahren kannst. Die Schachtel Sodener kostet nur 85 Pfg.; der Bote soll aber acht geben, daß er keine Nachahmungen erhält.

Der Likör der Pères **Chartreux** ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppeletikette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung u. ist daher von nun an nebenstehende Flasche zu verlangen, um den echten

Chartreuse-Likör

zu erhalten, der in Tarragona von den Pères Chartreux nach ihrem berühmten, ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen wie ehemals hergestellt wird.

Gebr. Koerfer, Köln a. Rh. 5 Gr. Witschgasse. Generalvertreter für Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau, Hessen-Darmstadt.

Hochreelles Angebot!

Mit 8—10 000 M. Kapitalist gesucht für die Ausbeutung eines absolut risikolosen, bedeutenden Gewinn in sichere Aussicht stellenden kleinen vollsnotwendigen Automatchens. Gefl. sofortige Offerten unter F. B. 399. an die Exp.

Parterre
3—4 Zim., Bierkeller, Stallung oder Lagerraum sofort zu vermieten. Weiherstr. 13.

Landhaus
in schönster Gegend des Rheins mit guter Bahnverbindung, n. Koblenz, 8 heizb. Räume, Bad, Veranden u. Garten z. Preise von 16 000 Mark w. Wegzug zu verkaufen. Offerten unt. S. 853. an die Expedition. Di

Gutgehend. Bäckerei
in größ. Kreisstadt zu übertragen beste Lage für Konditorei. Große feste Kundschaft, mit sämtl. Einricht. wegzugshalber für den bill. Preis von 500 Mark auf sofort. Offerten unt. R. 550. an die Expedition.

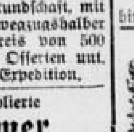
Zwei gut möblierte
Zimmer
in ruhigem bess. Hause, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Bonnertalweg 76.

Gymnasiastin sucht in gutem Hause
volle Pension.
Adressen erbeten an Fräulein Ernst, Schumannstr. 25. Di

Ausländer (phil.) wünscht Zimmer
in guter deutscher Familie gegen engl. u. franz. Unterricht. Gefl. Off. u. B. C. 903. an d. Exp.

Eiche
Heute abend 9 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokale, Hundsgasse 24. Die Vorstandsmitglieder werden für 8½ Uhr gebeten. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Heute abend punkt 9 Uhr:



Gesamt-Probe.
u. a. Stundenchor; Slavonisches Ständchen von Jüngst.

Nervenkrankheit.
Gef. gebild. Dame zur Unterhaltung und Spaziergang tägl. nachmittags. Ang. mit Alter, Vorbildung, Preis unter R. K. 904. an die Exped. Di

Français
donne leçons de conversation. Off. u. M. T. 897. an d. Exp.

Heirat.
Alleinsteh. Bes., Ende 20er, kath., wünscht mit vermögend. Dame ähnl. Alt. in Verbind. zu tret., zw. spät. Heirat. Damen, die geneigt sind, sich ein ruh. Heim zu gründ., mögen Off. unt. genauer Ang. ihrer näh. Verh. send. unt. J. W. 115. postl. Siegburg. Fr

Reell!
Herr (Anf. der 20er) sucht die Bekanntsch. eines bess. Dienstmädchens, 20—22 Jahre, kath., und von gutem Ruf zw. spät. Heirat. Offerten, wenn mögl. mit Bild, u. C. K. 75. Exped. Bild retour. Anonym zwecklos.

Goldene Uhr
mit silb. Kette verloren. Geg. Belohnung abzugeben Di Friedrichsplatz 2.

Silberne Damenuhr
mit eingrav. Namen Sonntag abend vermutlich Kaiserstr. verloren. Geg. Belohn. abzugeben Niebuhrstraße 49, 1. Etg. Di

Goldene Damenuhr
verloren
von Bahnhof bis Immenburgstr. Gegen Belohnung abzugeben Immenburgstr. 21.

Verloren
2 Landkarten (Wald-Revierkarten) der Gemeinden Nußbaum und Frellingen (Eigentum der Forststelle der Landwirtschaftskammer Bonn, Weberstraße 61) am Donnerstag abend in der Argelanderstraße verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeb. Mi Dorotheenstr. 1—3, Part.

DuMonts Fleur de Granada
ein aromatischer feiner Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.
Ges. gesch.

In Bonner od. Kölner Geg. **kleines nettes Haus** od. bess. Unterwohnung mit kl. Stallung, gr. Gart. od. etwas Land v. kl. Fam. (2 Pers.) für Frühjahr zu pachten gesucht. Offerten mit Preis unter D. 535. an die Expedition. Do

Gesucht 2. Etage
abgeschl., 4 Z., Küche v. z. v. k. ruh. kinderl. Beamt.-Fam. per Mai, südl. Stadtteil bevorzugt. Preis bis 1100 Mk. Offert. u. L. W. 17. an die Expedition.

Als besonders passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle ich in reichhaltiger Auswahl:
Seifen * Parfümerien
Reise- und Toilette-Artikel
Bürsten- und Nagel-Garnituren
in Silber, Schildpatt und Celluloid.
A. Schneider
7 Wenzelgasse 7 Bonn nahe am Markt.
Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze.
Reelle Bedienung. — Billigste Preise.

Praktische Dienstboten-Geschenke!

Siamosen-Kleider
abgepaßt in Weihnachts-Aufmachung!

Siamosenkleid in karierten Dessins, 120 cm breit, 4½ Mtr., ganzes Kleid . nur 1.95
Siamosenkleid solide waschechte Köperware, 5½ Mtr., ganzes Kleid . . . nur 2.75
Siamosenkleid in hellen, waschecht. Streifendessins, 5½ Mtr., ganzes Kleid . nur 3.35
Siamosenkleid in schönen neuen Dessins, 5½ Mtr., ganzes Kleid . . . . . nur 4.00
Siamosenkleid Ia solideste Qual., in hell. u. dunkl. Must., 5½ Mtr., ganz. Kleid, nur 4.75

Kleiderstoffe.

Hauskleiderstoffe in sehr soliden Qual., neue sehr hübsche Artikel, 6 Meter ganzes Kleid 3.90 3.25 2.50
Hauskleiderstoffe in apartem Geschmack, solide, dauerhafte Qualität, 6 Meter ganzes Kleid 5.90 4.90 4.50
Kleiderstoffe sehr vorteilh. Qual. in prakt. Dessins, 5 Mtr. ganzes Kleid 8.00 7.25 6.25
Popeline in vielen Farben, sehr elegante Qualität . . 5 Mtr. ganzes Kleid 10.75 9.25

Schürzen.

Hausschürzen mit Volant und Tasche St. nur 1.75 1.30 und 95 ₰
Blusenschürzen aus gut. hell. u. dunkl. gestreiften Siamosen . St. 2.80 1.75 1.10
Blusen-Kleider-Schürzen in hübschen Dess. u. modernen Façons St. 4.20 3.60 2.40
Reform-Schürzen in neuen Ausführung. St. nur 3.75 2.30 1.40

Unterröcke.

Peston-Röcke mit elegantem Stickerei-Volant . . . . . Stück 6.75, 4.50, 2.90
Anstands-Röcke bunt ausfestoniert Stück 3.70, 2.00. 1.25
Wasch-Unterröcke in schönen Dessins, Stück 2.60, 2,25 1.75
Tuch-Unterröcke in eleg. Ausführungen 10.50, 6,75, 4.75, 3.50, 2.50, 1.95

Kaufhaus B. H. Blömer.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 8½ Uhr entschlief sanft unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau

Ernst E. Duncklenberg

Anna geb. Johanny

im Alter von 62 Jahren.

Else Dorff geb. Duncklenberg
Franz Dorff, Major a. D.
Olga Salchow geb. Duncklenberg
Dr. Otto Salchow, Stabsarzt
Alma Petersen geb. Duncklenberg
Julius A. Petersen jr.
und 7 Enkelkinder.

Godesberg, Bonn, Köln, Elberfeld, den 8. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. Dezember, 2½ Uhr nachmittags statt. 3

Zu dem bevorstehenden

Weihnachts-Feste

erlaube ich mir auf meine

Ausstellung

in den vergrösserten Geschäftsräumen der ersten Etage ergebenst aufmerksam zu machen. Dieselbe enthält eine grosse Auswahl praktischer und eleganter Geschenkartikel für

Damen und Herren.

Ich mache besonders auf einige für das

Weihnachts-Geschäft

im Preise reduzierte Artikel aufmerksam und zwar:

Blusen, Hüte, Paletots, Modellkleider
Englische und deutsche Stoffe für Blusen und Jackenkleider.

Während des Monats Dezember gebe ich auf

Mass-Anfertigung

besonderen Rabatt und weise darauf hin, dass ich ausser meinem Schneider-Atelier eine besondere Arbeitsstube für

Taillen- und Gesellschaftskleider

unterhalte, zumal auch Tanzkleider für junge Damen zu zivilen Preisen anfertige.

Winand Schmitz
Fürstl. Lipp. Hoflieferant.

Union

Prachtprogramm bei kl. Preisen.
Der Besucher erhält eine Preiserm.-Karte.

Feuersbrunst bei der Oelgesellschaft
in Amerika, welche auf Schiffe, Wasser, Werft sich verbreitete und viele Petroleumfässer zur Explosion brachte.

Dame von Maxim
große Komödie in 3 Akten.

Zigeunerkönigin
Prachtvolles Drama, 3aktig.

Auf rechtem Pfade
Lebensdrama. Sehr fesselnd.

Der überwundene Vater
Das Asowsche Meer
Verhängnisvolle Zerstreutheit.

Deutsche Ochsenzungen
konserviert, gekocht, fertig zum Gebrauch,
Pfund Mk. 3.00.
Jede Dose enthält eine Zunge im Gewicht von 1—3½ Pfd, Garantie für jede Dose. 2

J. J. Manns, Hoflieferant Marktbrücke 3.

Bier's

Bügel- u. Reparatur-Werkstatt
für Damen- und Herrengarderobe.
8 Gudenaugasse 8
Fernsprecher 1545.
Spezialität: Aendern schlecht sitz. Garderobe unt. Garant. für guten Sitz.
Einfüttern von Damen-Jacketts.

Praktisches Weihnachtsgeschenk

„Mattiakum"
anerkannt bester
Luftbefeuchter
in verschiedenen Ausführungen.

Für Bonn und Umgegend allein erhältlich bei

P. H. Schmitz
Meckenheimerstr. 10a Fernruf 6.

Kleiner Mantelofen für 6 Mark zu verkaufen. Di Bahnhofstraße 36, 2. Etg.

Ein nach schöner **Puppenwagen** zu kauf. ges., Reuterstr. 98, Pt. Di

---

Tüchtige angehende

I. Arbeiterin

für unser Putz-Atelier per Januar oder Februar gesucht. Vorstellung erbeten.

Kaufhaus Koopmann.

Möbel aller Art billig Brüdergasse 11
prachtv. Sofagarnitur (schöne Stoff- u. Plüschsofas) von 25 Mk. an), Chaiselongue, guterh. Betten, Schränke, Wasch- und Nachtskommode, 2 egale Betten, Auszug- u. Sofatische (antik. Sekretär), prachtv. ovaler Goldspiegel, Teppich, Eßzimmereinrichtung in Eichen mit Lederstühlen, Eichen- u. Nußb.-Schlafzimmer, Vertikow, Trumeaux, Bilder, Ofen, weißer Herd, Pitch-pine-Küche etc. Di

Schreibmaschine
mit sichtbarer Schrift 125 Mk., Diplomattisch 100 Mark, Poststraße 25, 1. Etg.

Weihnachtsgeschenk,
Meyers Lexikon und ein eleg. Pelzmantel zu verkaufen. Di Hochstadenring 9, Part.

Zu verkaufen
Mahagoni-Möbel, Bett, Bilder, Gaslampen, Teppiche, Di Lessingstraße 45.

Kleiner kompletter Ofen billig zu verkaufen. Di Josefstraße 32, 2. Etg., r.

Tiefbrandarbeiten.
Größerer achteckiger und kleiner dreieckiger Tisch, Truhe, Gondelhocker, Bank, Blumentisch weit unter Wert zu verkaufen, Poststraße 25, Part.

Goldene Herren- u. Damenuhr
neu, billig zu verkaufen. Off. unt. H. 15. an die Exped.

Venezianischer Kronleuchter
(Kerzen, auch Gas) zu verkauf., Königstraße 34.

Ziehharmonika
zu verkaufen, Maargasse 5. Di

Schöner Pelz 5 Mark zu verkaufen. Di Bonngasse 29, 2. Etg.

Patentzeichnungen
u. techn. Berechn. zu vergeben.

Café Gangolf, Bonn
Gangolfstrasse 8 Gangolfstrasse 8
Inhaber: **A. Wientepper**
— — Traiteur — —
Telefon 544
— Ausschank echter Liköre. —
Eigene Konditorei.

Lieferung von sämtlichen Konditorei-Backwaren Süßspeisen etc.

Lieferung von Diners und Soupers, sowie einzelnen Gerichten ausser dem Hause.

---

250 Tisch-Decken
unter Preis abzugeben

Räumungs-Verauf
Hermann Mohr
Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen
Neutor, Kaiserplatz. 2

Wiener Café.
Heute Operetten-Abend.
Anfang 4 Uhr. 2

Schöner neuer Tisch
Größe 230×80, billig zu verkaufen, Neustraße 6.

Mod. Salonpiano
erste Marke, weit unter Preis zu verkaufen.
Beuel, Agnesstraße 9.

Weg. Anschaff. einer größ.
Stiftendreschmaschine
mit Göpelbetrieb bill. zu verkaufen. Di
Siegler, Hauptstraße 105.

Wegzugshalber
zu verkaufen: 1 gutes Pianino mit Stuhl, 1 Eisschrank, 50 Deckelbiergläser, vierzehntel, 6 Wiener Stühle, 1 Kinderwag., 1 Sportwagen, Sobienzerstr. 82 Seiteneingang. Di

Inf.-Waffenrock
zu kaufen gesucht. Off. unt. B.

5 bis 7 PS gebrauchter
Elektro-Motor
gesucht. Off. mit Preisangabe und Angabe von Alter und System unter E. 368. an die Expedition. Di

Ein großer mit Kohlen heizb. Puppenkochherd zu kaufen gesucht. Off. unter A. B. 45. an die Exped. Di

Gebr. Möbel billig.
Betten, Waschkommode, Vertikow, Sofas, Stühle von 1,50 Mark an, Ausziehtische, Zimmerofen, Herde.
P. Lukas, Heerstraße 145.

Damen- u. Kindergarderoben
werden schick und billig angefertigt, Kasernenstr. 38, 1. Etg.

Für Liebhaber.
Schott. Schäferhund treuer Begleithund, billig zu verkaufen. Restaurant Tünsmeyer, Küdinghoven bei Beuel. Di

Großer Ofen, autbr., für 7.50 z. verk., Coblenzerstr. 10, 2. St.

Gr. Puppenwagen und Bilder billig zu verkaufen. 2
Beuel, Wilhelmstraße 60.

Puppenküchen
Leiterwagen u. Holländer, alles neu, billig zu verkaufen, 2
Heerstraße 137a, 2. Etage.

Zu verkaufen 1 gr. guterhalt.
Kinderbett
mit Zubehör, Di
Bahnhofstraße 26, 1. Etg.

Speisekartoffeln
von der Mosel, rote u. Magnum bonum, sehr wohlschmeck., zu haben Endenicherstr. 194. 3

Fahrrad
hochfein, sehr billig zu verkauf.

Die orientalische Wundermilch
Yoghurt,

das hervorragendste Mittel gegen alle Magen- und Darmleiden, das glänzendste Nahrungsmittel für in der Entwickelung zurückgebliebene Kinder, Lungenkranke, Rekonvaleszenten usw., das beste von Tausenden von Aerzten empfohlene Blutreinigungsmittel, ist garantiert echt, in verlöteten Konservedosen eingeschlossen, unbegrenzt haltbar u. ohne weiteres gebrauchsfertig zu beziehen als

::: Condensierte Yoghurtmilch :::

Preis pro Dose M. 2.75

Aus einer Dose Condensierter Yoghurt-Milch lassen sich auch ohne weitere Umstände ca. 80 halbe Liter frischer Yoghurt-Milch mühelos mittels eines einfachen Rezeptes herstellen, welches jeder Dose beiliegt. Grosse Ersparnisse gegenüber dem Bezuge von sogenannter „Deutscher Yoghurt-Milch" aus den Molkereien. Besser und ausgiebiger wie die meisten oft ganz unwirksamen Yoghurtfermente und Yoghurt-Tabletten.

Zu haben in Bonn bei:
Flora-Apotheke, Th. Schnurrenberg, Bonn-Poppelsdorf; Rathaus-Apotheke Dr. O. Löhr.

Junger Dobermann Rüde, billig zu verkaufen. Di Engeltalstraße 6, 2. Etg.

Wer leiht jungem Herrn 200 Mark bei vollständ. Sicherheit? Off. unt. S. 3. an die Exp. Mi

---

Neu gegründet.
Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandl. Galanterie- u. Luxuswaren
Belderberg 6, vis-à-vis Commes.
Inh.: Gertrude u. Sophie Tietz.

Preiswerte Weihnachts-Geschenke

Leibwäsche.

Damen-Hemden mit gestickter Passe oder hübscher Festongarnitur aus guten Stoffen . . . . . 1.75 1.45 — **1.25**

Fantasie-Hemden aus feinem Renforcé, mit breiter Festongarnitur 2.75 2.25 — **1.65**

Damen-Beinkleider aus gutem Croisé, ausgebogt und mit Hohlsaumgarnitur . . . . . 2.25 1.65 — **1.15**

Damen-Nachthemden aus Croisé oder Chiffon mit Umlegekragen oder Halsausschnitt . . . . . 5.50 4.25 — **3.40**

Damen-Nachtjacken Croisé mit Fältchengarnitur . . . . 2.25 1.65 — **1.25**

Schürzen.

Blusen-Schürzen aus guten Siamosen mit reichem Besatz, Volant und Tasche . . . . . 1.95 1.45 — **95 ₰**

Kleider-Schürzen aus waschechten Siamosen mit Volant und Tasche, reich garniert . . . . . 2.65 2.30 — **1.85**

Kinder-Schürzen neueste Façons, gute Stoffe, je nach Größe 1.85 1.25 — **85 ₰**

Zierträger-Schürzen aus weißen, sowie türkisch gemusterten Stoffen 1.65 1.35 — **85 ₰**

Engl. Servier-Schürzen aus gutem Luisianatuch oder Batist mit reicher Stickereigarnitur . . . . . 2.10 1.85 — **1.25**

Bettwäsche.

Kissenbezüge aus gutem Cretonne, mit Stickerei oder Klöppeleinsatz . . . . . 1.60 1.10 — **78 ₰**

Kissenbezüge aus weißem Cretonne, ausgebogt 1.40 1.10 — **85 ₰**

Bettücher aus Ia Rohnessel oder Haustuch, 160×225 groß 2.45 — **1.95**

Bettücher aus solidem Halbleinen 160×235 groß . . 3.75 — **2.75**

Damast-Bezüge weiß, solide Qualitäten, 130×150 groß 5.25 4.50 — **3.75**

Taschentücher.

Linon-Taschentücher weiß mit farbigem Rand oder glatt weiß ½ Dutzend 1.10 85 — **60 ₰**

Buchstabentücher halbleinen und reinleinen, sauber gestickt, im Carton ½ Dutzend 3.00 2.10 — **1.95**

Reinleinene Batisttücher mit Hohlsaum, in elegantem Carton ½ Dutzend — **2.10**

Kinder-Taschentücher mit Bilderbüchern, Spielen etc. eleg. ausgestattet 1.10 82 60 — **48 ₰**

Farbige Herrentücher Seidenbatist mit Hohlsaum Stück 48 — **25 ₰**

Tischwäsche.

Tischtücher teils solide halbleinene Qualitäten, verschiedene Größen, Stern- u. Blumenmuster . . 1.95 1.50 — **1.10**

Tischtücher reinleinen, 130:165 cm groß, solide Hausmacher-Qualität . . . . . 4.25 — **3.45**

Servietten 60:60 groß, halb- und reinleinene Qualitäten ½ Dutzend 3.75 2.95 — **2.45**

Kaffee-Decken neue, aparte Dessins, teils doppelseitig 2.75 1.60 — **1.10**

Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten . . . . . 8.75 5.25 — **4.75**

Unterzeuge.

Normalhemden in verschiedenen Größen, gute Qualitäten Stück 1.65 1.25 — **95 ₰**

Normalhosen haltbare Qualität, in sauberer Verarbeitung Stück 1.95 1.45 — **1.10**

Damen-Jacken gute, wollgemischte Qualitäten Stück 1.45 1.10 — **85 ₰**

Damen-Strümpfe reine Wolle, 2×2 gestrickt, solide Qualitäten Paar 1.75 1.25 — **98 ₰**

Herren-Socken gute Qualitäten, teils reine Wolle Paar 85 — **45 ₰**

Geschw. Cahn

Nachlaß-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 12. Dez. 1912, vormittags von 10 bis 1 Uhr** und **nachmittags von 3 Uhr ab**, werde ich im Pfandlokale **Wenzelgasse 54** zu Bonn

2 große Kupferstiche (Kunstwerke), 1 Etui mit 12 Dessertmessern (Silber mit Elfenbein), 1Etui mit 6 Kaffeelöffeln, (Silber vergoldet), 1 Zuckerzange (Silber), 1 Etui mit 4 Cremelöffeln (Silber vergoldet), 1 Spargelhalter (Silber), 1 Salatbesteck (Silber), 18 Eßlöffel, 11 Kompottlöffel, 2 Dutzend große Gabeln, 16 Dessertgabeln, 12 Kaffeelöffel, 6 Teelöffel, 6 Gemüselöffel, 1 große Gabel, 1 Suppenlöffel, 1 Fischbesteck (alles aus schwerem Silber), 1 Dutzend Messerbänkchen (versilbert), 1 Wäscheschrank, 1 Tisch aus Nußbaum, 1 Schreibtisch aus Nußbaum, 1 Sessel mit Leder, 1 Sessel mit rotem Plüsch, 1 Closetsessel, 1 gepolsterter Sessel, 1 Klavierstuhl, 2 Eichenstühle, 1 brauner Tisch, 1 Küchentisch, 1 Etagère, 1 Biddee, 1 Garderobe mit Vorhang, 1 Postament mit Plüschuntersatz, 1 Reisekoffer, 1 Spülbrett, 1 Korbchaiselongue mit Matratze, 1 gelbe Chaiselonguedecke aus Plüsch, 1 Wandschoner gestickt, 1 Straußenfederfächer, 1 Schildpattfächer, 1 Kamelhaardecke, 6 Bettücher mit Spitzen, 12 Servietten, 6 große Damasttischtücher, 2 lange Scheibengardinen, 4 Kissenbezüge mit Durchsatz und Spitzen, 1 Standuhr, 1 dreiteiliger Spiegel, 1 Nickelkaffeekanne, 12 bemalte Dessertteller, 2 Gobeline mit blauem Samtrahmen, 1 Böcklinmappe, 1 Mappe Ebers Galerie, 1 große Figur (Kamel aus Bronce), eine Anzahl Bücher wie Reuters-, Schillers, Hebels, Goethes, Lessings p. p. Werke, 1 schwarzes Seidencachemirekleid mit Samt, 1 schwarzer Reformrock, 1 hellseidener Staubmantel, 1 Hutkoffer, 1 Pelzmantel, sonstige Kleidungs- und Wäschestücke, Nippsachen, Küchensachen usw. usw.

meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Versteigerung bestimmt.

Schuster, Gerichtsvollzieher in Bonn.

Nachlaß-Versteigerung.

Auf Ansuchen der Erben der zu Bonn verstorbenen Frau Wwe. **B. Orth**, werden am **Freitag den 13. Dezember 1912** morgens 9½ Uhr, in dem Wohnhause Reuterstraße Nr. 59 hier, die zum Nachlaße gehörend, guterhaltenen Mobiliar-Gegenstände als: 1 Eichen-Büfett, Ausziehtisch und 6 Eichen-Stühle, 2 Plüschsofas, 1 Schreibtisch, 1 Nußbaum-Vertikow, Tische und Stühle, Teppiche, Bilder, Spiegel und Vorhänge, ferner 5 kompl. Betten, Wasch- u. Nachtkommoden mit Marmorplatten, Kleiderschränke, 1 kompl. Gasbadeeinrichtung, 3 Füllöfen, die ganze Kücheneinrichtung nebst Herd und Gasherd, 1 Nähmaschine, 1 Mangel, 1 Waschkessel und 1 Waschmaschine, Nippes, Glas und Porzellan, sowie Kleider und Wäsche etc. etc. öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert.

Bonn, den 9. Dezember 1912.

Wwe. L. Lausenberg, Colmantstraße 3.

Besichtigung nur am Verkaufstage von 8 Uhr morgens an.

Kinderfräulein

sofort zu 2 Knaben von ca. 8 J. gesucht, eventl. nur für **nachmittags**. Erforderlich gute allg. Bildung und musik. Vorkenntnisse sowie beste Zeugnisse über bisher. Tätigkeit. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unt. G. 4030. an die Expedition.

Gemälde Prof. Gebhardt, Schreuer, Jutz jr., Clarenbach, Lunten, Carl Becker u. a. aus Privatband umständehalber billig abzugeben. Off. u. G. M. 258. a. d. Exp.

Plüsch-Divan Chaiselongue, Ledersofa, Schüler-Schreibpult, Eisenbett, Bett mit Wollmatratze, Salongarnitur, 6 Rohrstühle billig zu verkaufen, Johanneskreuz 3, Telefon 1402.

Kaufe Möbel Ladeneinrichtungen, Herde, Pianos stets an. **Klein**, Maargasse 4. Telefon 2049.

Größerer Posten schöner **Weihnachtsbäume** abzugeben bei Förster Heidel, Eitorf. Do

---

Im Tyroler Handschuhhaus

24 Poststrasse 24 — 24 Poststrasse 24

finden Sie zu Festgeschenken die schönsten

Handschuhe u. Cravatten.

Wir empfehlen in größter Auswahl:

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe
Strassen- und Reise-Handschuhe
Reit- und Fahrhandschuhe
Offiziers- und Militär-Handschuhe
Trauerhandschuhe
Stoffhandschuhe jeder Art.
Aparte Neuheiten
in Gürteln und Damen-Taschen.
Echtes Kölnisches Wasser.

Grossartige Neuheiten in
Cravatten und Kragenschonern
Cachenez und Taschentüchern
Socken und Hosenträgern.
Farbige und weisse Oberhemden
Sporthemden und Kragen
Manschetten und Serviteurs
Knöpfe und Nadeln.

Echte Tyroler Loden-Mäntel und Capes

für Damen und Herren.

Frühzeitiger Einkauf empfehlenswert. Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Gebr. Wurm aus Tyrol

Gegr. 1830. **Poststrasse 24.** Telefon 1056.

Grosser Weihnachtsverkauf

in echten Schweizer-Stickereien.

Roben, Blusenstoffe, Klöppelspitzen, Taschentücher, handgestickte Läufer, Decken

und gebe auf alle Artikel bedeutende Preisermäßigung.

Fr. Walser Schweizerin

Spezial-Geschäft

Brückenstr. 40, 1. Etg., Eingang Hundsgasse.

Jedes Paket von Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver

Goldperle

enthält ein reizendes praktisches Geschenk.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcrème „Nigrin": Carl Gentner, Göppingen.

Klavier und Grammophon guterhalten billig zu verkaufen. Bonn-West Klemens-Auguststraße 50, 2. Etg. Dl

Pelzhüte werden eleg. u. preisw. angef. Muff-Stolen werden umgeändert Nordstraße 106, 1. Etg.

Praktische Fest-Geschenke!

Handschuhe

Solide Fabrikate in jeder Preislage.

Krawatten

Vornehm gemusterte Neuheiten in Geschenkpackung.

Spezial-Geschäft

E. FLOHR-HAAKE

16 Stockenstrasse 16.

Auffälliger Wechsel in Oesterreichs Heeresleitung.

Schwerer Konflikt mit dem österreichischen Thronfolger?

Kriegsminister und Generalstabschef treten zurück.

* Wien, 10. Dez. Sensation in hiesigen politischen Kreisen erregte die gestern in später Abendstunde bekannt gewordene Mitteilung, daß Kriegsminister General von Auffenberg dem Kaiser Franz Josef sein Entlassungsgesuch eingereicht und daß Kaiser Franz Josef es angenommen habe. Zu seinem Nachfolger wurde der Sektionschef im Kriegsministerium, Feldzeugmeister Krobatin ernannt. Der Rücktritt des Generals Auffenberg erfolgte aus persönlichen Gründen, angeblich wegen eines Konfliktes mit dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand. Gleichzeitig erfolgte auch der Rücktritt des Generalstabschefs von Schemua. An seine Stelle tritt wieder der frühere Generalstabschef Freiherr von Hötzendorff.

Ueber die Gründe dieses Personenwechsels verlautet, in militärischen Kreisen habe schon lange der Wunsch bestanden, daß an die Spitze des Generalstabes ein Mann treten solle, der sich des Ansehens und der Autorität erfreue, wie sie von Hötzendorff genossen habe. Feldmarschall-Leutnant von Schemua tritt in den Ruhestand, General von Auffenberg ist anstelle seines Nachfolgers zum Armee-Inspekteur ernannt worden.

•

Der Berliner Lokalanzeiger schreibt: Der Rücktritt des Kriegsministers wird in politischen Kreisen schon längere Zeit erwartet. Er ist ein Opfer der Ungarn, die seit Einbringung der Wehrvorlage im schroffsten Konflikt mit ihm standen. Andere wollen wissen, daß eine Nichtübereinstimmung seiner Anschauungen mit denen des Thronfolgers seinen Rücktritt herbeigeführt habe. Sein Nachfolger Krobatin ist immer der wirkliche Organisator des Kriegsministeriums gewesen.

•

* Wien, 10. Dez. Der Wechsel in den hohen militärischen Posten, wird, so versichert man, auf die gegenwärtige Lage keinen besonderen Einfluß ausüben, und es wäre verfehlt, von einer kriegerischen Wendung zu sprechen. Man ist sich vielmehr klar darüber, daß eine Aktion Oesterreichs nicht unmittelbar bevorsteht und ist im Gegenteil optimistischer, als noch vor einigen Tagen.

Vom austro-serbischen Konflikt.

* Wien, 9. Dez. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird jetzt geglaubt, Oesterreich-Ungarn werde den Ausgang der Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und den Balkanstaaten abwarten, bevor es die Lösung seiner Streitfragen mit Serbien energisch in die Hand nehmen werde. Die Prohaskasache werde zu ernsten Verwicklungen nicht führen.

•

* London, 9. Dez. Der Berliner Berichterstatter der Westminster Gazette, der in den Balkanländern gewesen ist, schreibt über die in Serbien herrschende Stimmung: Serbien wird keine großen Schwierigkeiten haben, nachzugeben. Das serbische Volk ist, abgesehen von wenigen Zeitungen, nicht heftig erregt. Das Empfinden ist schwach, verglichen mit dem vom März 1909, bevor Serbien in der bosnischen Frage zurückwich. Ein serbischer Politiker hat mir das zugegeben und gesagt, die serbische Regierung habe im Jahre 1909 bis zuletzt ausgehalten, weil ein Zurückweichen vor Oesterreich-Ungarn die Revolution nach sich zu ziehen schien. Jetzt besteht keine derartige Besorgnis. Die Dynastie hat sich außerordentlich befestigt. Selbst wenn Serbien mit Bezug auf Albanien nachgibt, gewinnt es bedeutend. Ich bekam den allgemeinen Eindruck, daß die albanische Frage nicht zu tragisch genommen wird, und daß, wenn Serbien es vielleicht schwer findet, Oesterreich-Ungarn allein nachzugeben, es sich doch allem fügen wird, was einem Mandat der Mächte gleichkommt.

•

* Konstantinopel, 9. Dez. Oesterreich-Ungarn schlägt den Mächten einige, die Verwaltung Albaniens betreffenden Modalitäten vor, deren Inhalt vorderhand noch geheim gehalten wird. Die offizielle Zeitung Sabah nimmt an, daß deshalb in Wien eine Besprechung stattfinden wird. In diesem Falle soll die Pforte den Senator Reschid Adif Paschah als ihren Vertreter zu dirigieren beabsichtigen. Reschid Adif Paschah ist ein angesehener Albaner. — Inzwischen bereitet die Wahl des zukünftigen Fürsten von Albanien einige Schwierigkeiten. Aus dem Umstande, daß Albanien sich aus Muselmanen, Orthodoxen und Katholiken gruppiert, will man in Valona weder einen katholischen, noch einen muselmanischen Prinzen sehen. Man ist bemüht, einen protestantischen Prinzen zu bekommen und unternimmt daher einen Versuch in Kopenhagen.

•

Eine Selbstrechtfertigung Herrn v. Hartwigs.

* Wien, 9. Dez. Der russische Gesandte in Belgrad, Herr v. Hartwig wendet sich mit folgendem Telegramm an die Südslawische Korrespondenz gegen die ihm von der Presse in letzter Zeit in den Mund gelegten Kundgebungen über die politische Lage, die absolut falsch seien: „Gewisse Zeitungen schreiben mir systematische Erklärungen und Interviews zu, die absolut falsch sind. Wollen Sie kategorisch diese veröffentlichten Aeußerungen zurückweisen, von denen ich durch Ihre telegraphische Mitteilung erfahren habe, von Hartwig."

•

Die schwankende Haltung Rußlands.

* Berlin, 10. Dez. In hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, daß trotz der Rede des deutschen Reichskanzlers und des französischen Ministerpräsidenten, sowie trotz der sonstigen Bemühungen der Mächte der Triple-Entente, zu gemeinsamen Vorgehen zusammenzuhalten, das Petersburger Kabinett in den letzten Tagen wieder zu einer unnachgiebigen Haltung hinneigt. Man unterstützt dort erneut die serbischen Forderungen und verlangt eine ausdrückliche Erklärung Oesterreich-Ungarns und Italiens, in dem autonomen Albanien den Grundsatz der offenen Tür aufrecht zu erhalten, aber weder in Frankreich noch in England ist man anscheinend geneigt, für den intransigenten Standpunkt Rußlands einzutreten. In Paris wie in London wünscht man augenscheinlich keine europäischen Verwicklungen, damit die Botschafterkonferenz zusammentreten und die Streitpunkte schlichten könne.

Wirtschaftliche Folgen der Kriegsgefahr für Oesterreich.

* Berlin, 10. Dez. Ein mit den diplomatischen Kreisen in Fühlung stehender Finanzmann erklärte uns, daß sich der unsichere politische Zustand, der durch den österreichisch-serbischen Konflikt hervorgerufen worden ist, bereits deutlich im wirtschaftlichen Leben der Habsburgischen Monarchie fühlbar macht. Die österreichischen Handelskreise drängen daher auf eine Entscheidung. Die finanziellen Opfer, welche die Regierung bis jetzt schon für außerordentliche Heeres- und Marine-Ausgaben bringen mußte, belaufen sich auf rund 150 Millionen Kronen.

Die Friedensverhandlungen in London.

* Wien, 9. Dez. Der hiesige griechische Gesandte Streit hat heute die Reise nach London angetreten, um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen.

* Belgrad, 9. Dez. Der Präsident der serbischen Friedensabordnung, der ehemalige Ministerpräsident Nowakowitsch, ist heute nach Paris abgereist, wo er mit dem Ministerpräsidenten Poincaré eine Unterredung haben wird. Die übrigen serbischen Friedensboten begeben sich morgen über Paris nach London. Der serbische Gesandte in Sofia, Dr. Spalaikowitsch, ist in Belgrad eingetroffen.

* Konstantinopel, 9. Dez. Unter den Fragen, die beiden Friedensverhandlungen geregelt werden müssen, befindet sich auch die Frage der Eisenbahnen in den von den Truppen der Balkanstaaten besetzten Gebieten. Beteiligte Kreise verlangen, daß in den Friedensvertrag eine Klausel aufgenommen werde, wona chdie neue Regierung alle Rechte und Pflichten in bezug auf die Eisenbahnen übernimmt. Die französische Gesellschaft Régie générale des Chemins de Fer, die die Konzession für den Bau und Betrieb der Linie Salonik-Dedeagatsch besitzt, soll jedoch unabhängig davon mit Bulgarien über die Uebernahme der Rentierung des Baukapitals durch Bulgarien und die Abtretung des Betriebsrechts verhandeln sowie darüber, die ganze Angelegenheit eventuell mit der Ausgabe einer Anleihe in Verbindung zu bringen.

* Sofia, 9. Dez. Die Zeitung „Mir" weist alle angeblichen authentischen Nachrichten über eine Aufteilung der eroberten Gebiete unter den Verbündeten, insbesondere zwischen Bulgarien und Griechenland, als vollständig unbegründet zurück und erklärt, daß die neuen Grenzen der verbündeten Staaten nach Abschluß des Friedens festgesetzt werden würden. Dieser dürfte keineswegs verzögert werden, denn die Balkanstaaten seien entschlossen, keinen Versuch einer Ausflucht von seiten der Türken zu dulden.

* Bukarest, 10. Dez. Danew reist morgen früh hier ab, bleibt einen Tag in Wien, wo er mit Berchtold eine Konferenz hat. Dann begibt er sich nach Berlin und London.

•

Griechenland und der Waffenstillstand.

* Konstantinopel, 10. Dez. Es verlautet, Griechenland werde übermorgen den Waffenstillstand unterzeichnen.

Die Türkei will mit Montenegro abrechnen.

* Cetinje, 10. Dez. Der deutsche Gesandte von Eckardt sagt in einer Audienz dem König Nikita, daß seine Mission vor Skutari erledigt sei, nachdem der türkische Kommandant sich geweigert habe, den Parlamentär mit einem Briefe des deutschen Gesandten über den Abschluß des Waffenstillstandes entgegenzunehmen. Die Türken greifen die montenegrinischen Stellungen täglich an.

•

* Rom, 10. Dez. Die Montenegriner haben die Verbindungen mit Skutari völlig unterbrochen, man ist hier ohne Verbindung mit der Stadt und dem italienischen Konsul.

•

* Rom, 10. Dez. Aus Durazzo trafen hier am Sonntag verschiedene Flüchtlinge ein. Drei von ihnen waren an den Blattern erkrankt und wurden isoliert.

Die Botschafterkonferenz.

* Berlin, 10. Dez. Die auswärts verbreiteten Gerüchte, daß die Botschafterkonferenz nicht in London, sondern in Paris stattfinden werde, sind unbegründet, wenn auch aus irgend einem Grunde noch nicht formell und definitiv London als Versammlungsort bestimmt ist, ist es doch gewiß in Aussicht genommen.

König Karol von Rumänien und die Balkanfrage.

* Bukarest, 9. Dez. König Karol sagte heute bei Eröffnung des Parlaments in seiner Eröffnungsrede: Die Politik Rumäniens, in ihrer traditionellen Beständigkeit als Politik der Mäßigung und des Friedens in den mit den höchsten Interessen des Landes verträglichen Grenzen (Beifall), hat uns in die Lage versetzt, mit allen Staaten freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten und uns namentlich des besonderen Vertrauens der Großmächte zu erfreuen. (Beifall.) Rumänien hat bei seinem Bestreben, zur Lokalisierung des Krieges beizutragen, gegenüber den kriegführenden Balkanstaaten Neutralität beobachtet, wobei es jedoch die Entwicklung der Ereignisse, die zahlreiche Interessen unseres Staates berühren, aufmerksam verfolgte. Wir sind zu der Hoffnung berechtigt, daß diese Haltung günstige Ergebnisse für gute Beziehungen zu den Balkanstaaten in ihrer neuen Gestaltung zeitigen wird, und daß unsere Interessen Berücksichtigung finden werden. (Langanhaltender Beifall und wiederholte Bravorufe.) Rumänien wird als ein wichtiger Faktor des europäischen Konzerts angesehen, und bei der endgültigen Regelung der durch die Balkankrise aufgeworfenen Fragen wird sein Wort Gehör finden. (Langanhaltender Beifall und wiederholte Bravorufe.) Das Vertrauen, das die Nation in die ausnahmslos anerkannte Tapferkeit ihrer Soldaten setzt, ist vollauf berechtigt. (Beifall.) Das Heer ist imstande, diesem Vertrauen zu entsprechen, und ist immerdar bereit, seine Aufgabe zu erfüllen. (Langanhaltender Beifall.) Die neuen Kredite, die von Ihnen für die Armee werden angesprochen werden, werden in Ihrem erleuchteten Patriotismus ihre Begründung finden. (Beifall.)

•

Danew.

* Bukarest, 9. Dez. Der Präsident der Sobranje Dr. Danew, der gestern abend hier eingetroffen ist, stattete heute vormittag dem Minister des Aeußern Majorescou einen längeren Besuch ab. Nachmittags wurde er vom König in Audienz empfangen. Abends war Festmahl im Ministerium des Auswärtigen.

•

Vom serbischen Königshaus.

* Semlin, 9. Dez. Prinz Georg, der an Typhus erkrankt war, hat bereits das Bett verlassen. Im Befinden des Königs Peter, der an Arterienverkalkung leidet, ist keine Verschlimmerung eingetreten.

Infolge der Regengüsse sind alle Flüsse ausgetreten und haben die Felder weithin überschwemmt. Der Schaden ist sehr groß.

•

Türkisch-albanische Banden.

* Volo, 9. Dez. Infolge des fortgesetzten Auftauchens türkisch-albanischer Banden, besonders in der Gegend von Elassona, Selsidsche und Kosani, werden die schärfsten Maßregeln getroffen. Auf den Kopf des türkischen Offiziers Bekiragha, der eine starke Bande befehligt, die in den christlichen Ortschaften schon bedeutenden Schaden angerichtet hat, wurde ein Preis von 10 000 Drachmen ausgesetzt. Die griechischen Freiwilligenscharen wurden mit der Verfolgung der Banden betraut. Die Berichte von Reisenden, die aus der Gegend von Ekschisu und Banitza eintrafen, über die dort von den türkischen Marodeuren verübten Grausamkeiten lauten trostlos.

•

Bombenfund.

* Saloniki, 10. Dez. In der Nähe der Georgenkirche fand die Polizei sieben Bomben. Es heißt, daß man sich ihrer aus Furcht vor Haussuchung entledigt habe.

•

Cholera in der Türkei.

* Konstantinopel, 9. Dez. Heute wurden 102 Erkrankungen an Cholera festgestellt, von denen 25 tödlich verliefen.

* Sofia, 9. Dez. Die Sobranje wird am Samstag zu einer kurzen Tagung zur Genehmigung des Budgets zusammentreten. — Von maßgebender Stelle wird erklärt, daß König Ferdinand in der nächsten Zeit eine Reise durch die größeren Städte der neu eroberten Gebiete unternehmen und dann Saloniki besuchen werde.

* Sofia, 9. Dez. Hofmarschall General Dragonow und der Generalprokureur der Armee Agura sind nach Bukarest abgereist, um dem König Karl von Rumänien aus Anlaß des Jahrestages der Einnahme von Plewna die Grüße des Königs der Bulgaren zu überbringen.

Eine österreichische Anleihe von 125 Millionen Kronen.

* Wien, 10. Dez. Der Finanzminister Zaleski hat gestern mit der Postsparkasse eine 4½prozentige Anleihe im Betrage von 125 Millionen Kronen abgeschlossen.

Vom Tage.

§ **Zum Jesuitengesetz.** Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, hat das Zentrum wegen des Verbotes, das die badische Regierung gegen den Jesuitenpater Cohausz betreffend die Fortsetzung seiner religiös-wissenschaftlichen Vorträge auf Grund des jüngsten Bundesratsbeschlusses zum Jesuitengesetz erlassen hat, eine Anfrage an den Reichskanzler gerichtet, die dahin geht, wie der Reichskanzler dieses Vorgehen der badischen Regierung mit seiner Behauptung, daß der bewußte Bundesratsbeschluß keine Verschärfung der bisherigen Anwendung des Jesuitengesetzes bedeute, in Einklang bringen wolle.

•

§ **Zinslose Darlehen an notleidende Familien.** Aus Köln wird uns geschrieben: In Köln besteht ein Wohltätigkeitsverein, der sich „Meisterschaft" nennt. Dieser Verein kann bereits auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Meisterschaft, welche unverschuldet in Not geraten Kölner Familien ohne Unterschied der Konfession durch zinslose Darlehen vor dem Untergang zu bewahren sucht, hat im Laufe ihres 75jährigen Bestehens große Erfolge erzielt und dadurch die Gunst der Kölner Mitbürger erworben. An 4500 Darlehen mit einer Gesamtsumme von über 665 000 Mark sind ausgegeben worden. Das vorhandene Vermögen in Höhe von 75 000 Mark in Verbindung mit den ständigen Rückzahlungen wird voraussichtlich für alle Notfälle ausreichen. Für die Bürger und Beamten ist durch die Einrichtung des Vereins Meisterschaft in weitgehendem Maße gesorgt worden. Das hat aber die städtischen Beamten nicht abgehalten, daß sie, durchdrungen von der Bedeutung unserer Einrichtung, nunmehr dazu übergehen, aus eigener Kraft in ihrem Kreise (allerdings unter Beihülfe der Stadt) eine ähnliche Organisation zu schaffen. Es wäre zu wünschen, daß dieses Beispiel auch an anderen Orten Nachahmung fände, und daß sich Staat und Gemeinden die langjährigen Erfahrungen des Kölner Vereins Meisterschaft zu Nutze machten. Der Verein wird gewiß bereit sein, Interessenten Einblick in seine Einrichtungen zu gewähren und seine Druckschrift, die einen interessanten Rückblick auf die zurückgelegten 75 Vereinsjahre gibt, auf Wunsch zur Verfügung zu stellen.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 10. Dezember.

:=: **Universität.** Geh. Rat Prof. Dr. Clemen ist das Kommandeurkreuz zum belgischen Kronenorden verliehen worden.

* **Zu Gerichtsassessoren** sind ernannt die Referendare Dr. Peusquens, Dr. Lauber, Bosch, Kern, Messerich, Dr. Corts im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln.

):(**Zur Bewältigung des starken Paketverkehrs** wird am 15., 25. und 26. Dezember die sonst an Sonntagen ausfallende Paketbestellung vormittags ausgeführt werden. Am 22. Dezember finden mehrere Paketbestellungen statt. Ferner werden am 22. Dezember die Paketschalter bei dem Hauptpostamte und den Zweigstellen wie an Werktagen offen sein. Am 26. Dezember werden ausnahmsweise Postanweisungen und Wertbriefe bestellt.

=: **Stadttheater.** Am Donnerstag erfolgt die letzte Aufführung von Gabriel Schillings Flucht von Gerhart Hauptmann. Am Freitag gibt der Heldenspieler und Spielleiter des Deutschen Schauspielhauses zu Hamburg, Herr Otto, ein einmaliges Gastspiel, und zwar als Wallenstein in Wallensteins Tod.

)(**Städtisches Orchester.** Die Vortragsordnung des heute Dienstag abend im Saale des Bonner Bürgervereins stattfindenden philharmonischen Konzerts enthält in der ersten Abteilung nur Auszüge aus Opern von Wagner, Weber, Bizet, Meyerbeer und Verdi, in der zweiten Abteilung Auszüge aus Opereiten von Offenbach, Strauß, Zeller, Fall und Lehár.

):(**Herr Dr. von Ehrenwall** in Ahrweiler hat gegen den Verleger u. den Redakteur eines hiesigen Blattes wegen Beleidigung, begangen durch einen Artikel bei Besprechung des Prozesses Ursprung Klage erhoben, ferner gegen den Verfasser des Artikels.

):(**Zur Oberdreeser Mordangelegenheit** erfahren wir, daß der Verdacht gegen einen in Köln wegen Diebstahls verhafteten Metzgergesellen sich nicht bestätigt hat. Man verfolgt jetzt eine Spur, die auf drei frühere Fürsorgezöglinge hinleitet, über deren Verhaftung wegen Hühnerdiebstählen wir seinerzeit berichteten.

=. **Der Gefängnisverein Bonn** hielt gestern abend im Schwurgerichtssaal des Landgerichts seine Hauptversammlung ab. Erster Staatsanwalt Pulf begrüßte die Erschienenen und erstattete den Jahresbericht, der ein erfreuliches Bild bot. (S. Zt. haben wir Näheres hieraus veröffentlicht.) Schmerzlichst bedauert wurde das Hinscheiden der Vorstandsmitglieder Graf Galen und Bürgermeister Frings-Berkum. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der Verstorbenen. Der Vorsitzende machte u. a. auf den am 1. August gegründeten Verein zur Beschäftigung Arbeitsloser aufmerksam und bat um dessen Unterstützung. Von verschiedenen Stellen werde der neue Verein unterstützt, so habe die Stadt ihr reges Interesse an ihm durch die Erhöhung ihres Beitrags auf 1500 Mk. bewiesen. Hervorgehoben wurde, daß die in den Schreibstuben des Vereins Beschäftigten gute Löhne ausbezahlt erhielten. Für den Verein stehen im laufenden Jahr 2775 Mark zur Verfügung. Herr Rentner Frohn-Bonn erstattete den Kassenbericht. Es wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Fräulein v. Veith berichtete Erfreuliches über die weibliche Arbeitsstätte. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. In den Vorstand hinzugewählt wurden Fräulein Arens und Gemeindehelfer Greis-Bonn, ferner Fräulein M. von Groote, Fräulein Riefenstahl und Pfarrer Gies-Godesberg. Zu Rechnungsprüfern für das kommende Jahr wurden Major a. D. Collignon und Dr. Meyer ernannt.

Pfarrer Just-Düsseldorf hielt zum Schluß einen eingehenden Vortrag über „Deportation oder innere Kolonisation?" Nach einem geschichtlichen Rückblick über die diesbezüglichen Erfahrungen, die England, Frankreich, Rußland und selbst Preußen (bekanntlich schickte Preußen 1801 für kurze Zeit seine Gefangenen nach Sibirien) mit der Deportation von Strafgefangenen nach den Kolonien gemacht hätten, sei die Deportation aus juristischen, wirtschaftlichen, kolonisatorischen, ethischen und finanziellen Gründen grundsätzlich abzulehnen. Viel besser und erfolgreicher bezeichnete der Redner es, wenn die Strafgefangenen für die innere Kolonisation verwendet würden, wenn sie beschäftigt würden zur Kultivierung des in Deutschland noch nach tausenden Quadratmetern zählenden unfruchtbaren Bodens. Hier leisteten die Strafgefangenen Gutes.

Erstes Staatsanwalt Pult brachte dem Redner den Dank der Versammlung für den anregenden Vortrag zum Ausdruck.

):(**Gottfried Kinkel auf dem Transport nach dem Zuchthause von Naugard.** Ein bezeichnendes Bild, das gewiß viele Altbonner interessieren dürfte, können wir für einige Tage zum Aushang bringen. Es zeigt unseren rheinischen Freiheitshelden in recht betrüblicher Lage. Kinkel wird vom 27. Landwehr-Bataillon im Oktober 1849 als Gefangener nach dem Zuchthause von Naugard gebracht. Er sitzt auf einem Bauernwägelchen, in seinen Mantel gehüllt und starrt noch recht trotzig in die Welt hinein. Auf dem Wagen um ihn sitzt und marschiert die bewaffnete Macht; auf den Gewehrläufen blitzt das Bajonett, aber die Landwehrleute scheinen gar nicht so schlimm zu sein; gemütlich rauchen sie ihr Pfeifchen bei dem Transport des Gefangenen. Das Bild gibt die Menschen jener Zeit gut wieder.

:=: **Populärwissenschaftliche Vorträge.** Am Donnerstag 6½ Uhr findet in der Beethovenhalle der angekündigte Vortrag des Herrn Baron Dr. Nopcsa aus Wien über Nordalbanien statt, ein Land, das, wie sich immer klarer zeigt, den Angelpunkt der nächsten europäischen Politik bilden wird. Ueber den Wert von Land und Leuten an sich und für die Mächte konnte man nur die alleroberflächlichste Auskunft erhalten. Aufklärung aber möchte gerne jeder haben, denn auch unser Interesse wird eng berührt. Diese wird in dem Vortrage reichlich und durchaus zuverlässig geboten, denn der Redner kennt infolge langdauernder Vermessungsarbeiten und sonstiger Studien Land und Leute eingehend, hat über ihre verschiedenen Verhältnisse in gelehrten Gesellschaften zu Wien, Berlin und London gesprochen, ist mit den augenblicklichen Leitern des Landes, dem Präsidenten Ismael Kemal, dem Minister Gurakuki u. a., eng befreundet und in Briefwechsel und weilte seit Anfang des Krieges bis Mitte voriger Woche in wichtiger Mission auf der Balkanhalbinsel. Er kann also eingehender und zuverlässiger über die topographischen und ethnographischen Verhältnisse des Landes, seine Geschichte und Politik sprechen als irgend ein anderer. Reichliche Lichtbilder (lauter Originalaufnahmen) werden seine Ausführungen belehrend unterstützen.

:=: **Unregelmäßigkeiten beim juristischen Examen.** Aus Köln, 9. Dez., schreibt man uns: Behördlicherseits wurde jüngst festgestellt, daß eine Anzahl Referendare ihre schriftlichen Arbeiten von einem Rechtsanwalt in Saarbrücken gegen Bezahlung anfertigen ließen. In diese Angelegenheit war auch ein Kölner Rechtsanwalt verwickelt, der einen Referendar an seinen Saarbrücker Kollegen verwiesen hatte. Das Kölner Schöffengericht bestrafte den Kölner Rechtsanwalt mit 1500 Mk. Geldstrafe. Bei der bei dem Saarbrückener Anwalt vorgenommenen Beschlagnahme der Bücher wurde eine Liste vorgefunden, welche die Namen der betr. Referendare enthielt. Die Folge davon war die Kassierung einer Anzahl Referendare und Assessoren, sowie des Saarbrückener Rechtsanwalts.

* **Auktion mit Musik.** Folgende hübsche Begebenheit, die hier allgemein interessieren dürfte, erzählt ein Dr. P. M. in der „Frankf. Ztg.": Es war im Jahre 1889, als ich als krasser Fuchs in Bonn Rechtswissenschaft studierte. Eines Mittags sagte mir mein dort wohnender Großvater, wenn ich ihn am Nachmittag nach Endenich hinaus begleiten wolle, könne ich dort etwas für meinen Beruf lernen, nämlich die praktische Anwendung der Subhastationsordnung; er habe eine Hypothek auf ein dortiges Grundstück und dies werde am Nachmittag in einer dortigen Wirtschaft gerichtlich versteigert. Ich folgte der Einladung. Ich muß sagen, nachdem ich bis dahin im Kolleg immer nur von dem würdevollen römischen Prätor gehört hatte, hätte ich mir das Walten eines Königlich Preußischen Amtsgerichts bedeutend imposanter vorgestellt. Der sonst zu Tanz- oder Kaffee-Kränzchen bestimmte Saal war bei unserm Eintritt mit biederen Landleuten bereits gefüllt, sah aber sonst um keine Nüance amtlicher aus, als sonst, auch das gleich neben der Türe an der Wand stehende große Orchestrion stellte wie sonst seine großen und kleinen strahlenden, blankgeputzten Schalltrichter zur Schau. An einem am Kopfende des Saales abgesondert stehenden Tische, der mit einigen Aktenstücken bedeckt war, saß der Richter, ein sehr jovial und gar nicht weltfremd aussehender, alter Herr mit schneeweißem Bart, der eine Tasse Kaffee vor sich stehen hatte und Rauchwolken vor sich hin blies. Bald begann die Versteigerung, nach [illegible] rheinischen Subhastationsordnung, bei brennendem Kerzenlicht. Der Richter verkündete, daß jedes Mehrgebot das vorangegangene Gebot um mindestens 10 Mark übersteigen müsse; nach dem Gesetz sei zwar auch ein geringeres Mehrgebot zulässig, darauf lasse er sich aber nicht ein, „sonst sitze mer bis heut Abend um zehn"! Trotz dieser Aufmunterung erfolgten die Mehrgebote immer nur im Betrag von wenigen Mark und stets erst im allerletzten Moment. Das paßte dem Herrn Amtsgerichtsrat nicht, der, wie er uns erzählt hatte, am Abend noch ein Konzert des Beethoven-Vereins mitsingen wollte. [illegible] einmal fällt sein sinnender Blick auf das große Orchestrion neben der Türe; er ruft mit lauter Stimme dem Wirt und fragt ihn, ob das Musikwerk in Ordnung sei. Als dies bejaht wird, erklärte er triumphierend dem Wirt: „dann lassen Sie mal sofort einen flotten Galopp spielen!" und zu uns, meinem Onkel und mir, gewendet: „Sie sollen mal sehen, wie munter die Bauern dann bieten, wenn sie so'n bißchen aufgemuntert werden." Der Wirt meinte, das ginge doch nicht gut, während der ge-

richtlichen Versteigerung. Da kam er aber schlecht an: „Wer ist hier Richter, Sie oder ich? Das lassen Sie gefälligst meine Sorge sein! Los damit!" Und es begann ein brausender Galopp. Aber der Richter hatte seine Eingesessenen richtig beurteilt: die Mehrgebote gingen aus dem Andante sehr bald in ein Moderato und zum Schluß sogar nahezu in Presto über, wobei es den Bietern offenbar große Freude machte, so laut zu schreien, daß sie die Musik kräftig übertönten. Nach dem Galopp befahl der Richter einen Walzer und sagte strahlend zum Großvater: „Sie sollen sehen, ehe der Walzer halb zu Ende ist, haben Sie Ihre Hypothek heraus!" Er behielt Recht. Sogar der nachstehende Hypothekargläubiger kam noch zum Zuge. — Ich ging mit dem Bewußtsein nach Hause, daß die Rechtswissenschaft doch nicht ganz trocken sei. Leider ist dies die einzige königlich preußische Zwangsversteigerung mit Musik gewesen, die ich bisher mitgemacht habe.

:•: **Zum Privatangestellten-Versicherungsgesetz.** Die Wahl der Beisitzer des Rentenausschusses, des Schiedsgerichts und des Oberschiedsgerichts in der Angestellten-Versicherung findet Mitte Februar statt, gleichzeitig auch die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates. In den drei erstgenannten Fällen erfolgt die Wahl durch die Vertrauensmänner aus deren Mitte. Der Verwaltungsrat wird allerdings auch von den Vertrauensmännern gewählt, jedoch können Vertrauensmänner und Versicherte gewählt werden. Das gleiche gilt für das Direktorium.

:•: **Eine Zählung der Eisenbahnreisenden** findet am 11., 12. und 13. ds. Mts. auf den Anfangs- und Endstationen der verschiedenen Eisenbahnstrecken statt.

:•: **Beim Königlichen Landgericht** halten im Jahre 1913 die erste Zivilkammer Montags und Dienstags, die zweite Zivilkammer Mittwochs und Freitags, die dritte Zivilkammer Mittwochs und Donnerstags, die Kammer für Handelssachen Dienstags sowie die Strafkammer Montags, Mittwochs und Freitags Sitzungen. Vorsitzender der ersten Zivilkammer ist Geheimrat Birck, der 2. Zivilkammer Landgerichtsdirektor Tillmann, der 3. Zivilkammer Landgerichtspräsident Junkermann, der Kammer für Handelssachen Landgerichtsrat Hensen und der Strafkammer Landgerichtsdirektor Douqué. Das Amt des Untersuchungsrichters ist Herrn Landgerichtsrat Bücheler übergeben.

Letzte Post.

* **Berlin**, 9. Dez. Der Besuch des früheren Königs Manuel von Portugal in Berlin hat natürlich mit Politik nichts zu tun. Der König war in der Krim im Schloß einer Großfürstin, dann in Petersburg, wo er Gast des Zaren war, und hält sich hier auf der Durchreise auf.

Audienz des Berliner Stadtoberhauptes bei Kaiser Wilhelm.

* **Berlin**, 9. Dez. Die Audienz, in der gestern der Berliner Oberbürgermeister Wermuth und die beiden Stadtbauräte für Hoch- und Tiefbau, die Geheimräte Hoffmann und Krause im königlichen Schloß empfangen wurden, war schon seit längerer Zeit vorgesehen. Die Hauptpunkte der Unterredung bildeten die vom Stadtbaurat Hoffmann zu erbauenden neuen Museumsgebäude auf der Museums-Insel und sodann der bei der Universität Unter den Linden durchzuführende Tunnel, zur Verbindung der Straßenlinien nördlich und südlich der Linden.

Der Reichskanzler kommt zur Grundstücksdebatte.

* **Berlin**, 9. Dez. Zur bevorstehenden Beratung des Antrags Strosser über die Erwerbung des Grundstücks Prinz Albrechtstraße 6 für das Abgeordnetenhaus haben der Ministerpräsident und der Kriegsminister ihr Erscheinen zugesagt und werden auch das Wort ergreifen. Die Beratung des Antrages wird auf einen Wunsch des Ministerpräsidenten nicht am Dienstag, sondern erst am Donnerstag dieser Woche stattfinden.

Zur Verlängerung des Dreibundes.

* **Wien**, 9. Dez. Der Dreibundvertrag wurde in Wien erneuert. Wien wurde diesmal gewählt, weil das letzte Mal die Erneuerung des Vertrages in Berlin erfolgte. Am Donnerstag abend wurde die Unterzeichnung des Vertrages im Ministerium des Aeußern vollzogen, indem Graf Berchtold, der deutsche Botschafter Herr v. Tschirschky und der italienische Botschafter Herzog v. Avarna ihre Unterschriften unter die Vertragsurkunde setzten. Der Vertrag wurde wieder unkündbar auf sechs Jahre abgeschlossen. Wäre die Erneuerung nicht erfolgt, so wäre, wenn keine der drei Mächte von der vereinbarten Kündigungsfrist Gebrauch gemacht hätte, die Verlängerung des Vertrages im nächsten Jahre von selbst eingetreten. Die drei Verbündeten haben aber wohl mit Rücksicht auf die Zeitumstände von dieser Verlängerungsklausel keinen Gebrauch machen wollen, sondern haben sich dazu entschlossen, den Vertrag zu erneuern. Der erneut unterzeichnete Vertrag hat genau den Inhalt wie der bisherige. Der Erneuerung des Dreibundes ist diesmal ein überaus herzlicher Depeschenwechsel zwischen den Souveränen der drei Bundesstaaten vorausgegangen.

* **London**, 9. Dez. Der Standard schreibt: „Es wäre unmöglich, einen Grund zu finden, um Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien nicht zur Erneuerung des Dreibundes Glück zu wünschen. Keine Aenderung ist in den Verträgen gemacht worden, die demnach ein rein defensives Abkommen bleiben werden. Als solches ist es 30 Jahre hindurch wirksam gewesen, nicht als eine Bedrohung, sondern als eine Stütze des europäischen Friedens, und wir müssen hoffen, daß seine Wirksamkeit künftig ebenso segensreich sein wird.

* **Berlin**, 9. Dez. Der Ausschmückungsausschuß des Reichstages hat heute beschlossen, eine Herme des Erbauers des Reichstagsgebäudes, des verstorbenen Professors Dr. Wallot, im Reichstagsgebäude aufstellen zu lassen.

* **Berlin**, 9. Dez. Justizrat Dr. Erich Sello ist heute nacht gestorben. — Der berühmte Verteidiger ist nur 60 Jahre alt geworden.

* **Hamburg**, 9. Dez. Die Altonaer Polizei hat den Schlosser Röder, den Dreher Münster und zwei Frauen wegen Falschmünzerei verhaftet. Falsche Dreimarkstücke und die Fälscherwerkzeuge wurden beschlagnahmt.

* **Düsseldorf**, 9. Dez. Der Erste Beigeordnete der Stadt Düsseldorf, Dr. Wülfing, ist in der letzten Nacht an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

* **Hamborn**, 10. Dez. Der Schutzmann Kolowka wollte in einer Wirtschaft einen Streit zwischen zwei Bergleuten schlichten, von denen einer mit einem Revolver hantierte. Er erhielt dabei eine Schußverletzung am Kopf. Darauf zog er seinen Dienstrevolver und verletzte den Bergmann Bauber durch einen Streifschuß in die Lunge lebensgefährlich.

* **Görlitz**, 9. Dez. In Warnsdorf ist in der Textilfabrik der Firma Stolle eine Trockentrommel explodiert. Drei Personen haben dabei lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

* **Halle**, 9. Dez. Der Pharmakologe Hofrat von Lösecke, Verfasser des Kompendiums der Medikamente, Gifte, Chemikalien, Drogen und Mineralien, sowie zahlreicher Schriften über Pilzkunde, ist 75jährig in Hildburghausen gestorben.

* **Bochum**, 9. Dez. Ein Automobilunglück hat sich in der vergangenen Nacht in der Nachbargemeinde Riemke zugetragen. In der Dunkelheit rannte auf der Herner Straße das mit sechs Personen besetzte Automobil des Bochumer Varietees Wintergarten gegen die geschlossene Schranke einer Bahnüberführung der Zechenbahn der Gewerkschaft „Konstantin", zertrümmerte diese und stieß dann mit dem letzten Wagen eines vorbeifahrenden Zechenzuges zusammen. Sämtliche Insassen des Autos wurden auf die Straßen geschleudert. Der Chauffeur brach das Genick und war sofort tot, die übrigen erlitten leichtere Verletzungen, zum Teil kamen sie mit dem Schrecken davon.

* **Castrop**, 10. Dez. Das Schöffengericht verurteilte gestern einen Bergmann zu neun Monaten Gefängnis, weil er sich in einer stürmischen und regnerischen Augustnacht den bösen „Scherz" erlaubt hatte, einen Kaplan zu einem entfernt wohnenden, angeblich schwer erkrankten Manne zu schicken.

* **Oberjossa** (Reg.-Bez. Kassel), 10. Dez. Ein schwerer Betriebsunfall ereignete sich in der Zuckerfabrik Oberjossa. Dort waren die Arbeiter Lott und Vickel mit dem Reinigen der Rübenmaschine beschäftigt, als plötzlich die Maschine angelassen wurde. Beide Arbeiter wurden vollständig zermalmt.

* **Aschaffenburg**, 9. Dez. Eine Influenza-Epidemie ist beim 2. Jäger-Bataillon ausgebrochen. Bis jetzt sind vierzig Leute erkrankt.

* **Aschaffenburg**, 9. Dez. Wie die Aschaffenburger Zeitung meldet, ist bei dem bayerischen zweiten Jägerbataillon eine gefährliche Influenza-Epidemie ausgebrochen. Bis jetzt sind 40 Mann erkrankt.

* **Dt.-Eylau**, 8. Dez. Aus der Carnegie-Stiftung für Lebensretter hat die Witwe des Bademeisters Wolf hier, der bei der Rettung des verunglückten Oberlehrers Dr. Lange im Sommer d. J. den Tod fand, eine einmalige Beihilfe von 2000 Mark erhalten.

* **Paris**, 9. Dez. Der Marineminister Delcassé ordnete an, daß an Bord des Kreuzers Pothuau demnächst bei den Hyères-Inseln der Versuch unternommen werde, mit einer und derselben Kanone 400 Schüsse abzufeuern. Der Zweck der Versuche sei, die Temperatur des Geschützes nach diesen Schüssen zu messen, und die Frage der Selbstentzündung des Pulvers bei hohen Wärmegraden zu studieren.

* **Paris**, 9. Dez. Das Echo de Paris meldet: Im Auftrage des Kriegsministers wurden infolge eines von der Verproviantierungskommission von Paris auf Anregung des Gemeinderates unternommenen Schrittes eine Verproviantierungsübung im Bezirk Fismes bei Reims veranstaltet. Hierbei führten 19 von den 21 Gemeinden dieses Bezirks die ihnen übertragenen Lieferungen an Weizen und Hafer in sehr zufriedenstellender Weise aus.

* **Petersburg**, 10. Dez. Nach amtl. Meldung setzt sich die Reichs-Duma wie folgt zusammen: Rechte 63, Nationalisten 90, Zentrum 34, Oktobristen 95, Muselmanen 7, Polen 15, Fortschr. 45, Kadetten 49, Mitglieder der Arbeiterpartei 10, Sozialdemokraten 15 und Wilde 9.

* **London**, 9. Dez. In den nördlichen Teilen des Atlantischen Ozeans herrscht seit einigen Tagen ein orkanartiger Sturm. Die Dampfer „St. Paul" der American Line und „Minne Tonca" der Atlantic Transport Linie wurden von dem Unwetter übel zugerichtet. Beiden Schiffen sind die Kajüten mit den drahtlosen Apparaten über Bord geschwemmt worden. Auf dem „St. Paul" mußten die Passagiere unter Dock bleiben; das Takelwerk und das Deck der „Minne Tonca" wurden schwer beschädigt.

* **Petersburg**, 10. Dez. Bei der Petersburger-Asow-Don-Bank hat ein junger Beamter, der Buchhalter Sosinowitsch eine halbe Million Rubel unterschlagen. Darauf entfloh der Beamte, vermutlich in das Ausland. Sosinowitsch hat an der Börse spekuliert.

Chinesische 500 Millionen-Anleihe.

* **London**, 9. Dez. Die Times meldet aus Peking vom 8. Dezember: Wie man erfährt, hat der Finanzminister mit der Sechsmächte-Gruppe die Grundzüge eines Abkommens über eine Anleihe bis zu 500 Millionen Mark so gut wie vereinbart. Sobald die Gesandtschaften die Bedingungen bestätigt haben, werden sie den Vertretern der Gruppe, die am Freitag in London zusammentreffen wird, telegraphisch mitgeteilt werden.

Ein Torpedoboot gerammt.

* **Kiel**, 10. Dez. Im Kriegshafen stießen beim Anlegen an der Kitzburger Brücke die beiden Torpedoboote S 64 und D 7 zusammen. D 7 wurde in der Höhe des Heizmastes gerammt. Im Heizraum entstand ein Leck und durch das eindringende Wasser explodierte ein Kessel. Fünf Mann der Besatzung, die Matrosen Losser, Brand, Vogel, Hansinger und Gebhardt wurden verbrüht. Bei Brand konnte noch nicht festgestellt werden, ob der heiße Dampf nicht die Lunge angegriffen hat. Die Verletzungen der übrigen sind weniger ernst. Das Torpedoboot D 7 konnte schwimmend erhalten werden. Es wurde in das Dock der kaiserlichen Werft gebracht. Das Torpedoboot S 64 ist ohne nennenswerte Schäden davongekommen.

Arbeiterbewegung.

* **Menden** (Westfalen), 9. Dez. Die Abkehr aller Arbeiter in den zum Arbeitgeberverbande für Menden und Umgegend gehörigen Betrieben der Metallindustrie hat sich am Samstag abend in aller Ruhe vollzogen. Heute liegen die sämtlichen Betriebe still.

* **Rüdesheim**, 9. Dez. Die Winzer von Rüdesheim und Eibingen sind abermals in eine Lohnbewegung eingetreten. Als Grund hierfür wird angegeben, daß von Seiten einiger Weingutsbesitzer die Tarife, die bei der letzten Bewegung abgeschlossen worden sind, nicht beachtet worden wären.

* **Troppau**, 10. Dez. In der Brankaer Eisenwerke-Aktiengesellschaft brach gestern abend in den Werkstätten Feuer aus, das bald einen großen Umfang annahm. Zur Zeit ist es nicht gelungen, den Brand zu lokalisieren.

•

Streik auf der englischen Nordostbahn.

* **London**, 9. Dez. In Versammlungen, welche die Angestellten der englischen Nordostbahn Sonntag abhielten, wurde beschlossen, in den Streik einzutreten. Der zunächst betroffene Distrikt ist der von Newcastle und den Tynehäfen. Hier brach Samstag morgen der Konflikt wegen der Maßregelung eines Lokomotivführers namens Knox durch die Direktion aus. Knox war vom Gerichte wegen Trunkenheit, die er sich außerhalb seiner Dienstzeit zugezogen hatte, verurteilt worden. Die Direktion versetzte ihn deshalb auf einen Posten, wo er im Falle der Trunkenheit nicht das Leben von Passagieren gefährden kann. Die Bahnverwaltung dürfte hiermit im Sinne des reisenden Publikums gehandelt haben. Von den Angestellten wird jedoch dagegen protestiert, daß man eine nicht in der Dienstzeit vorkommende Ausschreitung zum Anlaß einer Maßregelung nimmt. Die Gewerkschaftsleitung der Eisenbahner scheint den Streik zu mißbilligen, ist jedoch wie gewöhnlich machtlos. Bisher dürften 3000 Leute die Arbeit eingestellt haben. Man befürchtet die Ausdehnung des Streiks über das ganze Netz der Nordostbahn.

* **London**, 10. Dez. Der Streik der Beamten auf der Nordostbahn umfaßt über 6000 Angestellte. Die Bahn in Newcastle wurde von den Arbeitern vollständig verlassen.

Unsere Hochseeflotte.

* **Kiel**, 10. Dez. Der neue Verband der Hochseeflotte, die 5. Linienschiffdivision, ist gestern durch Kontreadmiral Schmidt formiert worden. Ihr traten die beiden neuen Ueberdreadnoughts sowie die älteren Linienschiffe Braunschweig und Elsaß bei. Damit sind jetzt bei der Hochseeflotte 20 Linienschiffe in der Front.

•

* **Wilhelmshaven**, 10. Dez. Die Kreuzer Friedrich, München, Köln und Hamburg, sowie zwei Torpedobootsflottillen bilden ein neues Lehrgeschwader, das am 15. Dezember zusammentritt.

Das Cadres-Gesetz.

* **Paris**, 9. Dez. Die Kammer gelangte heute zu der Spezialdebatte über das neue Cadres-Gesetz. Zum ersten Artikel stellte der Sozialist Jaurès einen Gegenantrag, der die Umwandlung der französischen Armee in eine Nationalmiliz anstrebt.

Der Dessertisseur.

* **Paris**, 9. Dez. In Bourges finden morgen Versuche mit einem neuen Apparat statt, der das indirekte Schießen mit dem 75 Millimeter-Feldgeschütz gestatten soll, was bisher zum großen Leidwesen der Franzosen nicht möglich war. Die Artillerieprüfungskommission hat einen Apparat angenommen, durch den auf dem Gefechtsfelde ohne weiteres die Ladungen der gewöhnlichen Granatpatronen so weit reduziert werden können, daß das Geschoß nicht mehr wie sonst eine sehr gestreckte Flugbahn, sondern eine hohe Kurve beschreibt und daher zur Beschießung verdeckter Ziele geeignet wird. Der Apparat wird hier „Dessertisseur" genannt.

Mädchenhändler sollen in England ausgepeitscht werden.

* **London**, 10. Dez. Das Oberhaus hat gestern die Vorlage gegen den Mädchenhandel beraten und die neue Klausel, welche als Strafe für Mädchenhändler die Auspeitschung festsetzt, angenommen.

Gemälde-Versteigerung.

* **Paris**, 10. Dez. Gestern war der erste Tag der Versteigerung der berühmten Gemäldesammlung des verstorbenen Henry Rouart. Berühmte Kunsthändler und Sachverständige aus allen Teilen der Welt wohnten der Versteigerung bei. Der erzielte Höchstpreis war 208 000 Francs für das Bild „Die Badenden auf den Vorrhömäischen Inseln" von Porot. Das Bild „Villa Este" wurde zum Preise von 108 000 Francs von den Erben Rouarts angekauft.

Sechs Kinder ertrunken.

* **Aschaffenburg**, 9. Dez. Im benachbarten Faulbach spielten gestern abend auf einer zugefrorenen Stelle des Mains sieben Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren. Plötzlich brach die 2 Zentimeter dicke Eisdecke durch, und sämtliche Mädchen stürzten ins Wasser. In ihrer Todesangst klammerten sie sich aneinander. Sechs Mädchen ertranken und konnten nur als Leichen geborgen werden. Das siebente wurde von seinem Bruder gerettet.

In den Flammen umgekommen.

Kostroma, 9. Dez. In einem dichtbewohnten dreistöckigen Hause des hiesigen Arbeiterviertels brach heute nacht ein Brand aus. Ein Arbeiter und ein Mädchen kamen in den Flammen um. Von den übrigen Bewohnern des Hauses, die sich durch die Fenster retteten, erlitten viele schwere Brandwunden.

•

* **Paris**, 10. Dez. Ein furchtbares Brandunglück hat sich in Montpellier ereignet. Dort brach im Lager eines Buchhändlers Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und sich auf das ganze Gebäude ausdehnte. Der Buchhalter, der gelähmt ist, konnte sich nicht retten und verbrannte ebenso kamen drei Frauen in den Flammen um, während mehrere andere Personen mit schweren Verletzungen aus dem brennenden Gebäude geholt werden mußten.

Lord Kitchener indischer Vizekönig?

* **Budapest**, 9. Dez. Aus Kalkutta wird der Daily Mail gemeldet: Lord Kitchener wird als der zukünftige Vizekönig von Indien genannt, da der bisherige Vizekönig von Indien, Lord Hardinge, im kommenden Jahre nach England zurückkehren wird.

Die mongolische Frage.

* **Brüssel**, 9. Dez. Die Agence d'Extrême-Orient meldet aus Peking: Der russische Gesandte hat bei den Verhandlungen über die mongolische Frage dem chinesischen Minister des Aeußern eine offizielle Note überreicht, die die Forderungen Rußlands in folgenden vier Punkten zusammenfaßt:

1. China verpflichtet sich, die Sitten, Gebräuche und Gesetze der Mongolei in jeder Weise zu achten. China willigt darin ein, daß sich die Mongolei ein Heer schafft, um ihre Grenzen verteidigen zu können. China verpflichtet sich fernerhin, ebensowenig wie andere Mächte Kolonisatoren nach der Mongolei zu schicken.

2. Rußland respektiert die Integrität der Mongolei und verpflichtet sich, keinerlei Soldaten dorthin zu entsenden, mit Ausnahme einer Schutzwache für das russische Konsulat, deren Stärke Rußland unabhängig von jedem Einspruch Chinas festsetzt.

3. China erklärt sich damit einverstanden, daß Rußland als Beauftragter der Mongolei bei der Beilegung des chinesisch-mongolischen Konflikts gilt, speziell für die Frage der Bestimmung der Grenze der unabhängigen Mongolei. Rußland garantiert dann auf die Unabhängigkeit in dem Umfang, in dem sie der Mongolei bewilligt wird.

4. Der russische Handel und die russischen Untertanen genießen in der Mongolei alle Rechte, die ihnen durch den Wortlaut des russisch-mongolischen Vertrages zugesichert sind, der auch Wort für Wort in den chinesisch-russischen Vertrag aufgenommen werden soll.

Die chinesische Regierung hat sich Bedenkzeit ausgebeten sie wird in einigen Tagen dem russischen Gesandten ihre Antwort zustellen.

•

Revolutionäre Bewegungen in der Mandschurei.

* **Mukden**, 9. Dez. Die Meuterer, die Mukden verließen, schlossen sich den chinesischen Banden an, besetzten Sintrin und erklärten sich als Anhänger der mandschurischen Dynastie.

* **Mukden**, 9. Dez. Der Generalgouverneur hat eine Nachforschung bezüglich der unter den Haidschas herrschenden Kampfesstimmung, sowie bezüglich der militärischen Maßnahmen Rußlands an der Grenze der Mongolei angeordnet.

Raubanfall in einer Brauerei.

* **Köln**, 9. Dez. In der hiesigen Brauerei „Zum St. Peter" wurde auf den Kassierer seitens eines Brauereiburschen gestern ein Raubüberfall verübt, indem der letztere ein Faß durch das Bureaufenster auf den Kassierer schleuderte. Während der gefährdete Kassierer auf den Hof eilte, bemächtigte sich der Bursche der Geschäftskasse und floh, wurde jedoch angehalten und der Polizei übergeben.

Angebliche Schandtaten der Balkanchristen.

* **London**, 10. Dez. Der Daily Telegraph veröffentlicht eine Depesche seines Spezialkorrespondenten in Wien, Dr. Dillon, daß demnächst eine Reihe der schauderhaftesten Greuel, die je in einem Kriege verübt worden seien und die einen schwarzen Fleck auf den Ruhm der Balkanchristen werfen, in den Vordergrund der öffentlichen Erörterung gestellt würden.

Dr. Dillon hat aus Konstantinopel und Bukarest Nachrichten von unmenschlichen Metzeleien erhalten, die die christlichen Soldaten in der Umgebung von Saloniki unter der unbewaffneten mohammedanischen Bevölkerung angerichtet haben sollen. Die Mohammedaner wurden hiernach von den bulgarischen Banden nicht nur hingeschlachtet, sondern es wird glaubhaft versichert, daß sie Martern der teuflischsten Art unterworfen wurden.

Die Scheußlichkeiten, die gegen Frauen begangen wurden, ließen sich nicht wiedergeben. Zu dem Abscheulichsten gehört, daß Verwundete mit Absicht lebendig begraben wurden.

Dr. Dillon fügt hinzu, daß die Einzelheiten dieser Greuel nicht mehr lange unbekannt blieben, und daß die Konsuln von Frankreich, Deutschland, England und Italien ihrer Regierung bereits ausführliche Berichte telegraphiert hätten.

Das Schicksal von Adrianopel.

* **Berlin**, 10. Dez. Eigen-Telegramm.) Aus türkischen Quellen wird die Nachricht verbreitet, Adrianopel werde, ebenso wie andere türkische, von den Truppen des Balkanbundes belagerte feste Plätze auf Grund der Bestimmungen des Waffenstillstandes mit Nahrungszufuhr verforgt. An bulgarischer maßgebender Stelle legt man, wie uns unser Dr. A. v. W.-Mitarbeiter mitteilt, Wert darauf, zu konstatieren, daß dies vollkommen unzutreffend ist. Der Paragraph 2 des Protokolls des Waffenstillstandes schreibt ausdrücklich vor, daß jede Verproviantierung der belagerten türkischen Festungen, also auch Adrianopels, während der Dauer des Waffenstillstandes untersagt ist.

Was das weitere Schicksal Adrianopels nach dem Friedensschluß anbetrifft, so dürften sich die trügerischen Hoffnungen, die man noch immer in Konstantinopel zu hegen scheint, nicht erfüllen. Bulgarien wird keinen Frieden schließen, durch den Adrianopel nicht eine bulgarische Stadt wird.

Von Nah und Fern.

:•: **Caldauen**, 9. Dez. Der Gesangverein Cäcilia, hat an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Herrn Schreckenberg, Herr P. Hemmersbach als Beisitzenden gewählt, die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

)(**Köln**, 9. Dez. Der Prozeß gegen die Diebe der Kaiserkette des Kölner Männer-Gesangvereins hat heute vormittag begonnen. Es sind zwei Verhandlungstage vor der Strafkammer angesetzt. Sechs Personen haben sich zu verantworten wegen des Diebstahls bezw. der Beihilfe und der Hehlerei. Die Hauptbeschuldigten sind Beyer und Hochgeschurz; beide versuchten in der Voruntersuchung den „wilden Mann" zu markieren, wurden aber für geistig zurechnungsfähig erklärt. In der Gerichtsverhandlung verlegen sich alle Angeklagten aufs Leugnen, jedoch sollen dringende Verdachtsmomente vorliegen.

* **Ems**, 8. Dezember. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, zu beantragen, daß die Ortsbezeichnung „Ems" in „Bad Ems" geändert werde.

* **Kaub**, 8. Dez. Die Hundertjahrfeier des Uebergangs Blüchers über den Rhein soll in größerem Rahmen im September nächsten Jahres stattfinden. Den Hauptteil werden eine akademische Feier und ein Festspiel bilden. Der nassauische Kriegerverband wird sich beteiligen.

)(**Bad Liebenstein**, 9. Dez. Der frühere Pächter des hiesigen Kurbades, das sich in Konkurs befindet, Dr. Lewinstein aus Leipzig, ist nach Unterschlagung von etwa 10 000 Mk. flüchtig geworden.

* **Darmstadt**, 8. Dez. Der Ueberschuß der Ausstellung „Der Mensch" beläuft sich nach Abzug aller Unkosten auf 120 000 Mark. Der vertragsmäßig auf Hessen entfallende Anteil, der der Großherzogin zur Verfügung gestellt wird, wird voraussichtlich zu Zwecken der Zentrale für Säuglingsfürsorge und für Lungenheilstätten verwandt.

:•: **Meiningen**, 9. Dez. Der Einjährig-Freiwillige, der vor einigen Tagen beim Schießen auf Tauben einem jungen Mädchen das Auge ausgeschossen hatte, hat sich aus Furcht vor Strafe durch einen Revolverschuß getötet.

:•: **Berlin**, 7. Dez. Der Inhaber des Felle- und Rauchwaren-Geschäftes von Gustav Leichtentritt, Alte Jakobstraße 106, der Kaufmann Gustav Leichtentritt hat in der letzten Nacht Selbstmord verübt. Er hat sich, wie aus Leipzig gemeldet wird, in einem dortigen Hotel erschossen. Das Motiv zur Tat ist geschäftlicher Zusammenbruch. Leichtentritt hatte mehrere große Schecks ausgestellt, für die keine Deckung vorhanden war, zuletzt einen über 100 000 Mark, der bei der National-Bank fällig war. Leichtentritt fuhr nach Leipzig, um dort das fehlende Geld aufzutreiben, was ihm aber anscheinend nicht gelang, worauf er seinem Leben ein Ende machte.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.

Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m. Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe 10. Dezember, 8½ Uhr vormittags.

Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.*	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	2 Uhr nachm.	768.6	4.0	5.3	54	klar	SO1
„	9 Uhr abends	768.5	1.0	5.0	61	klar	SO1
heute	7 Uhr morgens	767.1	1.0	4.1	80	klar	SO1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 4.4 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ -0.4 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 0.0 mm
*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

•

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Mittwoch abend:

Zunächst noch heiter, später meist bedeckt und etwas lebhafter Luftbewegung aus südwestlicher Richtung. Temperatur fortgesetzt mild.

Wasserstand (am Pegel in Centimeter).
Beobachtungszeit:
Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Fluß	Ort	8./12.	9./12.	Fluß	Ort	8./12.	9./12.
Rhein	Caub . .	192	186	Mosel	Trier . .	1 9	116
„	Köln . .	251	—	Ruhr	Mülheim	166	151
„	Duisbg.	198	176	Weser	Münden	207	198

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 215 cm, heute früh 207 cm.

Silberne Staats-Medaille. — Breslau 1881. —

Verdienst-Diplom. — Berlin 1877. —

Goodyear-Welt-Magazin.

Hochelegante **Damen-Stiefel** **10.50**

Hochelegante **Herren-Stiefel** **12.50**

Einheitspreis **10.50** — Nur erstklassige Rahmenarbeit. — Einheitspreis **12.50**

Besichtigung ohne Kaufzwang.

1. Etage 24 Remigiusstrasse 24 1. Etage

am Münsterplatz

Im Hause Geschw. Biebricher, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Haus in Siegburg
mit großer Baustelle, Hofraum, Stallung u. Garten nebst allen Bequemlichkeiten billig zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Ladenlokal
mit Wohnung, 4—6 Räume, sofort zu vermieten.
Näheres Breitestr. 70, 1. Etg.

In ruhiger schöner Lage Bonns sind
Baugrundstücke
für 45 M. d. Meter zu verkauf. Näh. durch Pet. Birkbeuser, Bonn. Hohenzollernstr. 10.

Krankheitshalber
Einfamilienhaus
in bester südlicher Lage 5 Zim., div. Kammern, Wintergarten, Küche m. Speisek. im Part., Vor- und Hintergarten, Zentralheiz., Gas, elektr. Licht, weit unter Selbstkostenpreis zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten.
Blücherstraße 34.

Zu vermieten
in Bonn zum 15. Mai in allerbester Lage das große Geschäfts-Eckhaus Poststraße 21 mit Laden-Einrichtung.
Näheres Mechenstraße 56 u. im Hause selbst.

Abgeschloss. Etage
in ruhiger, vornehmer Lage Bonns, 4 Zim., Küche, Badez. baldigst zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter B. S 299. an die Expedition.

Gutgehendes
Kohlen- und Brikett-Geschäft
billig zu verkaufen. Off. unter K. G. 100. an die Exped.

Abgeschl. 1. Etage
5 gr. Zimmer, Küche, Badezim., Fremdenz., Mansarden, Balkon, Veranda u. alle Zubeh. z. 1. April zu verm., Moltkestraße 7b.

Herrsch. Einfamilienhaus
in feiner Lage, 8 Min. vom Bahnhof, neuzeitl. ausgestattet mit Heiz., elektr. Licht, Gas, 10 Zim., Badez., Küche mit Vorratsk., 2 Mans. etc., Vor- u. Hintergart. ist zum Frühjahr zu vermieten oder sehr preisw. zu verkaufen. Off. u. O. 304. an die Exped.

Etagen-Haus
zu verkaufen. Zu besichtigen morgens von 10—12, nachmitt. von 3—5 Uhr. Näh. Exped.

Schöne 2. Etage
mit allen Bequemlichkeiten per sofort billig zu vermieten.
Florentiusgraben 25a. Auskunft Bornheimerstr. 22.

Abgeschl. Etagen
7 und 8 Räume, neuzeitlich mit Badeeinricht. sof. zu vermieten.
Näheres Nordstraße 106.

Gutgehende
Bäckerei
in aufblühender Kreisstadt (sichere Existenz) umständehalb. billig zu verkaufen. Offerten unt. K. F. 27. an die Exped.

Abgeschl. 2. Etage
sofort oder später zu vermieten. 3 Zimmer (evtl. 4), Küche, Veranda, Mansarde u. Zubehör.
Näh. Endenicherstraße 271.

Haus
mit Toreinfahrt, Stallung, Gart. u. Wiese, Terrain 11½ Ar groß zu verkaufen. K. sient. d.
Mechenstraße 45.

Neues Eckhaus
mit gutgehendem Schuh- und Maßgeschäft, auch zu jed. and. Geschäft geeignet zu verk. Off. u. J. K. 100. postl. Bonn, Mi

Kleines Haus
Nähe Bahnhof, mit Vorkaufsrecht per 1. April 1913 zu mieten gesucht. Ang. an Heyer, Elberfeld, Brillerstr. 148. Di

Unmbl. ger. Zimmer
nahe der Universität per 15. Jan. zu mieten gesucht. Frc.-Off. u. J. R. 89. an die Exped.

2. Etage Erselstr. 113, 3 Zim., 1 Küche u. Mans. monatlich 36 Mk. zu verm. Besch. im Nebenhause Nr. 111 bei Hücken od. beim Eigent. Gebr. Scheiffarth, Köln*

Wegen Neubaues

meines Geschäftshauses

verkaufe ich sämtliche Lagerartikel zu wesentlich herabgesetzten Preisen,

wie

Haus- und Küchengeräte, Oefen, Kochherde für Kohlen- und Gasfeuerung, Gaskocher, Gasherde.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Waschkessel.

Feine Metallwaren in Nickel und Messing, Stahlwaren, Blumentische, Blumentopfständer, Vogelkäfige, Kredenztische, Petroleumtischlampen, Korbmöbel, Badeeinrichtungen, Zimmerklosetts, Bidets.

Einen grossen Posten Dauerbrand-, Füll-, Kachel-, Mantel- und Gasheizöfen zu ganz besonders billigen Preisen.

Einige Garnituren Küchenmöbel, einzelne Küchenmöbel, Flurgarderoben unter Einkaufspreis.

Ausverkauf der Gasbeleuchtungs-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise.

Zuglampen, Mittelzugkronen, Kronleuchter, Ampeln.

Es bietet sich eine äusserst günstige Gelegenheit zu

Weihnachts-Einkäufen.

Ollendorff-Wilden

Friedrichsplatz 7 **Friedrichsplatz 7.**

Während des Neubaues findet der Verkauf verlängerte Sternstrasse, hinter dem Neubau der städtischen Sparkasse, statt.

---

5 Zimmer
3. Etage zu vermieten, Brückenstraße 18.

Wohnung
an einzelne Person zu vermieten. Wenzelgasse 55.

Heerstraße 1a
abgeschlossene 2. Etage zu vermieten, 5 Räume.
Näheres daselbst.

2 Zimmer
zu verm., Poppr 26, 1. Etage.

Friedrichstraße 3
2. Etage
3 Zimmer und 1 Mansarde per 1. Jan. preiswert zu vermieten.
Näheres im Unterhause.

Großer Keller
und Wohnung zu vermieten. Mi Maargäßchen 9.

Schöner groß. Saal
f. ein Kinematographentheater zu vermieten. Offerten unt. B. 3748. an die Exped. Mi

Geschäftshaus
Gutgeh. Kolonialwaren-Geschäft am Mittelp. eines größ. Ortes bei Beuel preisw. zu verk. Off. u. A. K. 19. a. d. Exp.

1. Etage
3 Zimmer, Küche und Zubehör mit elektr. Licht usw. zu vermieten. Desgleichen 2-Zimmer-Wohnung mit Werkstelle, Brückenstr. 10.

Wer verkauft sein Haus
evtl. mit Geschäft od. sonst. Grundstück hier od. Umg. Off. u. R. B. 3860. an Rud. Mosse, Bonn.

Blücherstraße
zu vermieten auf 15. Mai 1913 abgeschl. Etage, Part., 5 Zim., Küche, Badezim., Mansarden usw. Offerten unter J. R. 76. an die Expedition

Großer Saal
an eine g. Karnevalsgesellschaft zu vergeben für jeden Sonntag inkl. der 3 Karnevalstage. Offerten unter C. D. 7. an die Exp.

3-Zimmerwohnung
zu vermieten, Rosental 20. Di

Für einzelne Dame werden
2 unmöbl. Zimmer
gesucht, evtl. mit Pension für 1. Jan. Off. m. mäß. Preisang. zu r. an Schloßstr. 6b, Part.

Möbl. Zimmer
zu vermieten, Wilhelmstr. 6. Fr

Godesberg.
Außergewöhnliches Angebot.
1. Herrschaftliches Einfamilienhaus
mit allem Komfort, 9 große Räume für nur 26000 Mk zu verkaufen.
2. sehr schön. Einfamilienhaus
8 Räume für 20000 Mk. zu verk. (Villenvirt.) G. Bedder, Immobilien, Godesberg, Kronprinzenstr. 35, Tel. 601.

Abgeschlossenes Parterre oder 1. Etage gesucht
für Beamtenfamilie (3 Damen) 3—4 Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. März 1913. Bonn und Vororte bevorzugt. Offerten mit Preis bis 20. Dez. unter V. M. 314. postl. Honnef Rh.*

3 unmöbl. Zimmer
mit elektr. Licht und womögl. Bad sofort gesucht. Off. unt. N. R. 38. an die Exped. Di

Brautpaar
sucht 2-Zimmerwohnung per 1 Jan. Off. W. 70. Exped. Di

Dame mit erwachsen. Söhnen sucht zum 15. Mai
5räum. Parterre od. 2. Etg.
Off. u. X. Y. 11. an die Exped.

Besseres kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1913 eine schöne
3—4-Zimmer-Wohnung
in nur ruhigem Hause. Offert. mit Preisang. u. „Eislein 107" an die Expedition.

kleine möbl. **Mansarde** mit Kost zu vermieten.
Kreuzstraße 6.

Schönes Zimmer
1. Etage zu vermieten, Engelstalstraße 25.

An besserem Privat Mittag- und
Abendtisch
können noch einige Herren und Damen teilnehmen.
Cassiusgraben 6, Part.

Schön möbliertes großes
Zimmer
zu vermieten. Näh. Exped.

Möbl. Zimmer
zu vermieten; daselbst 2 fast neue Gehrock-Anz. u. ein Paletot für starke mittl. Figur weg. Sterbefall billig zu verkaufen.
Rheingasse 40, 2. Etg.

Schlafstelle z. verm., Kenela. 12.

Größeres
Geschäftshaus
in allererster Lage, Nähe des Marktes, für jede Branche geeignet, sofort günstig zu verkaufen. Offerten unter J. M. 500 an die Expedition Fr

Beuel
Vilicherstr. 63 schöne abgeschl. Etage, 3 Zimmer und Küche, per 1. Jan. zu vermieten.

Filiale
in Kolonialwaren an einzelne Person zu übertragen. Viertelj. 100 Mark Miete.
Offerten unter A. B. 20. an die Expedition Di

Spekulationsterrain
hinter Palais Schaumburg, sowie verlängerte Buschstraße sofort, 15 Ar, zu verkaufen.
W. Schaaf, Rathausgasse 14.

Der Herr Inspektor.

Von Günther von Hohenfels.

(Copyright 1912 by Carl Duncker, Berlin.)

(Nachdruck verboten.)

32)

26. Kapitel.

Enke glaubte seinen Augen nicht trauen zu dürfen, hatte er ja soeben über die Person des Obersten auf zwei Seiten hindurch zu seinem Vater sich ausgespron.

Der Oberst hatte die Tür geschlossen und blickte nicht auf Enke, sondern auf den mächtigen Löwen, der ihn wie jeder Besucher mit seinem weitgeöffneten Rachen grimmig anfletschte. Diese kostbare Jagdtrophäe ließ den Obersten vorläufig ganz den Zweck seines Besuches vergessen. Er war viel zu sehr Jäger, als das er nicht voller Freude diese seltene Jagdbeute betrachtete.

„Ein prächtiger Bursche, den Sie da liegen haben, Herr von Enke."

Die Worte rissen Enke aus seinem Dämmerzustand. Es war also doch keine Täuschung, und wie seltsam sich der Gast einführte.

„Eine Erinnerung an Afrika, Herr Oberst."

„Selbst geschossen, natürlich?

„Selbst geschossen, Herr Oberst."

„Kolossal interessant. Es juckt einem ordentlich in den Fingern, einmal auch ein Gewehr auf einen solchen Burschen anzulegen und sein Jagdglück zu versuchen. Doch ich stehe hier und unterhalte mich mit Ihnen über Jagdtrophäen und Sie werden das aller Wahrscheinlichkeit nach erstaunlich finden."

„Darf ich bitten, Platz zu nehmen, Herr Oberst."

Er setzte sich hin, während Enke stehen blieb. Das wunderte den alten Herrn.

„Setzen Sie sich doch bitte auch, Herr von Enke. Wir sind ja beide nicht mehr beim Regiment."

Enke setzte sich. Der Oberst aber fühlte sich obenauf.

„Es ist eine eigentümliche Situation, Herr von Enke, welche mich zu Ihnen führt. Ich möchte fast sagen," er schob die Unterlippe vor und strich sich nachdenklich den grauen Schnurrbart, „für uns beide mehr als peinlich."

„Ich bedaure, Ihnen diese Ungelegenheit zu machen, und vermute, daß es mit meiner Stellung hier auf dem Gute und der dadurch zwischen uns bedingten Nachbarschaft zusammenhängt."

Der Oberst lehnte sich in dem alten Sessel behaglich zurück, streckte beide Beine weit von sich und vergrub seine Hände in den Jackeltaschen.

„Wenn das nur wäre, Herr von Enke, so würde ich mir nicht das für uns beide zweifelhafte Vergnügen gemacht haben, zu Ihnen zu kommen. Aber es ist etwas anderes."

„Ich wäre neugierig, Herr Oberst. Ich wüßte nicht, daß ich mich irgend eines pflichtwidrigen Verhaltens habe schuldig gemacht.

„Sage ich auch nicht. Sie erinnern sich, Herr von Enke, daß ich Ihnen damals in Berlin wegen meiner Tochter eine Abweisung zu teil werden ließ und das Sie mit dieser völlig einverstanden waren, imponierte mir eigentlich. Man findet selten bei jungen Leuten, wenn es sich um die Nichterfüllung ihrer vermeintlichen größten Wünsche handelt, ein derartiges Entgegenkommen. Kurz und gut, alles wäre zwischen uns erledigt gewesen, wenn Sie nicht infolge Ihrer Blessur nach Wiesbaden gekommen und dort mit uns zusammen getroffen wären."

„Bedaure, Herr Oberst, aber ich war dorthin zu Erholung kommandiert worden."

„Weiß ich. Da fand nun dieses Renkontre zwischen Ihnen und dem, — war ja wohl Assessor, oder sonst dergleichen, Namen habe ich vergessen, kurz und gut, ich mußte auf Grund der Affäre Absagebrief betreffs eventuellen Zusammenkommens schreiben und tat das in bestem Sinne. Wollte vermeiden, daß sich nochmals zwischen Ursula und Ihnen eine Fortsetzung ehemaliger Beziehungen anspinnen und Sie vielleicht ein zweites Mal nicht so vernünftig gewesen und dann mit der Ursula sich in tausend Sorgen und wer weiß was noch gestürzt hätten. Tcha, wir Menschen vermögen nicht den nächsten Tag zu bestimmen. Da hat nun das Schicksal uns alle ganz seltsam zusammengeführt. Sie sind hier bei meiner Schwägerin und haben diese ganz gewonnen und es ist das eingetreten, was ich gleich befürchtete, als ich von Ihrer Ankunft auf Treffin hörte: Ursula und Sie haben sich wiedergefunden."

Enke wußte nichts zu antworten. Er blickte auf den Obersten und wußte nicht, was er von dessen Worten zu halten habe. Ueberhaupt was bedeutete es, daß der alte Herr zu ihm aufs Zimmer kam und gewissermaßen in einer Weise auftrat, als wolle er sich entschuldigen, ohne es direkt auszusprechen. Enke wußte ja nicht, daß der Oberst sich auf dem Rückzuge befand und jetzt das Klügste tat, was ein geschlagener Feind tun konnte: Waffenstillstand und Friede, bevor es zum äußersten kam.

„Sehen Sie mal, Herr von Enke, ich erkläre Ihnen unumwunden, mein Wunsch ist es nicht gewesen, daß Sie meine Tochter zur Frau erhalten. Hatte da andere Zukunftspläne. Gestehe das unumwunden, aber ich sehe ein, daß ich vielleicht doch nicht mit meinen Wünschen das Glück meiner Tochter erreiche und da sie mir nun erklärt hat, daß sie sich nicht scheuen würde, an ihrer Seite Invektorbrot zu essen, so habe ich alle meine Gründe zum Teufel gejagt und komme jetzt zu Ihnen, um erstensmal —"

Der alte Her erhob sich, Enke desgleichen, jeder Zoll wurde an dem Oberst trotz seines Zivilistenanzuges wieder Offizier, ganz formell, als wäre es dienstlich:

„Herr von Enke in Anbetracht des Briefes, den ich Ihnen schrieb, erkläre ich, daß ich infolge der Verhältnisse mich in gereizter Stimmung befand und ersuche Sie, diesen Brief als nicht geschrieben zu betrachten.

Wenn ein Blitzstrahl aus blauem Himmel vor Enke eingeschlagen wäre, er hätte sich nicht mher verwundern können, als über diese Worte.

„Sie nehmen meine Entschuldigung, welche ich hiermit wohl deutlich genug ausgesprochen habe, als solche an."

Enke verbeugte sich.

„So," er reichte Enke die Hand, „das Weitere besprechen Sie wohl mit den Damen. Bitte möglichst wegen Klärung der Situation noch vor Tisch und nicht zu lange, denn offen gestanden ich bringe einen famosen Appetit nach Treffin."

Da alte Herr war kostbar. Enke mußte trotz seiner Bestürzung, die ihn wegen dieser unvermuteten Aussprache gepackt, lächeln. Eben entschuldigte er sich noch, eigentlich ohne sich zu entschuldigen, erklärt den Brief als nicht geschrieben, so als ob er wirklich nicht geschrieben wäre, schickt einen gleich zu den Damen und sagt darauf, er habe einen scheußlichen Appetit auf das Mittagessen.

„Kommen Sie, Herr von Enke, bleiben Sie nicht erst noch in Ihren vier Wänden, sondern erledigen Sie die Angelegenheit."

Enke mußte folgen. Kurz vor dem Zimmer zu Frau Egloff, bat der Oberst Enke, zu warten.

Es war ein kleiner, im Halbdunkel liegender Salon, der sich an dem größeren, in welchem sich Frau Egloff und Ursula befanden, anschloß.

Dort war der Oberst eingetreten, hatte sich zur Schwägerin gewandt und kurz gesagt: „Bitte um Entschuldigung," und dann zu Ursula:

„Gehe doch mal in das Vorzimmer, dort erwartet Dich jemand."

Als Ursula verschwunden war, setzte er sich gemütlich der Schwägerin gegenüber und sagte:

„Ich hoffe, liebe Schwägerin, daß ich alles in wünschenswerte Ordnung gebracht habe. Aber es ist ja immer so, ihr Frauen seid nicht fähig, eine Sache allein richtig durchzuführen. Es muß immer erst ein Mann hinzukommen."

Frau Egloff lächelte. „Ich weiß nicht, wovon Du sprichst, lieber Schwager."

„Wirst schon sehn." Er zeigte mit dem Kopf auf die geschlossene Tür.

Als es aber zu lange dauerte, stand er auf, öffnete die Tür ein wenig und rief hinein:

„Kinder, ich habe tatsächlich einen Hunger zum Umfallen. Seid ihr nun endlich einig?"

Dann riß er die Tür ganz weit auf und Frau Egloff sah Ursula in Walter von Enkes Armen.

Ende.

Briefkasten.

X. Y. 10. Diese hübsche Spielerei der antipodischen Hyazinthen kam vor mehr als drei Jahrzehnten auf, ist aber später fast ganz in Vergessenheit geraten. Die für diese Kultur erforderlichen Gläser bestehen aus einem pokalförmigen unteren und kelchförmigen oberen Teile mit hohlem Fuße. In dieses Kelchgefäß legt man die Zwiebel einer guten Treibsorte derart, daß die Wurzel der Zwiebel nach oben, die Spitze nach unten, in den Hals des hohlen Fußes gerichtet ist. Dann füllt man diese verkehrtstehende Zwiebel mit Erde ein, setzt eine ebensolche Zwiebel aufrecht darauf und pflanzt auch diese fest. Dann begießt man und stellt das Gefäß etwa zwei Monate in den Keller zur Wurzelentwicklung. Ins warme Zimmer gebracht, treibt nun die eine Zwiebel auf, die andere abwärts. Sobald letztere die Mündung des unteren Gefäßes erreicht, wird dieses mit Wasser gefüllt; die Pflanze wächst hinein und öffnet ihre Blüten, als ob sie unter den natürlichsten Bedingungen wüchse. Die Blütezeit dauert sogar unter Wasser länger als in der Luft.

Nachlaßsache. Das Amtsgericht hat angenommen, es solle eine Nachlaßverwaltung bestimmt werden. Der gestellte Antrag war jedenfalls unklar gehalten. Es muß ausdrücklich gesagt werden, daß die Eröffnung des gerichtlichen Teilungsverfahrens beantragt würde. Diesem Antrage muß das Gericht entsprechen. Unter Zustimmung des betreffenden Gläubigers können die Beteiligten das Geld auf der Kasse auch ohne Teilungsverfahren erheben. Der Gläubiger tritt dann für den Bruder auf.

Alter Abonnent 200. Das Kind können Sie nicht als Ihr Kind annehmen, weil Sie nicht der Vater desselben sind. Wohl können Sie das Kind später, sobald Sie und Ihre Frau das 50. Lebensjahr vollendet haben, adoptieren. Die andere Frage betreffend, müssen Sie mit einem dortigen kath. Geistlichen Rücksprache nehmen. — Der Ehevertrag ist vor einem Notar zu errichten, derselbe kann sowohl vor als nach der Ehe geändigt werden. Die Höhe der Kosten richtet sich nach der Höhe des vorhandenen Vermögens.

Eine, die noch nie gefragt. Braune Schuhe werden zuerst recht gut gereinigt, dann mische man 3 Eßlöffel voll süßer, ungekochter Milch und 1 Kaffeelöffel voll Terpentin und wasche damit die Schuhe ab. Mit sauberem Tuche wird nachgetrocknet. Dann reibe man die Schuhe mit gutem Creme ein und putze sie mit weichem Ledertuche blank.

Duisdorf 100. Die kürzeste Route von Duisdorf nach Antwerpen ist über Bonn, Köln, Aachen, Lüttich, Löwen und Mecheln. Da Sie nicht angeben, welche Klasse Sie reisen, haben wir die 3. Klasse angenommen. Die beste Verbindung ist die folgende: ab Duisdorf 7.31 Uhr vorm., an Bonn 7.39, ab 7.44, an Köln Hbf. 8.38, ab 10.05, an Mecheln 1.32 Uhr nachm. (durchlaufender Wagen Köln-Mecheln), ab 2.07, an Antwerpen C. 2.51 Uhr nachm. Die Kosten eines Billetts von Duisdorf nach Antwerpen 3. Klasse stellen sich auf 9.50 Mk.

Rheinländer Nr. 1168. Das Testament können Sie in der Weise errichten, daß Sie auf einen Bogen Papier selbst niederschreiben, daß Ihr alleiniger Erbe Ihr Adoptivkind .... sein soll, daß jedoch erst nach dem Tode Ihrer Frau der Besitz des Nachlasses auf dasselbe übergehen soll. — Ihre Frau macht ein ebensolches Testament. Es muß dabei der Ort und Tag der Errichtung angegeben und die Unterschrift darunter gesetzt werden.

Motten. Um solche aus einem Sofa oder Sessel zu vertreiben, nehme man ein Gefäß mit Sand, lege einen glühend heiß gemachten Ziegelstein hinein, begieße denselben mit Essig, stelle das Gefäß unter das Sofa und bedecke das Ganze mit einer dichten Steppdecke, damit der Essigdunst tüchtig in das Sofa zieht. Auf diese Weise wird die ganze Mottenbrut vertilgt. Nachdem kehrt man das Sofa um und wiederholt so das Verfahren, damit die Insekten auch aus der Oberseite des Möbels vertrieben werden. Zur Vorsicht können Sie das Mittel am folgenden Tage wiederholen. Sie brauchen dann die Bezüge nicht abzutrennen.

Alte Abonnentin 101. Die Kosten müssen Sie dann bezahlen, wenn Sie sich bereits vor der Aufforderung in Verzug befanden und so die Kosten verursacht haben.

N. S. 25. Das haben wir doch noch gerade angegeben!

Edelweiß. 1) Es bleibt nichts übrig, als die Wäsche nochmals zu kochen. — Für die Folge streichen Sie den Trockenständer mit Oelfarbe oder umkleiden das Holz mit Wachstuch oder Pergamentpapier. — 2) Auch wenn die Geranien, richtig Pelargonien, am hellem Fenster stehen, brauchen Sie im Winter nur ganz wenig gegossen zu werden. Hauptsache ist kühle, aber frostfreie Temperatur. — 3) Lassen Sie das Futter einige Tage stehen, dann werden die Vögel es schon finden. Vielleicht scheuen sie auch den Unterteller.

Dankbare Abonnentin. Die billigste und kürzeste Route von Brüssel nach Nizza bei Benutzung von Schnellzügen 3. Klasse ist über Namur, Metz, Straßburg, Colmar, Basel, Luzern, Lugano, Mailand, Genua, San Remo und Monte Carlo. Eine günstigere Verbindung ist wie folgt: ab Brüssel N. 11.28 Uhr abends, an Basel S. B.B. 11.15 Uhr vorm (durchlaufender Wagen Brüssel-Basel), ab 12.10, an Mailand C. 8.35 Uhr abends, ab 8.55, an Genua 12.10, ab 12.30, an Nizza 6.45 Uhr vorm. Der Fahrpreis 3. Klasse von Brüssel nach Nizza über obige Route stellt sich auf 52.50 Mk.

Schlierin. „Die Löwin" steht an vielen Stellen statt „Lawine", welches Wort im Altdeutschen Lewine hieß, gleich die Brüllende (von leuen gleich brüllen). Daher stammt auch Lewo gleich Leu gleich Löwe.

Wilde Kaninchen. 1) Aus Ihrer Beschreibung läßt sich nicht beurteilen, um was für einen Eingeweidewurm es sich hier handelt. Kaninchen leiden sehr oft an solchen Schmarotzern. Wahrscheinlich war es eine Bandwurmart. — 2) Wir würden an Ihrer Stelle den Rat des Musiklehrers befolgen. Knaben im Alter von 7 Jahren können schon mit dem Gesangunterricht anfangen.

Obstbaumkultur 1912. 1) Wir sind mit Ihnen der Ansicht, daß Ihre Braut eine Aussteuer im Werte von 500—600 Mk. nach Lage der Verhältnisse mit Recht und mit Aussicht auf Erfolg fordern kann. Wird die Aussteuer ernstlich geweigert, muß Ihre Braut Klage beim Amtsgericht auf Zahlung erheben und anführen, daß der geforderte Betrag mit Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse der Eltern als angemessen zu bezeichnen sei und dieselbe eigenes Vermögen noch nicht besähe. — 2) Haben Hasen die Obstbaumrinde beschädigt, so verkleide man die Wunden mit einer Mischung aus 2 Teilen Kuhfladen und 1 Teil feuchtem Lehm und umwickle sie mit Lappen, die mit Schnur festgehalten werden. Ist die Rinde rund herum abgefressen, so tritt keine Heilung ein; der Baum stirbt ab. Binden Sie zum Schutze gegen Hasen und Kaninchen Dorngestrüpp um die Stämme. — Obiger Verband bleibt 2 Jahre liegen. — 3) Die eben genannte Mischung heißt Baumkittel. — 4) Kupfergeschirr scheuert man mit Essig und spült sofort mit warmem Wasser nach, oder man löse schwarze Seife in Salmiakgeist, schüttele tüchtig und benetze zum Putzen einen Wollappen mit der Flüssigkeit. Nach dem Abtrocknen poliere man mit Wiener Kalk blank. — 5) Die Zeitschrift ist uns nicht bekannt.

Zeche Windalsbank 100. Die Kosten müssen Sie als Schuldner selbstverständlich zahlen; auf Erstattung der Kosten ist auch nicht verzichtet worden. Sehen Sie zu, daß Sie diese auch in Raten abtragen.

J. B. 100. 1) Wurde noch gerade angegeben. — 2) Rotkehlchen kann man gut im Käfig halten. Man füttert mit Mehlwürmern, Ameisenpuppen, hartgekochtem Ei, allerhand Beeren und nach einiger Zeit mit allen Speiseresten vom Mittagstische. — 3) Die Lummermuskeln laufen an der Innenseite der Wirbelsäule entlang. Sie unterstützen die Rückenmuskeln in ihrer Tätigkeit.

Täglich neue Freunde gewinnt die vortreffliche Qualitäts-Sulima Cigarette REVUE

Echt: „Reese"

Sieh' mal, das schöne Konfekt für den Christbaum!

Rezept für Spekulatius (Buttergebackenes vorzüglich zu Tee, Kaffee und Wein).
Zutaten: 1½ Pfd. Mehl, 1 Pfd. Zucker, ¾ Pfd. Butter, 2 Eier, ½ Liter Milch, einige Tropfen Citronen-Essenz, 1 Päckchen „Reese"-Vanillinzucker, ½ Päckchen „Reese"-Backwunder (Sicherheitsbackpulver).
Behandlung: Butter, Zucker, Eier, Citrone und Vanillinzucker werden zusammen gut verrührt, sodann wird die Milch zugesetzt und dann Mehl, worunter vorher das „Backwunder" gemischt ist, leicht zu einem festen Teig verarbeitet. Nachdem der Teig ca. ¼ Stunde kühl gelegen, wird er dünn ausgerollt mit verschiedenen Ausstechern ausgestochen, mit Milch abgestrichen, wenn gewünscht in Kristallzucker gedrückt und bei mäßiger Hitze gebacken.
Aber sagen Sie „Reese" zum Kaufmann! Reese Gesellschaft Hameln.

FÜR DIE FREUNDE VON RICHTERS ANKER-STEINBAUKASTEN
PREIS-AUSSCHREIBEN
FÜR BAUTEN NACH EIGENEN ENTWÜRFEN
ÜBER 200 PREISE UND PRÄMIEN
MAN VERLANGE DEN PROSPEKT ZUM WETTBEWERB VON
F. AD. RICHTER & CIE., RUDOLSTADT (THÜR.)

Vorn. Privat-Restaurant zur Kochschule.
Warme Speisen zu jed. Tageszeit von 60 Pfg. an, Diners u. Soupers an einz. Tischen von 1 Mk. an, zehn Karten billiger. Portion Kaffee mit Gebäck von den Damen selbst gebacken, 70 Pfennig.
Kein Trinkg. Kein Trinkzwang.
Daselbst dreimonatl. Koch- und Back-Kursus für Damen.
1. Monat 30 Mk., 2. 20 Mk., 3. 15 Mk. Für gute Erlernung wird garantiert.
Alles Nähere durch Herrn Rob. Becher, direkt an der Bergisch-Mark. Bank und Haltestelle der Elektr. Bonn-Godesberg.

Billig. Laubsägeholz
Vorlagen Werkzeuge empfiehlt Paul Disselhoff, Bonn, Gangolfstraße 15.

Mosel-Wallnüsse
versendet trocken, 9½ kg Postkollo u. Nachnahme zu 3.50 Mk. Heinrich Blinz, Zell (Mosel).

Eigelb-Pflanzenbutter per Pfd. 80 Pfg. frei Haus. Ersatz für Landbutter.
Karteger, M. Welsch, Adolfstr. 9.

Unterricht
Deutsch, Französ. Englisch w. v. gebildeter Dame erteilt. Off. u. N. L. 444, an die Exped.

Stundenunterricht gründl.
Repetitorium
für Mittelhochdeutsch.
Off. u. G. P. 14. bef. die Exp.

Vervielfältigungen
100 einf. Exempl. 2—2.50 Mk. Poststraße 25 1. Etg.

Leo Meulenberg
Römerplatz 1. — Fernsprecher 1840.
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:
Damen- u. Reisetaschen, Koffer — Necessaires, Photographie-Albums, Näh-Schmuckkasten, Schreibmappen
Zigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Schultaschen und Tornister
sowie alle feineren Lederwaren :: zu den billigsten Preisen. ::

Fritz Herzig
Magnetopath.
Sprechstunden von 9—11 u. 3—5. Sonntags u. Feiertags keine, Godesberg, Bachstr. 7

Flechten
Hautausschläge, offene Beine, Drüsen heilbar. Viele Danksag. Sprechstunde kostenlos. C. Theten, Apotheker, Beuel, Rheinstr. 41.
Zeugnis:
Mülheim a. Rh., 1. Okt. 1912.
Bescheinige Herrn Apotheker Carl Theten gerne, daß ich durch ihn v. einer lästig. Flechte (sogen. Juckflechte), welche mir ca. 3 Monate lang die Nachtruhe raubte, geheilt worden bin. Ich kann hierdurch den mit derartigen Leiden behafteten Herrn Theten nur empfehlen.
F. Strompen, Musiklehrer, Sedanstraße 25.

Albert's Obstbaumdünger
Thomasmehl KD 40%, Kainit u. and. künstl. Dünger empfiehlt Jacob Seibel, Bonn.

Photogr. Apparate
in jeder Preislage v. M. 5.50 an empfiehlt
Paul Disselhoff, Bonn, Gangolfstraße 15.

Wo
kauft man die besten u. billigsten Hosenträger?
In der Hosenträger-Fabrik 31 Rathausgasse 31.

Möbel zu verkaufen
3teil. Salon-Garn. (rot Plüsch) m. Salontisch, 1 rot. Plüschsofa, (antik. nußb. Geh.), kirsch. Ofen, 1 Kinderbett m. Kinderportwag., m. Verdeck, Treppenleiter u. el. Beleuchtungskörper. Näh. Exp.

Oelgemälde
große u. kleine, billig zu verkaufen Bennauerstr. 36. Di

Knaben-Fahrrad
fast neu, sportbillig zu verkaufen Breitestraße 2, Hinterhaus

Eine überraschende Weihnachtsfreude für Damen
Pleureusen . . . . . 10, 15, 25 bis 260 M.
Straussfedern . . . . 5, 10, 20 bis 160 M.
Straussfed.-Boas . . 10, 20, 25 bis 250 M.
Straussfed.-Stolas 7, 10, 15, 20 bis 75 M.
Straussfed.-Fächer . . . 1, 2, 3 bis 250 M.
Marabouts-Stolas . . . 6, 10, 15 bis 36 M.
Paradies-Stangen-Kronen-Reiher
Illustrierte Preisliste gratis
Carl Hettmann, Berlin 133
Straussfedern-, Boas-, Fächer-Fabrik
Gegründet — 1879 — Lindenstrasse 71-72 Gegründet — 1879 —
Bis 24ten Dezember 10 Prozent Weihnachts-Rabatt.

S. L.
Prima Donna
Nemo-Korsetts
für korpulente Damen und zur Verhütung von Korpulenz, das hervorragendste Korsett der Gegenwart.
Preise Mk. 12.50 bis Mk. 40.00 inkl. 2 Paar Gurtstrumpfhalter.
Waschbare Stangen und Schließen.
Alleinverkauf:
Toni Spiegel.
Inh.:
Helene Reintgen
Bonn, Poststraße 19.
Nur echt in allen Erdteilen bewährt.
Prima Donna Nemo

Yoghurt-Milch
Nahrhaft :: Bekömmlich :: Blutreinigend.
Von vielen Aerzten empfohlen und in deren persönlichem Gebrauch.
Unger's Reformhaus
Bonn, Am Hof 7.
Man verlange Prospekte und achte besonders auf die Schutzmarke.

15 Grammophonplatten
Operette „Zigeunerbaron", sowie ein kl. Füllofen zu verkauf. Mi. Oppenhoffstr. 2, 2. Etg.

Zahle
die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche usw. Karte genügt.
Frau Klein, Josefstraße 36.

Zeitschriften-Lesezirkel
bestens empfohlen,
Habichts Buchhandlung
Wenzelgasse 39. Fernspr. 135.

Th. Graff, Friseur
Thomastraße 1a, Ecke Meckenheimerstraße.
Kopfwaschen — Haarpflege
Haus- und Gesellschafts-Frisuren
Ondulation — Manicure.

An- und Verkauf
bess. Damen-, Herren- u. Kinder-Garderob., Wäsche, Schuhe, Möbel, Sofas u. Bilder Frau Fischer, Sternstorbrücke 12, Pt.

Gashänge- u. Wandlampen
Lüsterstangen, Deckenkopf erstelle zu verkaufen. Karcherstr. 71.

Weißer Herd
fast neu, billig zu verkaufen Marstraße 61.

Wenn Sie zu Verstopfung neigen, trinken Sie abends eine Tasse
Chocolin
Es ist wohlschmeckend, regelt die Darmtätigkeit und nährt zugleich.

Sonntag den 8. Dezember, morgens 7 Uhr, entschlief sanft nach langem mit der grössten Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 61 Jahren, unsere gute treusorgende Mutter

Frau Wwe. Ing. F. Dittmar

Emma geb. Neuburg.

Friedrich Dittmar, Pfarrer.
Wilhelm Dittmar, pr. Zahnarzt.
Ernst Dittmar, Pfarrer.
Walter Dittmar, Referendar a. D.
Hedwig Dittmar.
Maria Dittmar geb. Fischer.
Margarete Dittmar geb. Albert.
Ida Dittmar geb. Appel
und 4 Enkel.

Lessenich, Bonn, Schwelm, Dinslaken, 9. Dez. 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des St. Franziskushospitals in Kessenich statt.

Von Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen.

Der rechte Weg

sich mit gutsitzender und moderner Garderobe zu versehen, ist für Jedermann von Bonn und Umgebung schon längst

ein offenes Geheimnis

denn im Konfektionshaus „Merkur" kann sich jeder Herr für wenig Geld schick einkleiden. Infolge Ersparnis der teuren Ladenmiete bin ich im Stande,

aussergewöhnlich billig zu verkaufen

Ulster, Paletots und Anzüge

Mk. 8.00 12.00 14.00 16.00 19.00 und höher.

Loden-Joppen, Hosen, Pelerinen.

Konfektionshaus Merkur

10 Martinsgraben, 10 Etagen-Geschäft.

Einzigstes Geschäft dieser Art am Platze.

Neu aufgenommen: **Schuhwaren.**

Moden-Akademie.

Zuschneide-Schule der Zuschneider-Vereinigung von Rheinl. u. Westf. (Privatschule). Erstklassige Zuschneide-Unterrichts-Anstalt.

Beste Ausbildung für Schneidermeister, Zuschneider und Direktricen.

Hauptkurse beginnen a. 2. Jan., 16. Jan. u. 1. Febr. 1913. Schnell- und Abendkurse täglich. Verlag von Lehrbüchern und Fachzeitschrift.

Anerkannt erfolgreichst. Stellennachweis Prospekt gratis durch d. Geschäftsstelle. Köln a. Rh., Neumarkt 27—29, Telef. B 5854.

Färberei

für

Kleider- und Dekor-Stoffe Spitzen- und Besatzstoffe

in modernen und soliden Farben.

C. Roeseler

Coblenzer Straße 258, Fürstenstr. 5 Ecke Remigiusstr., BonnerTalweg 46, Ecke Moltkestr

Großes Lager

Sofas

von 36.00 Mk. an
Tische — — 4.50 „ „
Stühle — — 2.50 „ „
Spiegel — — 2.00 „ „
Vertikows — — 35.00 „ „
Schränke — — 25.00 „ „
Kommoden — — 25.00 „ „
Schreibtisch nußb. 35.00 „ „
sowie sämtliche andere Möbel zu allerbilligsten Preisen.
Möbel-Magazin

Jean Schröder

Brückenstraße 32 und 34.
Fernruf 1089.

W. Müller

Möbeltransport, Bonn,

Reuterstraße 6, Telefon 1459, fast täglich Gelegenheitswagen nach Köln. Transportübernahme billig unter Garantie. Ladung gesucht nach Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Neuß, M.-Gladbach und Rheydt.

Nur für Liebhaber!
(Altertümchen) uralte eiserne

Truhe

innen mit Holzbekleidung 1 Mtr. lang, 50 cm hoch, 40 cm tief zu verkaufen. Brückenstr. 19, Part.

Keine Fleischteuerung mehr, weil aus Pflanzen-Eiweiß hergestellte

OCHSENA

Bouillon-Würfel

Geschmack und Nährwert haben, wie wirkliche Fleischsuppe

würzen und kräftigen alle schwachen, hellen Fleisch-Suppen, Hülsenfrucht-Suppen, Kartoffel-Suppen, Tomaten-Suppen, Braten-Saucen, Fisch-Saucen, Ragouts usw.

Schachtel à 42 Würfel Stück 2 Pf.
à 1024 „ „ 1¼ „

franko per Post nach jedem Orte in Deutschland und Oesterreich. Zahlung nach Empfang monatlich. Nichtgefallendes nehmen unfrankiert zurück.

Ochsena ist 6 Monate haltbar.

Mohr & Co., G.m.b.H.
(Abteilung: Fleisch-Ersatz-Werke)
Altona-Ottensen.

wegen Ueberfüllung
20 Sofas, Divans, Chaiselongues, Plüschgarnituren, Bettmatratzen, in Roßhaar, Kapock, Wolle, Seegras, Plumeaux u. Kissen
Nur eigene Arbeit daher billig.
B.-Kessenich, Burgst. 109.

Neue Schalmandeln, Traub-Rosinen, Datteln u. Feigen, Neue Paranüsse, Wall-, Hasel- u. Zellernüsse, Bozener Edelmaronen Apfelsinen, Bananen, Austral. Aepfel, Allmeria-Trauben

empfiehlt

Braunschweig

Gangolfstrasse 1.

Preisliste auf Wunsch zu Diensten.

Getragene Kleider

sowie alte Anzüge, Hosen, Schuhe, Damen- u. Kinderjacken, Wäsche, Herde, Möbel usw. kauft und zahlt hohe Preise dafür. Frau Hallstein, Josefstraße 27.

Gelegenheitskauf

Grundstücke hinter Trajekt-Bahnhof 21 ar 3000 Mk. Gronau-Plittersdorf 40 ar 6000 Mk. Gronau-Plittersdorf 12 ar 2000 Mk. Kessenich, Wasserland an der Eisenbahn, 65 ar bill. abzug.

Beuel
Rheinstraße 55.

Für Weihnachten

empfehle Peddigrohr-Möbel Liegestühle Sessel jeder Art. Reisekörbe zu Ausnahmepreis
W. Seeberger, Oberkassel, Siegkreis.
Preisliste franko.

Guterhaltene gebrauchte
Salon-Möbel
Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle zu verkaufen, Martinsplatz 7.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Philipp Schaefer Sohn in Königswinter wird die Gläubigerversammlung auf den 21. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlich. Amtsgericht hier, Zimmer 6, einberufen.

Tagesordnung:
Beschlußfassung:
1. über Einleitung von Prozessen,
2. über Vorschußleistung für die Kosten der Verwaltung
3. über die Anerkennung der Kostenansprüche des früheren Verwalters,
4. über Entlassung des Gläubigerausschusses bezw. Ersatzwahl für Uhrmacher.

Königswinter, den 6. November 1912.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts
Heinrichs,
Amtsgerichtssekretär. Di

Zur Ablösung der 2. Hyp.

9500 Mk.

zu 5% gesucht. Offerten unter T. C. 4. an die Exped. Di

Konz. Pfandannahme
fürs städt. Leihhaus, diskret, reell, Broich, Ackerstraße 3.

Gebildeter energischer Herr wünscht sich als **tätiger**

Teilhaber

an solidem Geschäft mit einer Einlage von 10 Mille zu beteiligen. Offerten unter B. W. postl. Godesberg.

1000, 2, 4, 5, 10, 15000 Mk.
u. höher an 1. Stelle auszuleihen Alb. Meyer,
Fernspr. 1924. Thomastr. 4.

Erstklassig. Geschäftsmann als Teilhaber
mit oder ohne Kapital, zu einem großzügigen Unternehmen ges. Off. u. L. 2705. an Invalidendank, Ann.-Expedition Köln.

3000 u. 4000 Mk.
(auch zusammen) auf gute Hypoth. auf längere Jahre ohne Provision vom Selbstdarleiher vom 1. Januar ab auszuleihen. Off. u. E. J. 4689. an die Exped.

Geld-Darlehn
geg. Schuldsch., Bürgsch., Wechsel, Ratenrückzahl. d. **J. Strack,** Bruchstr. 12, 2. Etg., 1—4—7.

Credit bis 1500 Mk.
erh. jedes unbemakel. Mitglied d. Creditverein Reichelsdorf Aufnahmegebühr kommt bei Auszahl. des Darlehns in Abzug.

11000 Mark
als 1. Hyp. auf prima Geschäftshaus auf dem Lande gesucht, unbedingte und doppelte Sicherheit geboten. Off. u. Th. B. 484. an die Exped. Do

1800 Mark
geg. fünff. Sicherheit, zu leih. ges. Off. u. R. K. 94. Exp. Fr

billig Ausnahmepreise

Vereine Gesellschaften

empfiehlt H. Loppen, Bonn Papier-Fab. 8 Stockenstr. 8. **Pappteller, Creppapier, Kunsthänschen, Brief-Papier** aller Art in **Cassetten Bilder-Erzählungsbücher Weihnachts- & Neujahrs-Postkarten** v. Bonn u. Umgeg. Karten-**Album**-Photographie gemalte u. gerahmte **Bilder, Abreiß-Kalender gratis!** 8 Stockenstr. v. Markt links

Für Weihnachten!
Kinderspielwagen und schwere

Handwagen zu Ausnahmepreis.
W. Seeberger, Oberkassel.
Preisliste franko.

Hasenfelle

pro Stück Mk. 1.10.—, Reh-, Ziegen-, Kaninchenfelle, kauft zu hohen Preisen

M. Marx

Fernspr. 1431—Theaterstr. 4.

Billigst zu verkaufen
Füll- u. Mantelofen 5-12 Mk., Kommoden 4-8 Mk., Stühle 2-3 Mk., Spiegel 3 Mk., Hängelampe 5 Mk., Schultische — Waschständer Eckschrank usw., von 3-4 Uhr. Godesberg, N. Beckerstraße 1.

Ankauf
getragener Joppen-, Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge, Paletots, Hosen, Schuhe, Militärkleider usw.
W. Heymann
Rheingasse 32—34.
Komme auch außerhalb.

Passende
Weihnachtsgeschenke
1 Eß-Service, feinstes Porzellan, für 18 Personen
1 Kaffee-Service, feinstes Porzellan, für 12 Personen,
1 echt chinesische Thee-Service für 6 Personen, billig zu verkaufen bei A. Hoffmann, Hönningen am Rhein.

Fr. Pohl
Engeltalstr. 4, zahlt gute Preise für getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche.

Gelegenheitskauf

Ein Binocle (Goerz), 1 groß. Fernrohr, 1 Feldstecher und 1 gold. Kneifer, ferner 1 photogr. Apparat, 9×12, mit sämtl. Zubehör, sehr bill. zu verkaufen. Anzusehen nachmittags von 1 Uhr an Breitestr. 79. Di

Statt Karten!

Die Geburt eines strammen Jungen
Leo
zeigen hocherfreut an

Gustav Kaiser u. Frau
Rose, geb. Loew.

Bonn, den 8. Dez. 1912
Wenzelgasse 21a.

Beethovenhalle.

Heute abend 8½ Uhr:

Marcell Salzer

Karten zu Mark 3.30, 2.20, 1.65 u. 1.10 bei Joh. Franz Weber, Fürstenstr. 1 (Tel. 620) u. an der Abendkasse.

Die Standart-Oel-Company.
Deren Lager und Werftanlage wurden durch Feuer teilweise vernichtet. Interessante Aufnahme.

Der überwundene Vater.
Humoreske.

Die Zigeunerkönigin.
Drama in 3 Akten.

Das Asowsche Meer.
Herrliche Naturaufnahme.

Die Dame von Maxim
in 3 Akten.

Verhängnisvolle Zerstreutheit
Humoristisch

Weiter auf rechtem Pfade.
Aus dem amerikanischen Volksleben.

Die

Färberei u. chem. Wasch-Anstalt

D. Engelskirchen **junior,** Bonn

nur Wenzelgasse 55

Betrieb Rosental 22 — Fernsprecher 2332

reinigt und färbt sorgsam und preiswert.

Kaninchen
zu verkaufen. Burgstr. 27.

Kanarienhähne
und pr. Zuchtweibchen zu verkauf., Ackerstr. 9.

Singvögel
Goldfische, Zierfische.

L. Schorn
3 Bruderga e 3.

Schön singende **Kanarien-Hähne**

gesunde u. gutfütternde Weibchen, ein schöner Vogelbauer mit Ständer, wie neu, sehr billig abzugeben. **Maurer,** Maargasse 1a, 1. Etage.

Hunde
aller Rassen kauft fortwährend zu höchsten Preisen Beuel, Wilhelmstraße 27, direkt an der Brücke.

Italiener-Zuchthahn
sowie 10 Meter Teppich zu verkaufen, Luisenstraße 68.

Milch-Mastgeflügel
frisch geschlachtet u. sauber gerupfte speckfette Gänse, Enten, Hühner pro 10 Pfd., Korb frank. per Nachna me Mk. 5.50.— B. Marquies Burzacz, via Oderberg. (Schles. ll).

Ein schöner 3jähriger brauner drahthaariger Mi

Jagdhund

weil überzählig, billig zu verkaufen. Jagdaufseher Fritz Paffrath in Donrath an der Agger.

Teckelwelpen
edelster Abstammung nach Robin v. Marimus aus Kitti v. Bonn eingetragen im Teckel-Stammbuch, zu verkaufen, Di Kurfürstenstraße 74.

Glatthaariger Bernhardiner

Rüde in weiß-Schwarz, 1½ Jahr alt, sehr scharf u. unbestechl., s. b. zu verkaufen. Tausche auch. Beuel, Wilhelmstraße 27, direkt an der Brücke.

Für Liebhaber!

Handgestickte Fenster- und Türdekorationen mit nordischer Wolle, auch nordischem Stoff, zu jeder Einrichtung passend, neu, weiter unter Wert zu verkaufen, Poststraße 25, Part.

Weinrestaurant
Thürnagel
Düsseldorf
am Corneliusplatz
Diners und Soupers zu 2, 3 und 4 Mark.
Reichhaltige Tageskarte.
essl & Weißbach,
Kal. u. histl. Hoflieferant.

Engl. Seminaristin
zum Unterricht im Hause im Englischen gesucht. Off. unt. A. 5. an die Expedition. Di

Gebrauchter Küchenschrank
billig zu verkaufen, Di Brückenstraße 35, 3. Etg.

Zweisch. ältg. kirschb. Bett zu verkaufen Beuel, Combahnstraße 73.

Getr. Ball- u. Gesellschaftskleider
in weiß u. a. Seide, schwarz. Tüllhupf-Kleid W. 46, Trauerbluse aus engl. Crepp u. hochelegantes wein. Schutterkr. billig zu verkaufen. Gänsstr. 2, 2. Et. Anzusehen von 11—12, 2—6.

zu kaufen gesucht 4 bis 6 J. alt, darf nicht u. 1.75 gr. sein u. gut lauf. könn. Off. an Heinr. Strenger, Heiligenhaus (Niederrhein) od. Ponn, Alexandr. Str. 12.

20 schöne halbw.

Schweine
sowie ein schöner Zucht-Eber preiswürdig zu verkaufen. Jos. Therhaag, Ritterh. Bonn. Telefon Amt Bornheim 27.

Ardenner

8-9jähr., garant. fromm, zugfest u. scheufrei, zu verkaufen oder geg. trag. mittelschwere Kuh zu vertauschen. Näh. in die Exp.

Zwei schöne 7jährige
Wagenpferde
170 Zentimet. hoch, sehr. Gänger mit besten Beinen, wegen Geschäfts-Aenderung zu verkaufen. Wilh. Nagelschmiedt, Bürvenich b. Zülpich Di

Wachs. deutscher Schäferhund, Rüde umständeh. für den halb. Wert zu verkaufen. Kaisergarten, Lotharstraße 50. Do

Witwer vom Lande, 50 Jahre, mit 1 Kind (13jähr. Mädchen), wünscht die Bekanntsch. ein. ält. evangel. Mädch. od. Witwe ohne Anhang zwecks späterer

Heirat.

Etwas Vermög. erwünscht. Ehrlich gemeinte Offert. unt. M. R. 8484. an die Exped. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Bonner Stadttheater.

Dienstag den 10. Dezember 1912.
Anf. 6½ Uhr, Ende ungef. 9 Uhr.
11. Abonn.-Vorstellung Serie B.
Letztes Gastspiel von Rudolf Christians.

Mein Freund Teddy.
Lustspiel in 3 Akten von Rivoir und Besnard.
Preise der Plätze: 3.40 Mk. usw

Mittwoch den 11. Dezember 1912
Anf. 8 Uhr, Ende ung. 10½ Uhr
11. Abonnements-Vorst. Serie C
Letzte Aufführung:

Hedda Gabler.
Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.
Preise der Plätze: Mk. 2.85 usw

Vorverkauf bei Weber, Fürstenstr. 1.

Dienstags-Konzerte
des

Städtischen Orchesters.

Dienstag den 10. Dezember 1912, abends 8½ Uhr,
im Bonner Bürger-Verein

13. Oeffentliches philharmonisches Konzert
(mit Restauration).

Opern- und Operetten-Abend.

1. Teil: Leitung: Städt. Kapellmeister **Heinrich Sauer**
U. a. kommen zur Aufführung:
Hüons Zauberhorn, Fantasie a. d. Op. „Oberon" **Weber**
Spinnerlied und Ballade a. d. Oper „Der fliegende Holländer" . . . . **Wagner**
Fantasie a. d. Oper „La Traviata" . . . . **Verdi.**

II. Teil: Leitung Konzertmeister **Wilhelm Stumpf.**
Ouverture zur Operette „Die Fledermaus" **Strauss**
Potpourri aus „Die schöne Helena" . . . **Offenbach**
Potpourri aus „Der Vogelhändler" . . . **Zeller.**

Eintritt 50 Pfg. Dutzendkarten 4 Mk.
Vorverkauf bei J. F. Weber, Fürstenstrasse 1. Dutzendkarten sind ausserdem am Büfett der Weinstuben des Vereins, bei C. Unkel, Fürstenstr., u. J. Schröder, Fürst, erhältlich.

Städt. Gesangverein

Bonn.

Donnerstag, 19. Dez., 6 Uhr abends, in der Beethovenhalle:

3. Abonnement-Konzert

Leitung: Prof. **Hugo Grüters**
städt. Musikdirektor

Samson

Oratorium für Soli, Chor, Orchester u. Orgel
von **G. F. Händel.**

Solisten:
Anna Stronck-Kappel, Barmen.
Johanna Kiss, Berlin.
Paul Schmedes, Wien.
M. Troitzsch, Darmstadt.
Orgel: **W. Seidel,** Bonn.

Eintritt: Saal 5.50 M., Mittelgalerie und Seitengalerie erste Reihe 3.30 M., Seitengalerie zweite Reihe 2.75 M., die übrigen Reihen 2.20 M. Karten in der Musikalienhandlung **Weber,** Fürstenstr. 1, wo auch schriftliche und telephonische Bestellungen entgegen genommen werden.

Beginn des Vorverkaufs Donnerstag den 12 Dezember, morgens 8 Uhr.

Beethovenhalle Bonn.

Popul. Kammermusik-Abende

von Prof. H. Grüters, auswärtigen Künstlern und Streichquartett-Vereinigungen.

II. Konzert

Mittwoch den 11. Dezember, abends 6½ Uhr:

Lieder-Abend

Johannes Messchaert.

1. **Brahms:** Wie Melodien — Klage — Auf dem Kirchhof — Wir wandelten — Ständchen.
2. **Schubert:** Der Neugierige — Meeresstille — Frühlingstraum — Wohin?
3. **Schumann:** Dichterliebe.

Ausführende: Professor Messchaert, am Klavier: Professor Grüters.

Konzertflügel: Grotrian (Steinweg Nachf.), Braunschweig, aus der Niederlage von A. Sauerwald, Köln.

Abonnementskarten für die noch stattfindenden 4 Konzerte: Saal Mk. **8.25** (numeriert), Galerie Mk. **4.50** (unnumeriert), **Einzelkarten:** Saal Mk. **3.30,** Galerie Mk **1.65** (alles einschliesslich Kartensteuer) in der Musikalien-Handlung **J. Fr. Weber,** Bonn, Fürstenstrasse 1, erhältlich. Diese nimmt auch schriftliche Bestellungen an.

Deutscher Flottenverein

Kreis- und Ortsgruppe Bonn.

Vortrag

Mittwoch den 11. Dezember, abends 8½ Uhr, **„Krug zum grünen Kranz",** großer Saal,

des Herrn **Dr. C. von Niesewand**

über:

„Den russisch-japanischen Krieg mit besonderer Berücksichtigung des Seekrieges".

Mitglieder und Gäste sind hierzu herzlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Es ist nichts so fein gesponnen, Helios bringtes an die Sonnen!

„Detektiv-Helios"

Auskunftei Müller, Berlin W 8, Friedrichstr. 65ab Unauffäll. Beobacht., Ueberwachung, Ermittel. in all Vertrauenssachen. Be- u. Entlastungsmater f. alle Straf- u. Zivilproz

Auskünfte: speziell in Heirats- u. Familiensachen, unparteiisch, diskret, wahrheitsgetreu vor allen Plätzen der Welt! Schnell! **Zahlreiche Anerkennungen** v. Rechtsanw., Offiz., Beamten, Handelsfirmen usw. Raterteil. sof. auss. unauff. Korresp., **korrekte diskr. Geschäftstätigkeit** s. 1903 best. Tel. Ctr. 10574